

Inhaltsverzeichnis Table des matières

Interview: Walter Wobmann
Seite 5/Page 6

Meisterfeier Sport
Fête des champions du sport
Seite 10/Page 11

Resultate 2011
Résultats 2011
Seiten/Pages 12–16

Meisterfeier Tourismus
Fête des champions Tourisme
Seite 19/Page 21

Landsgemeinde
Seite 26/Page 27

Trial des Nations
Seite 31/Page 32

«Coupe de l'Avenir 2011»
Seite 33/Page 34

Motorradtreffen Aarberg
Rencontre de motos à Aarberg
Seite 35/Page 36

FIM Meritum Kácov
Seite 37

Ausfahrt FMS-FMV's
Sortie FMS-FMV's
Seite/Page 38

Der Umweltschutzausschuss
La commission de
l'environnement
Seite 41/Page 42

Feier der Champions 2011

In Willisau feierten rund 600 Gäste die Motorrad-Meister im Sport. Und in Martigny wurden die Tourismus-Champions 2011 gekürt. Ein erfolgreiches und abwechslungsreiches Jahr neigt sich dem Ende entgegen, wie man dieser Ausgabe unserer Zeitung entnehmen kann.

...Seite 10

Fête des champions 2011

600 convives ont fêté les champions de sport moto 2011 à Willisau et la fête des champions de tourisme 2011 a été célébrée à Martigny. Une saison pleine de succès et variée prend fin, comme vous pourrez le constater dans cette édition de notre journal fédératif.

...Page 11



SWISSMOTO.ORG



Website
Site internet

www.swissmoto.org



X-TRIAL

GENEVE

21 JANVIER 2012

GENEVA ARENA



Liebe Motorradfreunde und FMS-Mitglieder

Ein intensives und interessantes Motorradjahr 2011 geht langsam dem Ende zu. Sportlich gesehen war es für die FMS und die Schweiz sehr erfolgreich. Zum ersten Mal schaffte es mit Julien Bill ein Schweizer, in einer Solo-Motocross-Klasse den Weltmeistertitel zu holen. Adolf Hänni wurde nach dem letzten Jahr nun schon zum zweiten Mal Strassenweltmeister im Seitenwagen. Bei der Strassenweltmeisterschaft errangen die drei Schweizer in der Moto2-Klasse Spitzenplätze, und Tom Lüthi holte sogar wieder einen Grand-Prix-Sieg. Auch viele Nachwuchsfahrer errangen top Platzierungen bei internationalen Rennen. Die Schweizermeisterschaftsläufe fanden in den verschiedenen Disziplinen ebenfalls auf hohem Niveau statt.

Ebenso wurde im Bereich Tourismus, bei der Strassenverkehrssicherheit und der Verkehrspolitik viel Arbeit geleistet. Wir alle sind gefordert, auch im kommenden Jahr auf unserem arbeitsreichen Weg weiterzugehen, denn viele Aufgaben warten auf uns, und zwar in allen Bereichen. Eins ist klar ersichtlich: Der aktuelle Zeitgeist ist nicht gerade motorsportfreundlich gestimmt, auch wenn heute Motorradfahren in allen Gesellschaftsschichten so salonfähig und beliebt ist wie noch nie. Aber gemeinsam werden wir uns für unser schönes Hobby einsetzen.

Ich danke allen, welche sich auch in diesem Jahr für die Belange der FMS und für die Anliegen der Motorradfahrer engagiert haben, ganz herzlich. Ich wünsche Ihnen schöne Festtage, einen guten Rutsch ins neue Jahr, gute Gesundheit und viel Erfolg.

*Nationalrat Walter Wobmann
Zentralpräsident der FMS*



Chers amis de la moto et membres de la FMS

Une année de sport moto intense et intéressante prend fin. Du point de vue sportif, c'était une année pleine de succès pour la FMS et la Suisse. Pour la première fois un Suisse, Julien Bill, a remporté le titre de champion du monde motocross solo. Comme l'année dernière, Adolf Hänni devient pour la deuxième fois champion du monde en sidecar. Dans la catégorie solo, les 3 pilotes suisses de la classe MOTO2 ont remporté des superbes places, Tom Lüthi ayant même gagné une nouvelle fois un Grand-Prix. Dans les courses internationales, beaucoup de jeunes talents ont réussi de belles performances. Les manches des championnats suisses des différentes disciplines ont égale-



ment offert un beau spectacle à un excellent niveau.

Il est également à relever le très bon travail fourni dans les domaines tourisme, sécurité routière et politique en matière de circulation. A l'avenir, nous sommes tous contraints de continuer dans cette même voie car beaucoup de tâches nous attendent et ceci dans tous les domaines. Mais il est clair que l'esprit actuel n'est pas vraiment favorable au sport moto, même si aujourd'hui, les passionnés de moto proviennent de toutes les couches sociales. De ce fait, ensemble, nous devons nous engager pour notre beau loisir.

Je remercie chaleureusement toutes les personnes qui se sont engagées pour les intérêts de la FMS et du sport moto en général.

Je vous souhaite de belles fêtes de fin d'année, santé et plein succès!

*Conseiller national Walter Wobmann
Président central de la FMS*



Cari amici motociclisti e membri FMS

L'intenso e interessante anno motociclistico 2011 sta lentamente volgendo al termine. Dal punto di vista sportivo, per la FMS e per la Svizzera è stato un anno molto positivo e

ricco di successi. Per la prima volta uno svizzero, Julien Bill, è riuscito a vincere il titolo di campione del mondo in una classe di motocross. Dopo lo scorso anno, Adolf Hänni ha vinto per la seconda volta il titolo di campione del mondo su strada in sidecar. Nel campionato mondiale su strada, i tre svizzeri della classe Moto2 hanno riportato i primi posti e Tom Lüthi ha ottenuto nuovamente una vittoria nel Grand Prix. Anche molte giovani leve hanno riportato posizioni ai vertici della classifica nelle corse internazionali. Le gare del campionato svizzero, nelle diverse discipline motociclistiche, hanno anch'esse registrato alti livelli.

Molto lavoro è stato compiuto nel settore del turismo, per la sicurezza stradale e la politica del traffico. Tutti noi siamo chiamati a continuare a dedicare il massimo impegno anche per l'anno a venire, poiché i compiti che ci attendono sono molti, in tutti i settori. Appare chiaro ed evidente che lo spirito odierno non è tanto propenso allo sport motociclistico, anche se oggi il motociclismo è rispettato e amato in tutti gli strati sociali come non lo è mai stato prima d'ora. Noi ci impegneremo insieme per questo nostro bellissimo hobby.

Ringrazio di cuore tutti coloro che anche nel corso di quest'anno si sono impegnati per la FMS e a favore delle richieste dei motociclisti. Vi auguro buone feste, un buon inizio di anno nuovo, tanti successi e molta salute.

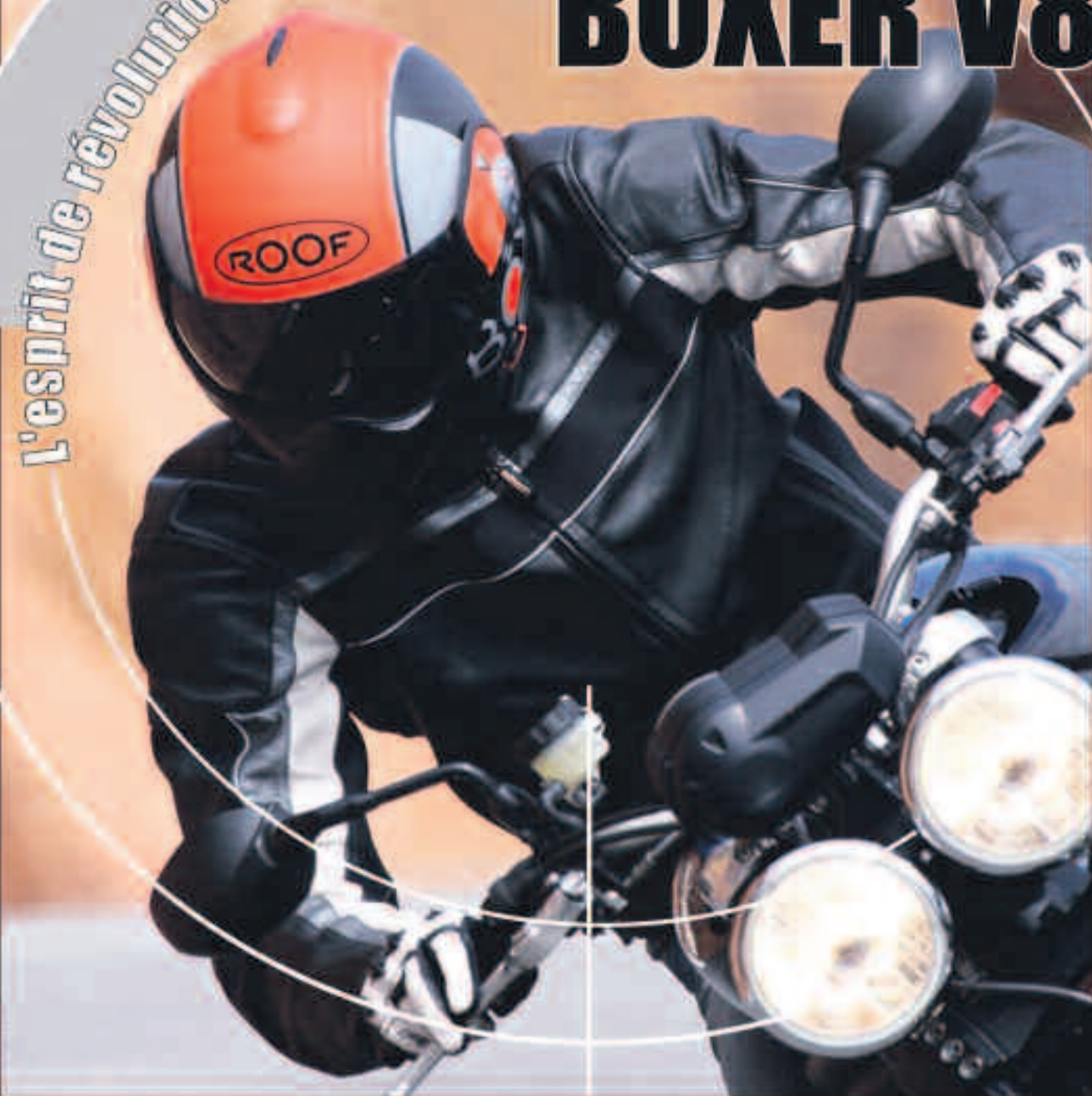
*Consigliere nazionale Walter Wobmann
Presidente FMS*

www.zz-racing.ch

NOUVEAU

L'esprit de révolution

BOXER V8



ROOF Boxer V8, 4 positions pour toutes les situations !

Dernière évolution du célèbre Boxer ROOF lance le Boxer V8.

Légereté (moins de 1000 grs), aérodynamisme, confort, souplesse d'utilisation, 4 graphismes exceptionnels associés à un design révolutionnaire, le Boxer V8 entre dans la légende...



ZZ-RACING
motorbike accessories & equipment

Distributeur exclusif pour la Suisse

Walter Wobmann

«Ich gebe nicht auf, bis das Verbot gefallen ist»

Der Solothurner Walter Wobmann (53) ist seit acht Jahren Nationalrat und seit bald fünf Jahren Präsident der Föderation Schweizer Motorradfahrer (FMS). Der Vater dreier Kinder ist aktiver Töfffahrer und die treibende Kraft hinter dem Vorstoss zur Streichung des Rundstrecken-Rennverbots in der Schweiz. Wie der aktuelle Stand der Dinge im Bundeshaus ist, wann wir frühestens mit einem Fall des Verbots rechnen können und welcher Rennfahrer früher sein grosses Idol war, erzählt Wobmann im Interview mit Swiss-Moto-Racing.

Fährt Nationalrat und FMS-Präsident Wobmann selber Motorrad?

Natürlich. Motorradfahren ist meine grosse Leidenschaft, schon seit meiner frühesten Jugend. Ich bin zuerst ein bisschen Motocross gefahren, dann habe ich 1979 eine Saison lang im Honda-Cup im Strassenrennsport mitgestritten. Meine Gegner waren etwa Hansueli Lüthi, der Vater von Tom Lüthi, oder der frühere GP-Pilot und Honda-Fachhändler Hans Mühlebach. Heute besuche ich gerne und regelmässig Motorsportveranstaltungen. Aber nur als Zuschauer und natürlich als Präsident der FMS.

Keine Lust, bei einem Renntraining selber in den Sattel zu steigen?

Ich bin vor zwei Jahren in Dijon für ein paar Runden auf die Strecke gegangen. Das hat zwar enorm Spass gemacht, aber mir fehlt vom Beruf her die Zeit für die nötige Vorbereitung und für das Training. So wäre das mit zu viel Risiko verbunden.

Aber Sie fahren dafür auf der Strasse.

So oft es geht. Da fahre ich eines meiner Traumbikes, eine MV Agusta F4 1000. Daneben besitze ich noch eine Kawasaki Z 750 R. Ich hoffe, dass ich irgendwann die Zeit finden werde, um all die Touren, die ich noch gerne machen würde, in die Realität umzusetzen.

Mit oder ohne Sozia?

Ich fahre lieber allein. Früher kam meine Frau mit, aber seit wir Kinder haben, ist das natürlich weniger geworden.

Wer sind Ihre GP-Helden?

Ganz früher war das Barry Sheene. Als er mit seiner lockeren Art den WM-Titel schaffte, war das einzigartig. Sheene war wie ein Popstar. Heute fiebere ich mit den schnellen Schweizern

Lüthi, Aegerter und Krummenacher mit. Aber auch die Rennen von Adolf Hänni in der Seitenwagen-Klasse und des Bolliger-Langstreckenteams verfolge ich aufmerksam.

Kennen Sie die Schweizer Stars persönlich?

Ja, die meisten kenne ich persönlich. Mich freut sehr, dass alle ohne Ausnahme bodenständige, einfache Menschen sind. Wir können mit Recht sehr stolz auf sie sein. Für ein kleines Land ohne eigene Rennstrecke haben wir eine verblüffende Anzahl von Spitzenpiloten.

Damit sind wir beim Thema. Wir haben starke Piloten, aber keine Rennstrecke. Eine schizophrene Situation.

Total schizophren ist das. Ich werde das nie verstehen können. Wir sind das einzige Land der Welt mit Rundstrecken-Rennverbot. Real begründen kann das heute niemand mehr.

Warum ist das Verbot dann immer noch nicht gefallen?

Da stecken rein ideologische Gründe dahinter. Ich versuche immer wieder, dieses Verbot zu knacken. Aber wenn in der Schweiz ein Verbot einmal in Kraft ist, wird es sehr, sehr schwer, dieses wieder zu kippen.

Aber Sie geben nicht auf.

Ganz sicher nicht. 2003 hat es Ulrich Giezendanner als erster versucht, aber seine Eingabe «Einführung von Formel-1-Rennen» war ein unglücklicher Ansatz. Heute gehen wir anders vor. Auf eidgenössischer Ebene weg muss nur das Rundstrecken-Rennverbot. Der Rest ergibt sich dann von selbst. Da sind die Kantone zuständig, welche Projekte sie bewilligen wollen oder nicht. Egal, ob ausgedienter Flugplatz, Rennstrecke oder Trainingscenter.



Walter Wobmann.

Wie ist der aktuelle Stand der Dinge?

Mein Vorstoss, der auch von andern Parteien gestützt wird – konkret sind das Dominique De Buman von der CVP, Christian Wasserfallen von der FDP und Ständerat Jean-René Fournier von der CVP – wurde diesen Frühling vom Ständerat leider wieder abgelehnt. Aber der Nationalrat hat deutlicher als beim ersten Mal ja gesagt. Jetzt geht der Vorstoss zurück an die Kommission, dann nochmals an den Stände- und Nationalrat.

Wie sieht das terminlich aus?

Ich hoffe, dass das Thema im neuen Rat nach den Wahlen im Herbst erst wieder diskutiert wird, wenn die Verhältnisse neu angepasst sind. Parallel dazu läuft die mit rund 72 000 Unterschriften eingereichte Petition.

Was hat die Petition für eine Wirkung?

Das ist einfach ein starkes Signal an die Politiker und Behörden. 72 000 in nur drei, vier Monaten gesammelte Unterschriften sind

eine beeindruckende Zahl. Aber es wird 2012 werden, bis wieder was geht. Aber wir lassen nicht locker und bleiben dran, bis das anachronistische Verbot vom Tisch ist. Auch wenn wir noch einmal von vorn beginnen müssten.

Nehmen wir an, das Verbot fällt. Wie geht's danach weiter?

Dann müssen die Projekte gesichtet werden, die bereits existieren. Ich selber habe da auch meine Ideen. Die Frage ist, was machbar ist. Machen wir zuerst was Kleines auf einem Flugplatz, oder geht es gleich richtig los mit einer multifunktionellen Anlage inklusive Teststrecke für Industrie, Fahrerausbildung, Open-Airs etc.

Gibt's im Ausland Vorbilder?

Sicher. Der Sachsenring war einst ein Sicherheitscenter. Dabei fasziniert mich weniger die Rennstrecke, da gibt es sicher bessere, sondern dessen Entstehungsgeschichte. Auch der nicht überrissene Motopark Oschersleben könnte ein Vorbild sein. Der neue Nürburgring

ist zwar schön, aber für die Schweiz vielleicht eine Nummer zu gross.

Die Schweizer Rennfahrer sind heute wie im Mittelalter Söldner im Ausland. Bei der nationalen Schweizer Meisterschaft SMR tauchen sie leider nur sehr selten auf. Würde eine eigene Strecke die gemeinsame Identität fördern?

Natürlich. Die nationale Meisterschaft kommt heute einen Fahrer fast gleich teuer zu stehen wie die Teilnahme an einer Meisterschaft in Italien, Deutschland oder Frankreich. Das ist ein Unding. Vor allem jetzt, wo die SM in Zusammenarbeit mit dem erfahrenen deutschen Veranstalter Bike-Promotion wieder

hervorragend aufgegleist worden ist. Das Ganze ist professionell, und es ist Ruhe eingekehrt. Darauf müssen wir aufbauen.

Das helvetische Denken wird also wieder stärker.

Auf jeden Fall. Als FMS-Präsident habe ich ein Gesamtkonzept im Kopf mit einem sauberen Aufbau von ganz unten herauf. Zuerst Pocket-Bike, dann Mini-Bike, danach Moto3. Diese neue Klasse kommt sicher und sollte für alle Marken offen gehalten werden.

Was kann die FMS tun?

Wir müssen die Basisarbeit erledigen. Politisch und administrativ. In den vergangenen drei, vier Jahren hat FMS-intern ein

massiver Wechsel stattgefunden. Wir sind offener geworden und wollen nicht nur verwalten, sondern auch massiv vorwärts bewegen. Wir müssen unseren Sport und unser Hobby verstärkt in die Medien bringen. Meine Position als Nationalrat ist in dieser Hinsicht natürlich ein Vorteil. Die FMS wird auch in Bern vermehrt wahrgenommen.

Hat sich die politische Stimmung im Vergleich zur früheren Leuenberger-Aera – mit der un-säglichen Tempo-80-Debatte als Höhepunkt – zum Besseren verändert?

Leuenbergers Nachfolgerin Doris Leuthard ist für uns sicher eine positivere Vertretung im Bun-

desrat. Aber man muss ganz klar sehen, dass sich die Machtverhältnisse nicht verändert haben. Nichts gegen den Umweltschutz im richtigen Mass, aber wenn dieser von gewissen Leuten wie ein Wahn oder sogar wie eine Religion benutzt wird, um unsere Gesellschaft von Grund auf zu verändern, mache ich nicht mit. Unter keinen Umständen.

Interview: Markus Lehner, www.swiss-moto-racing.ch

Foto: Markus Lehner, www.swiss-moto-racing.ch

Walter Wobmann

«Je n'abandonne pas tant que l'interdiction n'est pas levée»

Le Soleurois Walter Wobmann (53) est depuis 8 ans Conseiller national UDC et depuis bientôt 5 ans Président de la Fédération Motocycliste Suisse (FMS). Ce père de 3 enfants est un motocycliste actif et l'initiateur de la motion pour la levée de l'interdiction des courses sur circuit en Suisse. Quelle est la situation actuelle au Palais fédéral, quand est-il possible de compter sur la levée de cette interdiction et quelles étaient ses idoles? Cet interview avec Swiss-Moto-Racing vous donne les réponses.

Est-ce que le Conseiller national et Président FMS Wobmann roule lui-même une moto?

Naturellement. Déjà depuis mon enfance, conduire une moto est ma grande passion. D'abord, j'ai fait un peu de motocross puis en 1979, j'ai participé durant toute la saison à la Coupe Honda dans la discipline moto sur route. Mes adversaires ne furent pas moins que Hansueli Lüthi, le père de Tom Lüthi ou l'ancien pilote GP et représentant Honda Hans Mühlebach. Aujourd'hui, je me rends volontiers et régulièrement aux manifestations de sport motocycliste mais seulement en tant que spectateur et bien sûr en qualité de Président de la FMS.

Aucune envie de monter vous-même en selle lors d'un entraînement ?

Il y a deux ans, je suis allé sur le circuit de Dijon pour y effectuer quelques tours. Bien que ceci m'ait procuré beaucoup de plaisir, mon activité professionnelle ne me permet pas d'investir le temps nécessaire pour la prépa-

ration et l'entraînement. Le risque encouru est trop grand.

Mais par contre, vous roulez sur la route.

Aussi souvent que possible. Là, je roule ma moto de rêve soit une MV Agusta F4 1000. De plus, je possède encore une Kawasaki Z 750 R. J'espère que j'aurai une fois le temps de réaliser toutes les randonnées dont je rêve.

Avec ou sans famille?

Je préfère rouler seul. Dans le passé, mon épouse m'accompagnait mais depuis que nous avons des enfants, ceci est devenu naturellement plutôt rare.

Quelles sont vos idoles du GP?

Il y a très longtemps, c'était Barry Sheene. Sa manière décontractée lorsqu'il remportait son titre de champion du monde était unique en son genre. Sheene était comme une popstar. Aujourd'hui, je m'enthousiasme avec les pilotes suisses tels que Lüthi, Aegerter et Krumenacher. Mais je suis égale-

ment avec grande attention les courses d'Adolf Hänni dans la classe sidecars et l'équipe Bolliger dans les épreuves d'endurance.

Connaissez-vous personnellement les stars suisses?

Oui, je connais la plupart d'entre elles personnellement. Ce qui me réjouit tout spécialement, c'est que sans exception toutes ces stars ont gardé les pieds sur terre, des personnes simples. Nous pouvons avoir le droit d'en être très fiers. Pour un si petit pays sans circuit de course, nous avons un nombre stupéfiant de pilotes de haut niveau.

Nous en venons au thème. Nous avons des pilotes de haut niveau mais aucun circuit de course. Une situation schizophrène.

Totalement schizophrène. Anormal. Je ne pourrai jamais comprendre cela. Nous sommes le seul pays au monde avec une interdiction de circuits de vitesse. Concrètement, personne ne

peut en donner la raison fondamentale.

Pourquoi cette interdiction n'est-elle pas encore levée?

Des raisons purement idéologiques se cachent là-dedans. Je cherche toujours de lever cette interdiction. Mais en Suisse, lorsqu'une interdiction est une fois en vigueur, il est très difficile de l'éliminer.

Mais vous ne baissez pas les bras.

Sûrement pas. En 2003, Ulrich Giezendanner a essayé en premier mais sa requête «Lancement des courses de formule 1» était plutôt une approche bien malencontreuse. Aujourd'hui, nous procédons différemment. Au parlement, seule l'interdiction des circuits de course doit être éliminée. Le reste s'en suit automatiquement. Là, c'est la compétence des cantons qui autorisent ou non les projets. Indépendamment qu'ils s'agissent de places d'aviation plus utilisées, de circuits de courses ou de centres d'entraînement.

Quelle est la situation actuelle des choses?

Ma motion, soutenue également par d'autres partis comme par exemple Dominique De Buman du PDC, Kurt Wasserfallen du PLR et de plus le Conseiller des Etats Jean-René Fournier du PDC – a été malheureusement refusée ce printemps au Conseil des Etats. Mais le Conseil national a dit oui encore plus clairement que la première fois. Maintenant, la motion retourne à la commission, puis encore au Conseil des Etats et Conseil national.

Comment évaluez-vous le tout au niveau délai?

J'espère que ce thème ne sera rediscuté que dans le nouveau Conseil après les élections d'automne lorsque les positions seront nouvellement définies. Parallèlement, la pétition remise avec environ 72 000 signatures suit son cours.

Quelle influence a la pétition?

C'est simplement un signal fort aux politiciens et autorités. 72 000 signatures récoltées en seulement trois, quatre mois est un résultat impressionnant. Il faudra attendre 2012 pour que quelque chose bouge. Mais nous ne lâchons pas prise et restons combattifs jusqu'à ce que l'interdiction soit levée. Même si nous devons recommencer à zéro.

Supposons que l'interdiction est levée. Comment se poursuivent les choses?

Nous devons alors examiner les projets déjà existants. Pour ma

part, j'ai déjà mes idées. La question est de savoir ce qui est réalisable. Soit nous faisons d'abord quelque chose de petit sur une place d'aviation ou bien nous réalisons une installation multifonctionnelle incl. des circuits pour test pour l'industrie, formation des pilotes, open-airs, etc.

Y a-t-il des exemples à l'étranger?

Certainement. Le Sachsenring était autrefois un centre de sécurité. Ce n'est pas le circuit en lui-même qui me fascine, là il y en a sûrement des meilleurs, mais plutôt l'histoire de son origine. Un circuit de la conception d'Oschersleben pourrait être un exemple. Le nouveau Nürburgring est pourtant beau mais un numéro trop grand pour la Suisse.

Les pilotes suisses sont aujourd'hui comme des mercenaires du Moyen-Age à l'étranger. Lors du Championnat suisse nationale SMR, ils sont rarement présents. Un propre circuit pourrait-il favoriser une identité commune?

Naturellement. Le championnat national coûte à un pilote presque autant cher qu'une participation à un autre championnat en Italie, Allemagne ou France. Ceci est insensé. Surtout maintenant que les CS sont à nouveau organisés parfaitement en collaboration avec l'organisateur expérimenté allemand Bike-Promotion. Le tout est devenu professionnel et s'est assagi. Nous devons nous baser là-dessus.



Conseiller national Walter Wobmann et Conseiller fédéral Ueli Maurer.

La pensée suisse est alors à nouveau renforcée.

Dans tous les cas. En tant que Président FMS, j'ai un concept global avec une structure propre de bas en haut. D'abord Pocket-Bike, puis Mini-Bike, puis Moto3. Cette nouvelle classe vient sûrement et devrait être ouverte à toutes les marques.

Que peut faire la FMS?

Nous devons réaliser le travail de base. Politique et administratif. Durant les trois, quatre dernières années, la FMS a eu un énorme changement interne. Nous sommes plus ouverts et nous désirons non seulement administrer mais aussi agir vers l'avant. Nous devons présenter plus fortement notre sport et loisir dans le milieu médiatique. Ma position en tant que Conseiller national est dans ce sens naturellement un avantage. A Berne, la FMS est prise de plus en plus au sérieux.

L'humeur politique s'est-elle modifiée positivement comparée à l'ère passée de Leuenberger - avec le culminant débat de la limite de vitesse 80?

Le successeur de Leuenberger Doris Leuthard est pour nous une représentante positive au Conseil fédéral. Mais nous devons voir clairement que les structures du pouvoir n'ont pas changé. Rien contre la protection de l'environnement dans une mesure saine mais en aucun cas, je ne peux pas accepter si celle-ci est utilisée par certaines personnes comme illusion ou voir comme une religion afin de changer notre société dans son fondement.

Interview: Markus Lehner,
www.swiss-moto-racing.ch
Traduction en français:
Isabelle Glauser

Intervista a Walter Wobmann**«Non mi arrenderò finché sarà eliminato il divieto»**

Walter Wobmann (53) di Soletta è consigliere nazionale UDC da otto anni e da quasi cinque anni presidente della Federazione Motociclistica Svizzera (FMS). Ha tre figli ed è un motociclista attivo e la molla che ha fatto scattare la proposta di eliminazione del divieto delle corse su circuiti in Svizzera. Nella sua intervista con Swiss-Moto-Racing, Walter Wobmann presenta una panoramica dell'attuale stato delle cose nel Palazzo federale, dice quando può essere prevedibile l'eliminazione del divieto e quale pilota era una volta il suo grande idolo.

Nella sua funzione di consigliere nazionale e presidente della FMS, Walter Wobmann esercita lo sport motociclistico?

Naturalmente. Il motociclismo è la mia grande passione, già dalla prima giovinezza. All'inizio ho praticato un poco il motocross,

poi nel 1979 ho partecipato per una stagione alla Honda-Cup delle corse su strada. I miei concorrenti erano per esempio Hansueli Lüthi, il padre di Tom Lüthi, o l'ex pilota di gran premio e rivenditore specializzato di Honda Hans Mühlebach. Oggi

frequento volentieri e regolarmente eventi di sport motociclistico, ma solo come spettatore e naturalmente nella mia funzione di Presidente della FMS.

Non ha voglia di mettersi in sella per un allenamento alle corse?

Due anni fa a Digione sono salito in moto per un paio di corse in circuito. Mi sono divertito enormemente ma la professione non mi lascia il tempo per i necessari preparativi e per l'allenamento. Così sarebbe legato a troppi rischi.

Comunque va in moto su strada. Più spesso possibile. Uso una delle mie moto preferite, una MV Agusta F4 1000. Ho anche una Kawasaki Z 750 R. Spero prima o poi di trovare il tempo per mettere in pratica in realtà tutti i giri che mi piacerebbe fare.

Con o senza accompagnamento? Preferisco andare da solo. Una volta mi accompagnava mia moglie ma da quando abbiamo figli lo fa naturalmente di meno.

Chi sono i suoi eroi di gran premio?

Molto tempo fa era Barry Sheene. È stato eccezionale quando è riuscito a conquistare il titolo di campione del mondo senza fare tanti sforzi. Sheene era come una pop star. Oggi tengo per gli svizzeri campioni di velocità Lütthi, Aegerter e Krummenacher, ma seguo con attenzione anche le corse di Adolf Hänni di classe sidecar e del team di gare di durata Bolliger.

Conosce personalmente le star svizzere?

Sì, conosco quasi tutti personalmente e sono molto contento che siano tutti senza eccezioni persone molto semplici e con i piedi per terra. Possiamo essere orgogliosi di loro a buon diritto. Per una nazione piccola senza circuito motociclistico proprio, abbiamo un numero sorprendente di piloti di punta.

Ed eccoci arrivati al tema principale. Abbiamo piloti forti ma non abbiamo un circuito: una situazione schizofrenica.

È completamente schizofrenica. Perversa. Non lo capirò mai. Siamo l'unica nazione al mondo, dove vige il divieto di corse in circuiti. Nessuno è più in grado di motivarlo realmente.

Perché il divieto non è ancora stato eliminato?

La causa sono motivi puramente ideologici. Cerco sempre di eliminare questo divieto ma una volta che in Svizzera è in vigore un divieto, diventa estremamente difficile eliminarlo.

Ma lei non rinuncia.

No di certo! Nel 2003 Ulrich Giezendanner è stato il primo a tentare di eliminarlo ma la sua domanda "Introduzione delle corse di formula 1" è stata un approccio infelice. Oggi proce-

diamo diversamente. A livello di Federazione è sufficiente eliminare solo il divieto di fare corse in circuiti, il resto viene poi da sé. Sono i cantoni poi a essere responsabili su quali progetti vogliono approvare o meno, indipendentemente da se si tratti di un campo d'aviazione dismesso, di un circuito di corse o di un centro d'allenamento.

A che punto ci troviamo attualmente?

La mia proposta, che è appoggiata anche da altri partiti – concretamente si tratta di Dominique De Buman del PPD, di Kurt Wasserfallen del PLR e del consigliere degli stati Jean-René Fournier del PPD – è stata purtroppo respinta questa primavera dal Consiglio degli Stati. Ma il Consiglio nazionale ha detto sì più chiaramente della prima volta. Ora la proposta sarà passata di nuovo alla Commissione, poi passerà ancora una volta al Consiglio degli Stati e al Consiglio nazionale.

Quali sono le prospettive per quanto riguarda le date?

Spero che la tematica venga discussa solo dal nuovo Consiglio dopo le elezioni in autunno, quando la situazione sarà diversa. Parallelamente è in circolazione la petizione presentata, con circa 72 000 firme.

Che effetto ha la petizione?

È semplicemente un segnale forte per i politici e le autorità. 72 000 firme raccolte in soli tre – quattro mesi sono un numero impressionante. Ma dovrà arrivare il 2012 perché si possa andare avanti. Comunque, noi non ci perdiamo d'animo e rimaniamo in ballo finché non sarà eliminato questo anacronistico divieto. Anche se dovessimo ricominciare dall'inizio ancora una volta.

Mettiamo che il divieto venga eliminato. Come si andrà avanti dopo?

Poi si dovranno verificare i progetti che esistono già. Anche io ho le mie idee a proposito. C'è da chiedersi cosa sia fattibile. Facciamo prima un qualcosa di piccolo in un campo d'aviazione o partiamo direttamente con un impianto multifunzionale che comprenda il circuito di prova per industria, formazione di piloti, manifestazioni all'aperto, ecc ...

Ci sono esempi di riferimento all'estero?

Certo! Il Sachsenring era una volta un centro di sicurezza. A questo proposito non mi affascina tanto il circuito perché ne esistono sicuramente di migliori, ma la storia di com'è nato. Potrebbe essere un esempio su cui basarsi anche il Motopark Oschersleben, che nessuno ha notato. Il nuovo Nürburgring è bello ma è forse esagerato per la Svizzera.

I piloti svizzeri sono oggi, come nel Medio Evo, mercenari all'estero. In occasione del campionato svizzero nazionale SMR si fanno vivi purtroppo solo molto raramente. Un circuito proprio favorirebbe l'identità comune?

Naturalmente. Il campionato svizzero costa oggi a un pilota quasi tanto quanto la partecipazione a un campionato in Italia, Germania o Francia. È un'assurdità, soprattutto ora che è stato riorganizzato eccellentemente in collaborazione con l'esperto organizzatore tedesco Bike-Promotion. Il tutto è professionistico e ora è tutto a posto. È questa la base dalla quale dobbiamo partire.

Il riferimento elvetico acquisisce quindi di nuovo una maggiore forza.

In ogni caso. Nella mia funzione di Presidente della FMS ho pensato a un progetto globale strutturato chiaramente dal basso all'alto. Prima pocket-bike, poi mini-bike, poi Moto3. Questa nuova classe verrà sicuramente e dovrebbe essere resa disponibile per tutti i marchi.

Cosa può fare la FMS?

Dobbiamo occuparci delle attività di base - politicamente e amministrativamente. Nel corso degli ultimi tre - quattro anni ha avuto luogo un enorme cambiamento all'interno della FMS. Siamo diventati più disponibili e non vogliamo occuparci esclusivamente d'amministrazione ma spingere per portare avanti i nostri progetti. Dobbiamo introdurre nei media il nostro sport e il nostro hobby molto di più. La mia posizione di consigliere nazionale rappresenta naturalmente un vantaggio da questo punto di vista. La FMS viene presa più in considerazione anche a Berna.

L'atmosfera politica è migliorata rispetto alla precedente era Leuenberger, culminata nell'improponibile dibattito sugli 80?

Doris Leuthard, che è succeduta a Leuenberger, è sicuramente una rappresentante positiva per noi nel Consiglio federale. Ma occorre rendersi conto del fatto che i rapporti di potere non sono cambiati. Non ho nulla contro la tutela ambientale in giusta misura ma se viene usata da certe persone come una fessazione o addirittura come una religione per modificare la nostra società partendo dalle sue fondamenta non sono d'accordo. In nessun modo.

Intervista: Markus Lehner, www.swiss-moto-racing.ch

Dein ganz persönlicher Kleberkit, in deinen Farben und mit deinen Logos. Passend dazu die Nummertafeln. 1A Qualität, von Patrick Walther und Reto Vogelsang im 2011 gefahren.

www.hamster-motorsports.ch



**SWISS-
MOTO**
Motorrad-, Roller- und Tuning-Messe

Swiss
PERFORMANCE.ch
MOTORCYCLE ENTERTAINMENT



16. – 19. Februar 2012

Messe Zürich | www.swiss-moto.ch

Neuheiten, spannende Sonderschauen und spektakuläre Shows



Endurance World Championship

24 Stunden «live» dabei mit Einblick hinter die Kulissen – an der SWISS-MOTO 2012 erfährst Du alles über die einzigartigen Langstreckenrennen.



MC BLACK SHADOW – Brit Oldies

Eine grosse Auswahl historischer englischer Motorräder und das Paddy O'Brians Pub bringen einen speziellen Teil der englischen Kultur in die Messehallen.



Tuning & Customizing Show

Einzigartige Umbauten mit funkeln den Speziallackierungen und viel Chrom erwarten Dich an der SWISS PERFORMANCE.

weitere Highlights:



www.swiss-moto.ch



www.facebook.com/swissmoto.zuerich

Presenting Partner

**MOTO
SCOUT 24**

www.motoscout24.ch

Co-Sponsors

 GE Money Bank



 SBB CFF FFS

RailAway-Kombi



Der MRT Sursee feiert die Champions 2011

Ein bunter Abend voller Gewinner

Die Champions-Feier ist in jedem Jahr das Highlight schlechthin. Die Mitglieder des MRT Sursee unter der Federführung von Eric Felder und Roman Peter nahmen diese Herausforderung an und stellten für 600 Gäste aus der ganzen Schweiz ein tolles Fest auf die Beine. Das bunte Rahmenprogramm und die Preisverleihung begeisterten in der Sporthalle Willisau in diesem hübschen Fleckchen im Kanton Luzern gleichermaßen die Zuschauer und Champions. Eine rundum gelungene Veranstaltung.



Gespanntes Warten auf den Beginn der Show.

Schlag 16 Uhr trudelten die ersten Gäste ein. Wer einmal durch das FMS-Portal durch war, hielt sofort den ersten Aperitif in den Händen, um mit jeder Menge alter Bekannter auf einen schönen Abend anzustossen. Die Organisatoren hatten allerdings etwas Mühe, um aus der Drachendeko des Reiterverbandes, der direkt vor uns hier im Saal ein Fest feierte, das Beste rauszuholen. Das grosse Ganze war zu dem Zeitpunkt längst vorbereitet, es fehlten nur noch die letzten Tische und Stühle, um alle Gäste platzieren zu können. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an all die Freiwilligen für den reibungslosen Empfang, die prächtige Deko und die tolle Bühne.

Nachdem der offizielle Teil dann beginnen konnte, begrüsst uns zuerst Clubpräsident Eric Felder auf Französisch und Deutsch. Die Stadtpräsidentin von Willisau gab dann im Anschluss die Geschichte des schönen Städtchens wieder, das einen Ausflug allemal wert ist. Nicht nur wegen der ortsansässigen Obstdestillation und der berühmten Backwaren! Wer sich für die Geschichte interessiert, sollte unbedingt einen Blick auf die Website der Gemeinde werfen. Immerhin wurden hier eine Zeitlang die berühmten Universal-Motorräder gebaut. Unser Verbandsvorsitzender Walter Wobmann konzentrierte sich im Anschluss dann auf den Sport und natürlich auf die tollen

Leistungen, die das vergangene Jahr uns beschert hat. Claude Clément, der sich um den Sport-Bereich kümmert und der



Claude Clément, der Moderator des Abends.

auch «Arbeitstier» genannt wird, erzählte uns dann vom Tag der Ehrenamtlichen, der in der gesamten Schweiz aus allen Bereichen immerhin 735 000 Menschen zusammengebracht hat, die insgesamt mehr als 73 Millionen Arbeitsstunden für die zahlreichen Verbände und Institutionen abgeleistet haben. Auch die Anzahl der für die FMS abgeleisteten Freiwilligenstunden sind beeindruckend. Würden die Ehrenamtlichen ihr Können nicht kostenlos zur Verfügung stellen, wäre hier kaum etwas möglich.

Das Tambourkorps aus Steinen verlieh zusammen mit einer Tanztruppe dem Abend zur Freude des gesamten Publikums den bunten Anstrich.

Rekordverdächtig dann die Zahl der Champions, die an diesem Abend auf einmal versammelt

waren: Es wurden nicht weniger als vierzig Schweizer Meisterschaftstitel und mehr als ein Dutzend Pokale verliehen. Dabei hatten wir auch die Gelegenheit, mit unseren zwei Weltmeistern aus diesem Jahr in Kontakt zu kommen, mit Julien Bill und Adolf Haenni. Julien ist der erste Schweizer, der den Motocross-Titel nach Hause bringt. Zu erwähnen sind ausserdem die Europameister Jürg Seewer, Marcel und André Oechslin (Hillclimbing) sowie unser Weltrekordmann Hans Kersfeld. Auch zahlreiche andere Spitzenathleten aus den unterschiedlichen Disziplinen zierten den Abend mit ihrer Anwesenheit. Dominique Aegerter hatte es nicht weit, um sich auf dem Podium feiern zu lassen und überraschte uns mit seiner neuen Frisur: Sattete 25 cm kürzer – Sie können sich selbst ausmalen, wie wenig da noch übrig war! Jeremy Seewer fuhr mit seinem Talent im Europawettbewerb im Motocross bravourös auf den dritten Platz.

Zum ersten Mal in der Geschichte des Motorsports wurden wir dann mit einer ganz neuen Kategorie gesegnet: Dem Pocketbike-Rennen – das durch den ulkigen Versprecher von Claude Clément jedem Anwesenden für immer im Gedächtnis bleiben und in die Annalen der FMS eingehen wird!

Dieses tolle Fest haben wir nicht zuletzt den an die sechzig Freiwilligen zu verdanken, die beim wohlverdienten Applaus um die Wette strahlten und vorwiegend vom Club Sursee kamen respektive vom Motocross-Club in Luzern. MRT-Präsident Eric Felder ist übrigens ein lebhafter, umtriebiger junger Mann, der sich momentan vor allem auf die vier Fahrer im Supermoto, die zwei im Motocross und einen im Geschwindigkeitsfahren konzentriert. Im Vereinsleben stehen aber vor allem die motorisierten Ausflüge und Biker-treffen im Mittelpunkt. In der Sommersaison sollten Sie an einem Mittwochabend unbedingt mal nach Gunzwil kommen, um jede Menge Biker zu treffen. Es handelt sich immerhin um das grösste wöchentlich stattfindende Treffen der gesamten Region. Den kleinen Umweg sollten Sie sich gönnen, die Zusammenkünfte sollen sehr unterhaltsam sein. Der Verein selbst zählt mehr als 35 meist junge Mitglieder, die grosse Ambitionen haben, spannende Sportveranstaltungen auf die Beine zu stellen. Schon in den 80er Jahren wurden einige Veranstaltungen vom MRTS aus der Taufe gehoben. Noch einmal Bravo und herzlichen Dank für das rundum gelungene Fest!

Jean-Bernard Egger



Mitreissende Tanzeinlage.

Fête des champions du sport 2011 organisée par MRT Sursee

Une soirée pleine de champions et de couleurs

La fête des champions du sport est toujours imposante et les membres du MRT Sursee sous la houlette de Eric Felder et Roman Peter ont relevé le défi et ont assurément réussi à combler les 600 convives venus de toute la Suisse. Les animations colorées ainsi que les différentes remises de prix ont fait vibrer plus d'un participant et les nombreux champions qui étaient réunis dans la Sporthalle de Willisau, un magnifique Bourg lucernois. Une rencontre riche et bien organisée.



Eric Felder.

Sur le coup des 16h00, l'arrivée des participants se faisait sous l'arche de la FMS et sitôt celle-ci franchie l'apéritif était servi, ce moment convivial permet à chacun de retrouver les nombreuses connaissances avec les liens qui s'y attachent. Les organisateurs ont un peu jonglé pour préparer la grande salle avec les anciens dragons de la prestigieuse cavalerie qui nous ont précédés sur le site. Le gros œuvre était déjà préparé, mais il a fallu assurer la mise en place de nombreuses tables pour nous recevoir. Bravo pour l'efficacité des bénévoles et lorsque nous sommes entrés, un superbe décor était planté, le podium avait fière allure.

La partie officielle pouvait enfin commencer, les orateurs se sont succédés avec la bienvenue du président du club Eric Felder qui nous a reçu en français et en allemand, Madame la Maire présentait cette magnifique bourgade historique qu'est Willisau qui vaut largement le détour. Ici nous nous trouvons dans le berceau des fruits distil-

lés ainsi que des fameux biscuits. Pour l'histoire, vous visiterez sans doute le superbe site internet sur la commune. Les fameuses motos Universal ont été construites durant une période à Willisau. Walter Wobmann, notre président central, met ensuite l'accent sur les sportifs présents et surtout des satisfactions qui nous ont fait vibrer tout au long de l'année. Claude Clément, ce sacré «bosseur» qui s'occupe du Ressort Sport nous parle de la journée du bénévolat qui en Suisse, toutes catégories confondues, rassemble plus de 735 mille personnes et représente plus de 73 millions d'heures mises à disposition des autres et des diverses associations. A la FMS, le nombre d'heures est impressionnant car sans ces gens qui savent partager le savoir-faire rien ne serait possible.

Les tambours de Steinen et un groupe de danse ont agrémenté la soirée avec de magnifiques tableaux qui ont rencontré un large succès auprès du public, une bien bonne idée. Durant cette soirée qui est certainement celle qui rassemble le plus de champions d'un seul coup et récompense pas moins de quarante titres de champion suisse ainsi que plus d'une bonne dizaine de vainqueurs de coupes. Nous avons eu la chance de côtoyer nos deux champions du monde de l'année avec Julien Bill et Adolf Haenni. Julien est le premier Suisse à remporter un



Le groupe de danse.

titre en motocross. D'autres champions d'Europe Jürg Seewer, André et Marcel Oechslin (Hillclimbing), ou encore recordman du monde avec Hans Kersfeld. De nombreux sportifs d'élites participants à divers niveaux ont également honorés de leur présence. Dominique Aegerter venait de tout près et nous a gratifié d'une toute nouvelle coupe de cheveux, ils ont perdu au moins 25 cm, devinez ce qu'il lui reste, encore bravo pour son podium. Jérémy Seewer, un crossman de talent, termine au troisième rang en CE de motocross.

Pour la première fois de l'histoire du sport moto, nous avons été gratifié d'une toute nouvelle catégorie à savoir le «Pitpit-pocketpit-bike» (avec l'accent en plus) à la sauce Clément a fait rire toute l'assemblée, cette boutade va certainement rester dans les annales de la FMS, en tous les cas on a bien rigolé!

Pour animer et préparer cette fête nous pouvons remercier les

soixante bénévoles souriants issus principalement du club de Sursee avec un large soutien des membres du Moto-Cross-Club de Lucerne. Le président du MRT, Eric Felder, est un jeune président plein d'entrain dont les activités actuelles sont le sport avec quatre pilotes de super motard, deux crossmans et un pour la vitesse. Le tourisme avec des sorties roulantes et les rencontres de motos sont au centre de la vie du club. Durant la belle saison, vous pouvez vous rendre à Gunzwil tous les mercredis soir pour partager le plaisir de se retrouver, c'est aussi la plus importante concentration hebdomadaire de la région. Faites-y un tour, il paraît que c'est très sympa. Le club peut compter sur plus de trente-cinq membres dont la plupart sont des jeunes qui ont l'ambition d'organiser des manifestations sportives. Le MRTS a aussi une grande histoire d'organisateur dans les années 80. Bravo à tous la fête a été belle et merci!

Jean-Bernard Egger



Les tambours de Steinen.



Julien Bill, Weltmeister MX3, Jeremy Seewer, Vize-Meister Junioren-MX und Claude Clément.

MOTOCROSS INTER 125

- 1 **AUBERSON Killian Epautheyres KTM 273**
- 2 **GONSETH Kevin Moutier SUZUKI 247**
- 3 **FURLATO Yves Amlikon-Bissegg KAWASAKI 225**
- 4 WALTHER Patrick Bonstetten YAMAHA 222
- 5 JANVIER Yerki Helecline / B YAMAHA Team RB 214
- 6 SCHEIWILLER Cyrill Ullisbach YAMAHA 189
- 7 BERTHOME Romain Robion / F KAWASAKI 177
- 8 SEEWER Jeremy Bülach SUZUKI 156
- 9 SCHAFFTER Kim Court YAMAHA 150
- 10 ELMER Tobias Zürich KAWASAKI 149
- 11 KEHRLI William Aubonne YAMAHA 123
- 12 BAUMGARTNER Andy Romanshorn YAMAHA 115
- 13 JAUNIN Timothy Cartigny HONDA 92
- 14 SCHEIWILLER Adrian Ullisbach KTM 92
- 15 DAVET Olivier Siviriez HONDA 75
- 16 BIFFIGER Kevin Fully KAWASAKI 70
- 17 LADART Kévin Siccieu / F HUSQVARNA 55
- 18 GUILLOD Valentin Môtier-Vully KTM 50
- 19 BILL Julien Cartigny HONDA 47
- 20 BENDER Nicolas Martigny YAMAHA Team RB 39
- 21 CLÉMENT Diego Zollikofen YAMAHA 39
- 22 WALTHERT Mike Lützelflüh-Goldbach KTM 33
- 23 PEREIRA Kevin Mailley et Phazet / F YAMAHA 32
- 24 GERMOND Kéoma Bernex SUZUKI 27
- 25 ERNE Christof Allensbach / D SUZUKI 19
- 26 SCHEIWILLER Roman Ullisbach KTM 18
- 27 BRATSCHI Tim Seedorf KTM 16
- 28 SANDMEIER Joel Fahrwangen YAMAHA 15
- 29 COUVAT Julien Arbet / F SUZUKI 13
- 30 FAHRNI Normand Charmey (Gruyère) KTM 10
- 31 SEEWER Roger Bülach SUZUKI 8
- 32 LEJEUNE Alexandre Baume les Dumes / F KTM 7
- 33 WEILENMANN Fabian Neukirch (Egnach) KTM 7
- 34 LEDERMANN Luca St-Sulpice NE KTM 5
- 35 LUSTENBERGER Lucas Geuensee YAMAHA 5
- 36 PRENDES Pascal Wuppenau YAMAHA Team RB 5
- 37 TSCHUPP Raoul Mülligen KAWASAKI 5
- 38 BRUGGMANN Luca Balzers / FL SUZUKI 4
- 39 MORAND Randy Welschenrohr KAWASAKI 3

MOTOCROSS INTER OPEN

- 1 **WICHT Grégory Prez-vers-Siviriez HONDA 252**
- 2 **BILLEREY Romain FRANCE YAMAHA 237**
- 3 **CEPELAK Jiri CZECH REPUBLIC YAMAHA Team RB 235**
- 4 SCHAFFER Alain Fribourg HONDA 227
- 5 AUBERSON Kevin Epautheyres KTM 209

- 6 JACQUIOT Romain Montracol / F YAMAHA 206
- 7 LAFONT Johann / F YAMAHA 202
- 8 DEMEURÉ Mederic Morteau / F SUZUKI 157
- 9 BILL Julien Cartigny HONDA 147
- 10 BERTHOME Vincent Robion / F KAWASAKI 134
- 11 BAUMANN Simon Sitterdorf KTM 115
- 12 VOGELSANG Reto Stetten AG YAMAHA 115
- 13 BURI Julien Echandens-Denges SUZUKI 104
- 14 HUSER Daniel Russikon YAMAHA 92
- 15 VILVORDER Thomas / B YAMAHA Team RB 77
- 16 AFFOLTER Martin Ostermundigen KAWASAKI 63
- 17 BEGGI Cristian / I TM 63
- 18 PEISSARD Patrick Matran YAMAHA 62
- 19 GUILLOD Valentin Môtier-Vully KTM 47
- 20 JENZER Anton Frutigen KAWASAKI 43
- 21 FAHRNI Normand Charmey (Gruyère) KTM 42
- 22 VALENTE Christopher Plan-les-Ouates KTM 29
- 23 TERREBLANCHE Shannon / NL HONDA 28
- 24 IRT Matevz / SLO HUSQVARNA 26
- 25 EGGER Martin Horgen KAWASAKI 23
- 26 SCHALLER Maik Rudersberg / D KTM 19
- 27 HALLER Kevin Zetzwil SUZUKI 18
- 28 SEILER Vincent Brot-Plamboz HUSQVARNA 17
- 29 BURN Jonathan Grand-Lancy YAMAHA 15
- 30 FUHRER Benjamin Aarberg KAWASAKI 15
- 31 PAGLIACCI Alessandro / I HONDA 11
- 32 LEOPOLD Steffen / D SUZUKI 10
- 33 BURGER Micha Rüti b. Büren KAWASAKI 9
- 34 RÜF Philip Hohenems / A HONDA 7
- 35 SARRON Anthony Aubonne / F HUSQVARNA 6
- 36 GUIDOLIN Anthony / F HUSQVARNA 5
- 37 SCHNEGG Nicolas Court YAMAHA 5
- 38 MORAND Tony Günsberg HUSQVARNA 4
- 39 BLATTER Patrick Burgdorf HONDA 3
- 40 HUBLARD Fabian Mönchaltorf YAMAHA 3
- 41 MÜLLER Raphaël Courrendlin KAWASAKI 3
- 42 RENFER Valerian Soral SUZUKI 3
- 43 MÜLLER Marco / D HONDA 2
- 44 MÜLLER Pascal Kappel am Albis KAWASAKI 2
- 45 MEROZ Loïc Moutier KTM 2

MOTOCROSS JUNIOR 125

- 1 **CHAMPAL Steven Arbusigny / F YAMAHA 359**
- 2 **BENDER Nicolas Martigny YAMAHA 346**
- 3 **ALLEMANN Sandro Kleinlützel KTM 264**
- 4 IMLIG Kilian Goldau YAMAHA 237
- 5 SEEWER Roger Bülach SUZUKI 233
- 6 LEDERMANN Luca St-Sulpice NE KTM 206
- 7 REUSSER Thomas Matzingen KAWASAKI 203
- 8 BRUGGMANN Luca Balzers / FL SUZUKI 198
- 9 LEJEUNE Alexandre Baume les Dumes / F KTM 196
- 10 SCHNEGG Patric Gränichen KAWASAKI 187

- 11 REBER Lukas Bottenwil KAWASAKI 158
- 12 BETSCHART Franco Hittnuu KTM 137
- 13 FRIEDLI Pascal Bottenwil KAWASAKI 89
- 14 ERB Billy Tavannes YAMAHA 82
- 15 HAUSAMMANN Loris Frauenkappelen SUZUKI 72
- 16 MARTY Kevin Rüthi (Rheintal) YAMAHA 58
- 17 MIEL Dominique Carouge KTM 51
- 18 MATTLE Dominik Oberriet YAMAHA 50
- 19 GIL Kevin Renens YAMAHA 50
- 20 WENGER David Corjolens SUZUKI 49
- 21 VALLÉLIAN Steve Plaffeien YAMAHA 47
- 22 ROUX Billy Chevroux SUZUKI 42
- 23 BINGGELI Manuel Laupen BE SUZUKI 35
- 24 WENGER Marc Alterswil FR SUZUKI 34
- 25 GAUGLER Mike Hochwald KTM 31
- 26 ROSSIER Bastien Avenches SUZUKI 24
- 27 STEFFEN Enzo Onnens HONDA 23
- 28 LÜSCHER Stephan Seengen KTM 21
- 29 VOLLENWEIDER Phillippe Rifferswil SUZUKI 20
- 30 ETTER Yannick Montmollin HONDA 12
- 31 TURIN Robin Yverdon-les-Bains SUZUKI 8
- 32 SCHEIBEN Robin Bürglen TG KAWASAKI 5
- 33 MARIN Joffrey Sallanches / F KAWASAKI 5
- 34 SCHMIDT Marc-Reiner Friedrichshafen / D SUZUKI 2
- 35 PILLET Florence Biel/Bienne KTM 2
- 5 SINGELE Kenny La Chau-de-Fonds YAMAHA 232
- 6 KÄLIN Guido Steinen KAWASAKI 193
- 7 HUGUET David Delley SUZUKI 164
- 8 PASQUIER Arnaud Villeneuve KAWASAKI 144
- 9 LEUBA Raphael Montmollin HUSQVARNA 134
- 10 RUCH Cedric Moutier HONDA 120
- 11 COPPEY Alexandre Vétroz YAMAHA 105
- 12 SCHAFFTER Martin Glovelier HONDA 95
- 13 GASSER Michael Rümli KTM 94
- 14 GERBER Simon Frauenkappelen KTM 93
- 15 BÜHLER Walter Bätterkinder KAWASAKI 86
- 16 GAILLARD David Rufi KAWASAKI 78
- 17 MARTI Romain La Chau-de-Fonds YAMAHA 62
- 18 SCOTTI Emanuele Morbio Inferiore KAWASAKI 49
- 19 KÄMPF Pascal Villiers YAMAHA 49
- 20 GRAF Patrick Gränichen YAMAHA 47
- 21 AUBRY Joel Les Emibois YAMAHA 40
- 22 MÜLLER Daniel Muri YAMAHA 34
- 23 GUINET Dimitri Villefranche / F YAMAHA 29
- 24 RYSER Martin Homberg YAMAHA 20
- 25 CHRISTEN René Oschwand YAMAHA 20
- 26 LOVIS Didier Court KTM 17



Adolf Hänni, Dominique Aegerter und Walter Wobmann.

MOTOCROSS NATIONAL 125

- 1 **ROMAILLER David Yverdon-les-Bains SUZUKI 350**
- 2 **SAUVAIN David Eschert SUZUKI 276**
- 3 **SAUTEUR Stéphane Matran SUZUKI 232**
- 4 MONNEY Fabien Rueyres-les-Prés HONDA 225
- 5 SEILER Yann Brot-Plamboz HUSQVARNA 224
- 6 MEYER Raphael Seeberg SUZUKI 194
- 7 BERSIER Alain Chapelle (Broye) HONDA 190
- 8 COUTAZ Sébastien St-Cergue KTM 161
- 9 VIANI Raimondo Grancia KAWASAKI 155
- 10 BETTLER Mike Krauchthal SUZUKI 144
- 11 VAN DE MAELE Arnaud Conthey YAMAHA 141
- 12 JENZER Jeannine Frutigen KAWASAKI 113
- 13 STÄHLI Cyril Payerne HUSQVARNA 95
- 14 RONDINI Giordan Biasca SUZUKI 95
- 15 PROBST Yannick Siselen HONDA 80
- 16 BETTLER Tim Krauchthal SUZUKI 69
- 17 BIERI Daniel Spiez KAWASAKI 36
- 18 VALLI Christian Capolago KAWASAKI 28
- 19 KILCHENMANN Hansruedi Madiswil HONDA 23
- 20 GERMOND Virginie Bernex SUZUKI 23
- 21 HINNI Joël Zollikofen YAMAHA 22
- 22 MUTH Torin Roggwil KTM 8
- 27 PERRIER Frédéric Orges YAMAHA 12
- 28 MOSER Hansueli Laufenburg YAMAHA 11
- 29 VALLAT Antoine Courgenay HONDA 11
- 30 CLERGET Alexandre Lausanne YAMAHA 7
- 31 SCHMIED Bruno Belp YAMAHA 7
- 32 ROY Axel Porrentruy SUZUKI 6
- 33 GRAF Quentin Chézard-St-Martin YAMAHA 1

MOTOCROSS MINI 85

- 1 **CORTIJO Yohan Illarsaz YAMAHA 356**
- 2 **KÖPPEL Gerhard St. Gallen YAMAHA Team RB 340**
- 3 **FREIDIG Loris Sumiswald SUZUKI 263**
- 4 DUBAT Yvan Les Fins / F KTM 261
- 5 JUCKER Nico Saland KTM 248
- 6 ZURBRÜGG Cyril König KTM 219
- 7 STADELMANN Yves Sempach Station YAMAHA 210
- 8 IRNIGER Joël Baldingen KTM 183
- 9 BRUMANN Cyrill Ehrendingen YAMAHA 181
- 10 SEILER Nico Lütisburg SUZUKI 181
- 11 GOMES Sébastien Genève KAWASAKI 173
- 12 MIEL Nicolas Carouge KTM 154
- 13 ALLARD Kilian Donneloye SUZUKI 133
- 14 SIMON Mathieu Yvonand KTM 113
- 15 CORTIJO Yannick Illarsaz YAMAHA 104
- 16 HÄUSERMANN Nico Erlinsbach KTM 88
- 17 HAUSER Duane Cédric Donzhausen KAWASAKI 81
- 18 FLURY Cyrille Leuzigen SUZUKI 67
- 19 BOEGLI Valentin Châtillon JU SUZUKI 66

MOTOCROSS NATIONAL OPEN

- 1 **KEHRLI Gérard Cottens YAMAHA 300**
- 2 **EVARD Cédric Bretonnières SUZUKI 268**
- 3 **MÉROZ Loïc Moutier KTM 250**
- 4 SEILER Vincent Brot-Plamboz HUSQVARNA 249

- 20 FRANZ Kim Dornach HONDA 45
- 21 VARLONGA-CEPPI Jason Messery-Dovaine / F SUZUKI 36
- 22 ALMASI Marc Kerzers YAMAHA 34
- 23 OTTIGER Marvin Duke Rickenbach LU YAMAHA 32
- 24 PHILIPONA Kevin Duillier KTM 30
- 25 BÖHLEN Ivan Frauenkappelen YAMAHA 23
- 26 BÜHLER Jannis Weinfeldens SUZUKI 22
- 27 ULRICH Kevin Rüscheegg Heubach KTM 17
- 28 EVEQUOZ Romain Vétroz HONDA 10
- 29 MATILE Clément Villiers KAWASAKI 9
- 30 FAVRE Nicolas Le Pont YAMAHA 8
- 31 HUBSCHMIED Lars Ins KAWASAKI 7
- 32 MESSER Mattias Morens FR SUZUKI 5
- 33 PETER Mirco Muhen SUZUKI 5
- 34 NUSSBAUMER Jeremy Evilar YAMAHA 3
- 35 RUOCCO Eli Schüpffen HONDA 3
- 36 SALLIN Junior Belfaux KAWASAKI 2

- 38 DUPASQUIER Jason Sorens KTM 30
 - 39 GOTTIER Lionel Wichtrach KTM 20
- MOTOCROSS COUPE YAMAHA**
- 1 HÖLTSCI Manuel Oberentfelden YAMAHA 327**
 - 2 SINGELE Kenny La Chaux-de-Fonds YAMAHA 315**
 - 3 SCHNEGG Nicolas Court YAMAHA Hostettler 289**
- 4 SCHWYTER Daniel Lachen SZ YAMAHA 271
 - 5 MEIER Martin Staffelbach YAMAHA 230
 - 6 PERRIER Frédéric Orges YAMAHA 209
 - 7 FAHRNI Urs Heimberg YAMAHA 196
 - 8 AMMANN Rui Tägerig YAMAHA 189
 - 9 CHRISTEN René Oschwand YAMAHA 176
 - 10 RYSER Martin Homberg b. Thun YAMAHA 167
 - 11 GRAF Patrick Gränichen YAMAHA 163
 - 12 OBERHOLZER Philip Dietfurt YAMAHA 135
 - 13 SACHS Hubert Muri YAMAHA 131
 - 14 MEIER Silvan Geuensee YAMAHA 115
 - 15 SCHEIWILLER Serge Ullisbach YAMAHA 79
 - 16 KELLER Lukas Willisau YAMAHA 74
 - 17 HINNI Joël Zollikofen YAMAHA 55
 - 18 URECH Marcel Windisch YAMAHA 49
 - 19 FIECHTER David Madiswil YAMAHA 48
 - 20 MARTI Romain La Chaux-de-Fonds YAMAHA 43
 - 21 MOSER Hansueli Laufenburg YAMAHA 43
 - 22 HUBLARD Tobias Mönchaltorf YAMAHA 40
 - 23 SIGNER Marco Raperswil YAMAHA 26
 - 24 CHRISTEN Michael Hergiswil YAMAHA 23
 - 25 BÄHLER Stefan Wattenwil YAMAHA 21
 - 26 STOCKER Max Willisau YAMAHA 20
 - 27 DUCOMMUN Mike Montmollin YAMAHA 19
 - 28 LEUENBERGER Markus Selzach YAMAHA 19
 - 29 LEUENBERGER Andy Selzach YAMAHA 15
 - 30 MEIER Adrian Hedingen YAMAHA 12
 - 31 BARMETTLER Werner Sins YAMAHA 8
 - 32 EGLI Marco Langnau i. E. YAMAHA 7
 - 33 LEUENBERGER Thomas Selzach YAMAHA 7
 - 34 SCHMID Hansjörg Liebefeld YAMAHA 7
 - 35 BIASI Stephan Uster YAMAHA 3
 - 36 BRUNNER Markus Muri YAMAHA 3
 - 37 LANG Thomas Neuenkirch YAMAHA 1

- 10 TSCHÜMPERLIN Kevin Hinwil APRILIA 130
- 11 REYNAUD Lucien Billens SUZUKI 95
- 12 ERNE Beat Triesen / FL KAWASAKI 88
- 13 MÖRI Jarno Aarberg YAMAHA 85
- 14 LORETTA Dominic Feldkirch / A KTM 81
- 15 DÖRIG Marcel Oberegg HONDA 79
- 16 TERRANEO Paolo Biasca YAMAHA 77
- 17 PETARD Eddy / F KAWASAKI 76
- 18 FELDER Erich Schachen LU YAMAHA 69
- 19 BIDART Sylvain / F KTM 67
- 20 GUARDALA Yuri / I YAMAHA 63
- 21 LINDEGGER Yves Goldingen YAMAHA 42
- 22 GUENZI Jonathan / F YAMAHA 37
- 23 MINOGGIO Laurent Biel/Bienne KAWASAKI 27
- 24 HÖLLBACHER Lukas / A KTM 26
- 25 WÜRTELE Kevin / D KTM 11
- 26 VERSCHEURE Thomas / F TM 10
- 27 GASPARDONE Paolo / I YAMAHA 10
- 28 HASLINGER Dominik / A KTM 4
- 29 TRIBELHORN Steven Windisch HUSQVARNA 4

- 4 SCHRANZ Hugo Lenk im Simmental HUSQVARNA 238
- 5 NOTARI Andrea Vezio SUZUKI 222
- 6 NYFFELER Robert Wattenwil YAMAHA 195
- 7 FISCHER Peter Emmenbrücke TM 182
- 8 DÄHLER Niklaus Längenbühl HONDA 178
- 9 ZWISLER Andreas Langenargen / D KAWASAKI 133
- 10 HEHLI Armin Mogelsberg KAWASAKI 130
- 11 GAUTSCHI Andreas Gontenschwil HUSQVARNA 118
- 12 SCHÄR Gerhard Aeschlen HUSABERG 86
- 13 BONGARD Philippe Praroman-le-Mouret SUZUKI 84
- 14 BAILO Daniel Riaz HONDA 63
- 15 ALTHERR Gerhard Jona KTM 60
- 16 ZUBER Jeff Thun HUSABERG 55
- 17 MÜLLER Urs Muri YAMAHA 49
- 18 HAPKE Matthias Erlinsbach AG HUSABERG 17



Podium Motocross Kid65.

MOTOCROSS KID'S CUP 65

- 1 RAMELLA Xylian Jouxten-Mézery KTM 1290**
- 2 POGET Elies Echandens KTM 1106**
- 3 WOLF Flavio Neudorf KTM 1080**
- 4 MÄHR Oliver Tosters / A KTM 1063
- 5 MANINI Casey Savagnier HUSQVARNA 870
- 6 JUNOD Alan Moutier KTM 844
- 7 MESSER Thibault Morens FR KTM 811
- 8 SCHILD Niklas Brienzwiler KTM 768
- 9 RÖLLI Simon Willisau YAMAHA 726
- 10 GUIA Diogo Meyrin KTM 691
- 11 RIESEN Dario Triengen KTM 632
- 12 DISERENS Luca Domdidier KAWASAKI 624
- 13 LUTZE Jason Marnand KAWASAKI 566
- 14 ERNST Mike Schlossrued KTM 526
- 15 SCHUMACHER Kevin Safenwil KTM 519
- 16 SALLIN Louis Belfaux KAWASAKI 326
- 17 HOFFMANN Jeff Cernier KTM 302
- 18 BOTTERON Steevy Chézard KAWASAKI 298
- 19 ACHERMANN Jan Willisau YAMAHA 289
- 20 CHAPPUIS Arnaud Lentigny KTM 250
- 21 WAEBER Mathieu Ecuwillens KTM 237
- 22 LUEDI Leandro Bolken COBRA 221
- 23 ZURBRÜGG Michelle Kóniz KTM 217
- 24 UEHLINGER Thomas Lugnorre KTM 209
- 25 SCHINDLER Marc Linden KTM 195
- 26 BOTTERON Brayan Chézard KAWASAKI 191
- 27 HASLER-STEFFEN Dionys Russikon KTM 177
- 28 ALLARD Quentin Yverdon-les-Bains KTM 164
- 29 ECKERT Robin Les Verrières KTM 133
- 30 DENZLER David Koppigen KTM 97
- 31 VONLAUFEN Romain Vallorbe KTM 91
- 32 GERBER Nicolas Bonstetten KTM 90
- 33 UTZINGER Ronny Bülach KTM 82
- 34 DEFFERRARD Baptiste Romont SUZUKI 50
- 35 CHANTON Maurice Luterbach KTM 37
- 36 THOMAS Livio Zollikofen KTM 36
- 37 MÜLLER Jan Meisterschwanden KTM 33

- SUPERMOTO CHALLENGER**
- 1 BAUMGARTNER Mike Romanshorn TM 265**
 - 2 MEIER Julian Buchs HPS 262**
 - 3 BAUMGARTNER Marcel Dieterswil KTM 254**
 - 4 LONER Michael Mollis KTM 241
 - 5 FREIDINGER Steve Lyss HUSABERG 184
 - 6 ALBERT Lukas Sarnen KAWASAKI 176
 - 7 LANZ Roman Wohlen KTM 148
 - 8 GLOGGNER Mario Emmen YAMAHA 139
 - 9 PETER Roman Sempach Station YAMAHA 129
 - 10 ZWISLER Sven Langenargen / D YAMAHA 114
 - 11 GOSSO Simon Luzern YAMAHA 107
 - 12 CHÈVRE Didier Mettembert KAWASAKI 106
 - 13 ZIMMERMANN Hansruedi Sempach SUZUKI 88
 - 14 HIMSEL Günther-Aslan Birsfelden YAMAHA 82
 - 15 GOSSO Michael Steinen YAMAHA 66
 - 16 UEBIGAU Keny Uesslingen KAWASAKI 64
 - 17 MÜLLER Renato Gunzwil YAMAHA 60
 - 18 LIENHARD Jakob Buchs KTM 39
 - 19 ZURBRÜGG Thomas Spiez TM 38
 - 20 WAAG Benedikt Schwäbisch / D HUSABERG 33

SUPERMOTO PROMO

- 1 PAHUD Jean-Marc Grimisuat SUZUKI 287**
- 2 PREVOST Marcel Schiers KTM 227**
- 3 FISCHER Maximilian Schramberg / D HONDA 225**
- 4 AESCHBACHER Roger Frick KTM 220
- 5 SOLDATI Francesco Pura HUSQVARNA 203
- 6 WÄLTI Martin Münsingen TM 176
- 7 MARK Simon Bonaduz KTM 173
- 8 ZWICKY Benjamin Engelburg YAMAHA 172
- 9 ZELLER Roland Boltigen YAMAHA 114
- 10 KALBERMATTER Carlo Grengiols IN-ALBON-KTM 93
- 11 FAVRE Antoine St-Pierre-de-Clages HUSQVARNA 91
- 12 MAILLARD Cédric Dombresson KTM 81
- 13 VUILLEUMIER Benoit Chatelaine KAWASAKI 79
- 14 BOCHATAY Fabien Botterens KTM 71
- 15 PERROLAZ Christian Emmenbrücke SUZUKI 61
- 16 HÄFLIGER Roland Buochs HONDA 60
- 17 MATTER Marco Bussigny-Lausanne HONDA 60
- 18 SCHERA Giacomo Salorino HUSQVARNA 52
- 19 WICKI Marco Finsterwald KAWASAKI 34
- 20 RÄTZ Marco Erlinsbach SO KTM 34
- 21 HERMANN Raphael Nandeln / FL KTM 32
- 22 HOFMANN Niklaus Oey HUSABERG 31
- 23 KISSELEFF Marco Embrach KAWASAKI 30
- 24 GRISONI Abner Cadro YAMAHA 19
- 25 BAUMANN Stephan Hasle-Rüegsau KTM 11
- 26 MEIER Renato Beinwil (Freiamt) YAMAHA 10
- 27 GROSSENBACHER Kevin Utzigen SUZUKI 7
- 28 JÄGGI Noé La Chaux-de-Fonds YAMAHA 4
- 29 23 GONSETH Bryan Le Paquier NE KTM 2
- 30 99 CHAMOT Michael Lausanne SUZUKI 1
- 31 222 HEIMANN Romain Aran KAWASAKI 1



Podium Supermoto.

SUPERMOTO PRESTIGE

- 1 DUPASQUIER Philippe Sorens KTM 289**
- 2 GÖTZ Marcel Guntershausen KAWASAKI 285**
- 3 VOLZ Markus GERMANY KTM 257**
- 4 MÜLLER Daniel Muri YAMAHA 236
- 5 ZÜGER Stephan Wald KTM 181
- 6 BARTOLINI Fabrizio / I YAMAHA 173
- 7 SCHMIDT Marc-Reiner Friedrichshafen / D SUZUKI 173
- 8 NÄPFLIN Harry Känerkinden KAWASAKI 173
- 9 GÖTZL Randy Mogelsberg KAWASAKI 140

- 21 SENN Marcel Buchs AG KAWASAKI 26
- 22 LISCHER Pascal Oberkirch LU KAWASAKI 17
- 23 TOMASINA Claudio Mezzovico KTM 9
- 24 CALABRESI Oras Biasca 7
- 25 REUST Marco Uster SUZUKI 5
- 26 KÄNEL Dario Bargaen HONDA 4
- 27 HAAG Eugen Horw YAMAHA 1

SUPERMOTO SENIOR

- 1 WAEBER Frédéric Ecuwillens YAMAHA 300**
- 2 WILLIMANN Reto Ruppertswil KTM 289**
- 3 SINGELE Pierre La Cibourg YAMAHA 282**

SUPERMOTO YOUNGSTER 85

- 1 FOLTIER Maxime Vieux Charmont / F HONDA 322**
- 2 BECK Mathias Egg-Grossdorf / A YAMAHA 301**
- 3 HUNZIKER Luc Staffelbach HPS 276**
- 4 KRAFT Nicolai Hockenheim / D SUZUKI 251
- 5 FRANZ Kim Dornach HONDA 232
- 6 PRESTEL Julia Altusried / D HONDA 201
- 7 MARTI Sandro Helgisried-Rohrbach KTM 199
- 8 MOLLET Oliver Unterramsern KTM 143
- 9 SCHÄFLER Mario Fussach / A KTM 60

SUPERMOTO YOUNGSTER 125

- 1 FAHRNI Eddie Massongex KTM 303
- 2 ZIMMERMANN Yanick Seftigen KTM 254
- 3 WIDMER Nicolas Frauenfeld KTM 251
- 4 CHESAUX Franck Lavey-Village KTM 232
- 5 HUG Nicolai Andrej Dachsen KAWASAKI 225
- 6 DE MONTE Alexander Engen / D KTM 193
- 7 GEIDER Dominique Biezwil KTM 174
- 8 STOCKER Sandro Abtwil YAMAHA 168
- 9 PRESTEL Philipp Altusried / D KTM 162
- 10 BIGLER Rico Gasel KTM 152
- 11 SCHULZ Felix Neerach / D KTM 133
- 12 BAUMGARTNER Mathias Dieterswil KTM 29



Familie Dupasquier auf dem Supermoto-Podium.

SUPERMOTO KID 50

- 1 DIALLO Oumar Matten (St.Stephan) KTM 335
- 2 DUPASQUIER Bryan Sorens KTM 313

SUPERMOTO KID 65

- 1 DUPASQUIER Jason Sorens KTM 335
- 2 HINTZ Jannik Weiler / D KTM 321
- 3 WÄLTI Kevin Boltigen KTM 232
- 4 KAMMER Kimi Boltigen KTM 219
- 5 GEHRI Sandro Grenchen KTM 214
- 6 DE MONTE Christoph Engen / D KTM 206
- 7 WAEBER Mathieu Ecuwillens KAWASAKI 173

SUPERMOTO QUAD INTER 450

- 1 CUCHE Christophe Villiers RST-RACING 347
- 2 LOMBET Maxime / B SUZUKI 233
- 3 MIKELS Jérémy / B YAMAHA 225
- 4 ENGEL Jan Bettwil SUZUKI 224
- 5 VAN BOGEART Olivier / B W-TECH HONDA 193
- 6 MORIN Stephan / F SUZUKI 184
- 7 DIETIKER Urs Ruppertswil APRILIA 156
- 8 BLANC Mathieu / F RST 127
- 9 THORNE Paddy / GB YAMAHA 110
- 10 CLUYDTS Maxim / B SUZUKI 103
- 11 FONSANOU Roch / F SUZUKI 74
- 12 BOVAGNE Floriant / F SUZUKI 48
- 13 BETSCHART Nino Reichenburg KAWASAKI 29
- 14 BÜRGLER Sandro Rickenbach SZ LYNX / CAN-AM 28
- 15 LAVERRIERE Laurent / F SUZUKI 28
- 16 BIELOWSKI Sébastien / B SUZUKI 23

SUPERMOTO QUAD INTER OPEN

- 1 WOLBER Alfred GERMANY RST 331
- 2 BÜCHLER Kevin Reinach AG KTM 315
- 3 MÜLLER Ulrich Unterkulm HÜGLI POLARIS 55
- 4 GRÜTTER Martin Beinwil am See KTM 245
- 5 ZELLER Beat Boltigen HUSQVARNA 187
- 6 GFELLER Daniel Mülenen RST VERTEMATI 44

SUPERMOTO QUAD NATIONAL OPEN

- 1 VERON Xavier Grandvillars / F RST 342
- 2 SCHAFFTER Eric Vauderens YAMAHA 245
- 3 ISOTTON Julien Etagnières SUZUKI 234
- 4 CUCHE Maxime Les Vieux-Près RST 226
- 5 ISOTTON Marc Etagnières SORGE RACING 190
- 6 MANI Roland Horboden YAMAHA 173
- 7 ZBINDEN Marcel Schwarzenburg SUZUKI 162
- 8 VERON Dominique Grandvillars / F RST 150
- 9 AEBI Jacques Le Pâquier RST 149
- 10 LUCIBELLO David Chavannes-Renens SUZUKI 124
- 11 GOLAY Christian Cossonay SUZUKI 114
- 12 CUCHE Raphael Le Pâquier RST 25

SUPERMOTO SPEEDY GONZALES

- 1 MÜLLER Daniel Muri YAMAHA 136
- 2 GÖTZ Marcel Guntershausen KAWASAKI 127
- 3 GUARDALA Yuri / I YAMAHA 114
- 4 BARTOLINI Fabrizio / I YAMAHA 97
- 5 ZÜGER Stephan Wald KTM 96
- 6 VOLZ Markus GERMANY KTM 92
- 7 DUPASQUIER Philippe Sorens KTM 67
- 8 SCHMIDT Marc-Reiner Friedrichshafen / D SUZUKI 66
- 9 WAEBER Frédéric Ecuwillens YAMAHA 55
- 10 TSCHÜMPERLIN Kevin Hinwil APRILIA 48
- 11 BIDART Sylvain / F HONDA 47
- 12 BAUMGARTNER Marcel Dieterswil KTM 46
- 13 SINGELE Pierre La Cibourg YAMAHA 45
- 14 WILLIMANN Reto Ruppertswil KTM 44
- 15 NÄPFLIN Harry Känerkinden KAWASAKI 44
- 16 PETARD Eddy / F KAWASAKI 38
- 17 REYNAUD Lucien Billens SUZUKI 37
- 18 MÖRI Jarno Aarberg YAMAHA 27
- 19 TERRANEO Paolo Biasca YAMAHA 24
- 20 GÖTZL Randy Mogelsberg KAWASAKI 24
- 21 SCHEIWILLER Cyrill Ullisbach (LJ) YAMAHA 22
- 22 NOTARI Andrea Vezio SUZUKI 19
- 23 ALBERT Lukas Sarnen KAWASAKI 17
- 24 FELDER Erich Schachen LU YAMAHA 17
- 25 DÖRIG Marcel Oberegg HONDA 15
- 26 GASPARDONE Paolo / I YAMAHA 15
- 27 DÄHLER Niklaus Längenbühl HONDA 14
- 28 HÖLLBACHER Lukas / A KTM 14
- 29 GLOGGNER Mario Emmen YAMAHA 10
- 30 IMBODEN Manuel Stansstad (LJ) YAMAHA 9
- 31 MEIER Julian Buchs HPS 9
- 32 SPICHTIG Florian Sachseln KAWASAKI 9
- 33 NIEWIADOMSKI Maximilian / D HUSQVARNA 8
- 34 AESCHBACHER Roger Frick KTM 8
- 35 PETER Roman Sempach Station YAMAHA 8
- 36 REINHARD Kevin Triegen (LJ) HONDA 8
- 37 ZIMMERMANN Hansruedi Sempach SUZUKI 6
- 38 LIENHARD Jakob Buchs KTM 5
- 39 MÜLLER Renato Gunzwil YAMAHA 5
- 40 SCHRANZ Hugo Lenk i/S. HUSQVARNA 5
- 41 LINDEGGER Yves Goldingen YAMAHA 4
- 42 HUG Nicolai Andrej Dachen KAWASAKI 4
- 43 UEBIGAU Keny Uesslingen KAWASAKI 3
- 44 ZWICKY Benjamin Engelburg YAMAHA 3
- 45 GOSSO Simon Luzern YAMAHA 2
- 46 MATTER Marco Bussigny-Lausanne HONDA 2
- 47 MÜLLER Urs Muri YAMAHA 1
- 48 ALPSTÄG Mario Staufen KTM 1
- 49 CHESAUX Frank Lavey-Village KTM 1
- 50 NYFFELER Robert Wattenwil YAMAHA 1



Podium FHRM Freunde historischer Rennmotorräder.

HILLCLIMBING

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1 OECHSLIN Andre Trachslau CH KTM Spezial 203.8m 2 SEEWER Jörg Varen CH KTM 630 4 T Spezial 202.8m 3 OECHSLIN Marcel Alphthal CH KTM 650 NOS 197.3m 4 PANZERI Raffael Seewen CH KTM 195.6m 5 LACHER Dani Trachslau CH 520er KTM 195.4m 6 SCHMID Guido Kuettigen CH KTM Bergbeisser 195.1m 7 KELLER Florian Truttikon CH Suzuki 194.9m 8 RAGUTH Armin Chur CH KTM 380 spez. 193.4m 9 HERRMANN Richi Obersaxen CH Repler 193.3m 10 WYSSEN Michel Susten CH KTM-R1 X-Machine 192.9m 11 LOCHER Marco Susten CH Suzuki RMZ 450 189.6m 12 ROHR Stefan Hochwald CH Kawa 580 185.8m 13 SCHMUCKI Stefan Obersaxen CH KTM Power 183.9m 14 SUTER Michael Ibach CH 179.4m 15 BIRCHLER Andi Trachslau CH KTM SX 178.5m 16 KURT Katja Ermenswil CH KTM 176.8m 17 GÜNTENSBERGER Willi Ermenswil CH KTM Spez. 176.0m 18 KLOETZLI Tobias Basel CH Kawasaki KX 580 Green Dream 173.4m 19 TRABER Sven Dietingen CH Harley-Davidson-KTM 1850 172.8m 20 BUCHER Marco Alpnachstad CH KTM LC8 990 172.2m 21 EGGENBERGER Ernst Gams CH KTM 450 167.4m 22 STEIGER Kurt Diepoldsau CH Zabel Eigenbau 165.5m 23 LEUZINGER Rudolf Schänis CH Yamaha TRX 850 157.5m 24 ENGESSER Andy St.Margarethen Thurgau CH Yamaha yz 530 155.8m 25 DEGONDA Marcel Chur CH Husaberg 570 149.7m 26 FÄSSLER Peter Roggwil TG CH Suzuki GSXR 1100 149.2m 27 DEGONDA Claudio Domat/Ems CH Husaberg 570 136.4m 28 SCHMIDLIN Michel Malters CH KTM LC8 132.3m 29 FÄSSLER Urs Arbon CH KTM 400 128.6m 30 SCHULER Edi Rothenthurm CH KTM 620 LC4 121.3m 31 LAUDY Kai Lüchingen Bad Sista Suzuki 119.6m | <ol style="list-style-type: none"> 32 CARIGIET Turli Castrisch CH KTM LC 4 116.5m 33 69 LEUZINGER Mathias Niederurnen CH Yamaha TT 600ccm 113.3m 34 WYSS Markus Oberhof CH KTM 250 2-takt 113.3m 35 BARANDUN Roman Feldis CH KTM 300 Gebilgskatze 108.6m 36 MEYES Toni Därstetten CH KTM 108.2m 37 TRABER Stefan Uesslingen CH Harley Davidson Sportster 1200 107.4m 38 BERGER Ernst Matzingen CH Kawa 750 Turbo 105.2m 39 CATHOMEN Gieri Brigels CH Yamaha XT600 103.5m 40 SIGRIST Florian Sachseln CH Eigenbau 1100ccm 101.0m 41 TANNER Urs Steinach CH KTM 660 SMC 99.2m 42 EMBACHER Martin Dürnten CH Harley Davidson/ Husaberg 96.7m 43 PFENNINGER Richard Stettfurt CH Kawa 900 93.3m 44 BÜNTER Oli Kerns CH Eigenbau 92.7m 45 BOSSERT Marc Anthony Chur CH KTM SXC 625 80.6m 46 KRÄHENBÜHL Res Embrach CH Yamaha FZR 1000 Eigenbau 80.5m 47 GLUR Jonas Brittnau CH Suzuki DR 600S Dakar 79.0m 48 KOHLER Fabian Vättis CH Husaberg 450 fe 77.5m 49 RUPP Tobias Landquart CH Yamaha 73.4m |
|--|--|

POCKETBIKE JUNIOR A

- 1 Matteo Chal-Bacci 350
- 2 Loris Amblard 326
- 3 Lee Doti 254
- 4 Laura Rodriguez 214
- 5 Grégory Aellig 158
- 6 Luca Guarnaccia 139
- 7 Baptiste Raboud 126
- 8 Corentin Savary 102
- 9 Mike Schorpp 92
- 10 Alessio Venticinque 85
- 11 Roy Doti 78
- 12 Jordan Bartucca 77
- 13 Mikael Esteves 76
- 14 Robin Senn 53
- 15 Bryan Pedrazzoli 21

POCKETBIKE JUNIOR B

- 1 Stéphane Frossard 369
- 2 Laura Serrao 310
- 3 Mauro Poncini 277
- 4 Marzia Poncini 179
- 5 Elodie Blaser 175
- 6 Valentin Dufour 149

- 7 Laetitia Broillet 141
- 8 David Ziegenhagen 82
- 9 Yann Olivier 45



Podium Pocketbike Junioren B.

POCKETBIKE SENIOR A

- 1 **Alexandre Masnada 336**
- 2 **David Liechti 241**
- 3 **Arno Marchon 241**
- 4 Alexandro Diaz 93
- 5 Samuel Pauchard 58
- 6 Nicolas Bourqui 145
- 7 Jean-Baptiste Guignard 142
- 8 Quentin Rodriguez 119
- 9 Lionel Roure 106
- 10 Antoine Tarin 100
- 11 Patrice Wursten 73
- 12 Thomas Toffel 45
- 13 Jean-Michel Krauss 28

POCKETBIKE SENIOR B

- 1 **Massimiliano Rolandi 287**
- 2 **Elias Zapparrata 276**
- 3 **Marco Guarnaccia 267**
- 4 Jacques-François Wagen 212
- 5 Jean-Claude Gillieron 164
- 6 Jack Pauchard 117
- 7 Serge-Alexandre Cuendet 99
- 8 Andreas Stalder 95
- 9 Walter Brogiolo 92
- 10 Julien Pierroz 63
- 11 Sébastien Coudray 37
- 12 Beat Boss 19
- 13 Domenico Bartucca 8

POCKETBIKE 40cc

- 1 **Dylan Grob 315**
- 2 **Michael Sauser 100**

PITBIKE

- 1 **Jérôme Schroeter 100**
- 2 **Benjamin Villar 76**
- 3 **Luca Valentini 58**
- 4 Yves Huguenin 39
- 5 Samuel Villar 37

MINIBIKE-TROPHY

- 1 **Marcel Brenner 330**
- 2 **Jarno Kausch 296**
- 3 **Sébastien Fraga 192**
- 4 Roger Gantner 169
- 5 Alexander Soguel 167
- 6 Bryan Pedrazzoli 135
- 7 Axel Monnet 111
- 8 Colin Joye 106
- 9 Dylan Berger 87

SNOWCROSS ELITE

- 1 **LIAUDAT Rudy 72**
- 2 **TINETTI Christian 63**
- 3 **PFEFFERLE François 60**



Podium Minibike Trophy.

- 4 HOSTETTMANN Frédy 53
- 5 FREI Marc 51
- 6 FOGLIANI Davide 49
- 7 SANTS Joël 40
- 8 TISSOT Jimmy 39
- 9 TINETTI Stefano 38
- 10 SCHNEGG Nicolas 32
- 11 BURKHALTER John 31
- 12 EGGER Sébastien 27

SNOWCROSS PROMO

- 1 **COURTINE Yann 75**
- 2 **VILLARD Gabriel 66**
- 3 **MICHEL Loïc 56**
- 4 FAVRE Alexis 49
- 5 OEHRLI Toni 49
- 6 COURTINE Cédric 38
- 7 CROSET Christophe 34
- 8 PERRETTEN Jannick 29
- 9 HERITIER Loïc 28

SNOWCROSS SENIOR

- 1 **FREI Marc 75**
- 2 **HEITZ Michel 66**
- 3 **ROSSÉ Jean-Daniel 60**
- 4 BRAND Richard 52
- 5 HALDI Andrea 44
- 6 LIAND Jacky 34

EISSPEEDWAY

- 1 **STRUGALA Pawel**
- 2 **GARTMANN Simon**
- 3 **HÄRING Ronny**
- 4 MÖRI Jarno
- 5 GÖLDI Heinz
- 6 AEGERTER Domi
- 7 FRICKE Dirk
- 8 CAVIGELLI Thomas
- 9 BIRN Markus
- 10 GLARNER Martin

ENDURO INTER OPEN

- 1 **Robert Christophe Le Locle KTM 129**
- 2 **Rosselet Johann Lescheres KTM 120**
- 3 **Vernier David La Chaux-de-Fonds Gas Gas 110**



Podium Snowcross, Ice-Track und Hillclimbing.

- 4 Röthlisberger Aurelien Charcmilla Husaberg 85
- 5 Bieri Marc Arbaz KTM 73
- 6 Zeller Hubert Alle KTM 67
- 7 Fellay Steve Verségères KTM 60
- 8 Häberli Beat Schwyz KTM 51
- 9 Schranz Thomas Saanen KTM 46
- 10 Boillat Yvon Quentin Delémont Husaberg 44
- 11 Bourquard Roan Courchapoix KTM 39
- 12 Falque Julien Gland KTM 35
- 13 Meister Reto Aedermannsdorf KTM 15

ENDURO INTER JUNIOR -25

- 1 **Rossé Jonathan Court Yamaha 140**
- 2 **Murisier Kevin Prarreyer KTM 119**
- 3 **Ruch Hervé Movelier Gas Gas 90**
- 4 Leiser Thibaud Courcelon KTM 74
- 5 Graber Marc Fontaines NE Gas Gas 57
- 6 Henchoz Sullivan Château-d'Oex KTM 41
- 7 Soltermann Ludovic Lugnorre KTM 39

ENDURO NATIONAL OPEN

- 1 **Maradan Raphael Le Locle KTM137**
- 2 **Kilchenmann Hansruedi Madiswil Honda 121**
- 3 **Crevoisier Sébastien Courfaivre Honda 90**
- 4 Steiner Eric La Heutte Husaberg 81
- 5 Brunner Andreas Löhningen KTM 64
- 6 Rérat Marc Courgenay Yamaha 57
- 7 Schudel Walter Beggingen KTM 48
- 8 Dos Santo Almeida Cristiano Tavannes Beta 43
- 9 Stadelmann Markus Zwingen KTM 42
- 10 Soltermann Ludovic Lugnorre KTM 41
- 11 Jacquemoud Lucien Collonges KTM 40
- 12 Roserens Nicolas Bruson Gas Gas 38
- 13 Riat Gérard Chevenez Yamaha 36
- 14 Zaugg Urs Langendorf Honda 29
- 15 Metzger Alexander Schaffhausen KTM 28
- 16 Cantieni Roman Tersnaus Husaberg 27
- 17 Jungen Steeve Crêt-du-Loche Gas Gas 17
- 18 Gisler Stephan Gächlingen BMW 17
- 19 Panzeri Raffael Seewen SZ KTM 16
- 20 Lazzari Michael Cornol KTM 10
- 21 Von Allmen Daniel Bretonnières KTM 9
- 22 Moser Hanspeter Rechterswil HMF 9
- 23 Gugliotta Stefano Bubikon KTM 7
- 24 Lechenne Yves Porrentruy KTM 5
- 25 Cuttat Charles Courroux Gas Gas 5
- 26 Trisconi Cyril Monthey KTM 3
- 27 Häberli Urs Steinen KTM 3
- 28 Strub Elmar Freidorf Husqvarna 3
- 29 Frey Crispin Steffisburg Husaberg 2
- 30 Vallat Antoine Courgenay Honda 1

ENDURO NATIONAL 2T -25 JAHRE

- 1 **Filliez Romain Médières Gas Gas 124**
- 2 **Blandino Rohan Delémont KTM 120**
- 3 **Horisberger Sébastien Moutier Gas Gas 60**
- 4 Halada Lucien Kirchdorf 45
- 5 Brunner Daniel Mümliswil KTM 30
- 6 Ziegler Rolf Trasadingen KTM 20

ENDURO NATIONAL SENIOREN

- 1 **Bassin Frank Travannes Husaberg 140**
- 2 **Hediger Peter Mandach KTM 105**
- 3 **Brunner Andre Mümliswil KTM 93**
- 4 Houser Christophe Le Noirmont KTM 71
- 5 Rossé Jean-Daniel Court Yamaha 70
- 6 Voser Patrick Rothenthurm KTM 54
- 7 Brunner Herbert Laupersdorf KTM 47
- 8 Pitussi Stéphane Tavannes Yamaha 46
- 9 Bechtel Alain Malleray-Bévilard KTM 42
- 10 Calame Olivier Le Locle KTM 40
- 11 Cottet Philippe Collombey KTM 34
- 12 Gorrara Celso Bassecourt KTM 32
- 13 Dietiker Sascha Hettlingen KTM 30
- 14 Kamber Robert Meltingen Honda 27
- 15 Anotta Yves Reconvilier KTM 21
- 16 Heiniger Patrick Rechterswil Gas Gas 20
- 17 Niklaus Rolf Bremgarten Yamaha 18
- 18 Redoutey Bruno Neuchâtel KTM 16
- 19 Stutz Josef Bettwil KTM 16
- 20 Knödler Daniel Aesch BL Beta 13
- 21 Rouiller Bernard Vaulruz KTM 11
- 22 Gaberthuel Toni Winznau KTM 11
- 23 Voisin Luca Verbier KTM 8
- 24 Frey Roger Möriken AG KTM 5
- 25 Max Bernard Le Châble VS Gas Gas 5
- 26 Lovis Didier Court KTM 3
- 27 Herzmanek Roland Fischbach-Göslikon KTM 2

ENDURO NATIONAL VETERAN

- 1 **Eichmann Peter Bolken Honda 134**
- 2 **Blarer Stefan Wetzikon ZH Husqvarna 108**
- 3 **Walther René Zollikofen KTM 105**
- 4 Krebs Hans Steffisburg Husaberg 81
- 5 Werder Bruno Turgi Husaberg 73
- 6 Schillaci Alfio Bussigny-Lausanne Gas Gas 60
- 7 Hochreuter André Wittnau KTM 58
- 8 Abbe Daniel Vernier Husqvarna 58
- 9 Rérat Jean-Denis Courtedoux Yamaha 52
- 10 Albiez Stefan Homburg KTM 49
- 11 Turke Gabriel Fehraltendorf KTM 43
- 12 Sutter Markus Reinach Gas Gas 38
- 13 Brägger Stefan Orvin Husaberg 25
- 14 Soder Urs Riehen KTM 20
- 15 Jopiti Bruno Hombrechtikon KTM 19
- 16 Renggli Urs Therwil KTM 14
- 17 Caillet Cyrill Courtemaury Gas Gas 14
- 18 Vonarburg Sandro Trimbach KTM 12
- 19 Eggimann Christian Bettlach KTM 5
- 20 Wicki Rainer Hendschiken Yamaha 3
- 21 Zeller Christian Zürich KTM 3

STRASSE/ROUTE SUPERSTOCK 1000

- 1 **Saiger Horst Kawasaki 266**
- 2 **Sennhauser Lorenz Kawasaki 236**
- 3 **Künzi Christian Kawasaki 154**
- 4 Schmid Jacques Yamaha 135
- 5 Hiltbrunner Peter BMW 112
- 6 Golliard Cédric Honda 42
- 7 Vetro Gabriele BMW 38



Podium Enduro.

- 8 Koch Peter Honda 31
- 9 Gantner Hervé Honda 29
- 10 Savary Michael 26
- 11 Blättler Matthias BMW 26
- 12 Model Martin Honda 23
- 13 Walker Raphael Suzuki 16
- 14 Berclaz Gabriel Honda 16
- 15 Yakut Orkhan Suzuki 10

STRASSE/ ROUTE SUPERSTOCK 600

- 1 Suchet Sebastien Honda 277
- 2 Burri Chris Kawasaki 220
- 3 Leu Bryan Honda 130
- 4 Lafranchi Lars Yamaha 100
- 5 Hüsler Florian Kawasaki 84
- 6 Gantner Herve Honda 80
- 7 Merz Carsten Suzuki 76
- 8 Crea Jonathan Honda 73
- 9 Ayer Jeremy Honda 69
- 10 Girard Christophe Yamaha 59
- 11 Kolb Michael Yamaha 56
- 12 Vetter Rico Kawasaki 55
- 13 Eigenmann Michael Honda 54
- 14 Schneider Thomas Kawasaki 49
- 15 Mulhauser Robin Yamaha 24
- 16 Raffin Jesko Yamaha 21
- 17 Gysel Andreas Honda 21
- 18 Von Gunten Christian Kawasaki 20
- 19 Righietto Matteo Suzuki 19
- 20 Frischknecht Mike Yamaha 15
- 21 Cotton-Russel Chris Yamaha 14
- 22 Wegmann Gerry Yamaha 12
- 23 Gilardhi Michael Yamaha 8
- 24 Bernard Julie Honda 7
- 25 Zaugg Fabian Suzuki 3

SUPERBIKE OPEN

- 1 Bourgeois Stephane Suzuki 281
- 2 Berger Hansruedi Kawasaki 156
- 3 Lehmann Peter Suzuki 115
- 4 Ryter Matthias Suzuki 114
- 5 Walsler Christian Yamaha 105
- 6 Ryter Marcel Suzuki 69
- 7 Hofmann Markus Suzuki 67
- 8 Palpella Sascha Suzuki 56
- 9 Walker Raphael Suzuki 51
- 10 Bucher Philipp Suzuki 50
- 11 Soliduro Mauro Suzuki 42
- 12 Vogel Daniel Yamaha 37
- 13 Holinger David Honda 29
- 14 Mahler Georg Suzuki 29
- 15 Beutler Ernst Kawasaki 29
- 16 Duri Laurent BMW 28
- 17 Galliker Rick Yamaha 26
- 18 Steinemann Rico Kawasaki 24
- 19 Dafflon Willy Yamaha 20

- 20 Schellenberg Peter Yamaha 20
- 21 Mallo David Honda 20
- 22 Spagnol Davide Suzuki 18
- 23 Diago Manuel Suzuki 14
- 24 Kern Peter BMW 13
- 25 Sbilla Piero BMW 13
- 26 Truffer Pius Honda 12
- 27 Lenz Kai-Uwe Yamaha 11
- 28 Andenmatten Olivier Suzuki 11
- 29 Amgwerd Richard Kawasaki 8
- 30 Frongillo Franco Suzuki 7
- 31 Torresan Peter Kawasaki 7
- 32 Trevisan Michael Kawasaki 6
- 33 Kriechbaumer Andrea Honda 5
- 34 Burri Patrick Yamaha 5
- 35 Kamer Beat Suzuki 4

STRASSE/ MV AGUSTA INTERCUP

- 1 Leibundgut Daniel 265
- 2 Bigler Martin 184
- 3 Netzker Thomas 101
- 4 Öxler Walter 55
- 5 Peh Michael 50
- 6 Monsch Christian 20
- 7 Kracht Fernando 16
- 8 Nessensohn Peter 16



Ehrung der Importeure.

STRASSE/ SWISS DUCATI CHALLENGE

- 1 Andenmatten Alain 267
- 2 Flückiger Thomas 220
- 3 Frei Christian 119
- 4 Ranni Nicola 114
- 5 Matzinger Michael 110
- 6 Cancellara Cania 100
- 7 Lanz Tom 98
- 8 Hess Konrad 82
- 9 Hlinetzky Jochen 73
- 10 Staub Thomas 40
- 11 Schnyder Edgar 32
- 12 Sieger Chris 29
- 13 Nussbaumer Kurt 28
- 14 Stansmore Darren 20
- 15 Aregger Peter 20
- 16 Carluccio Gianni 20
- 17 Mathis Daniel 18

- 18 Scherer Fabian 11
- 19 Degiacomi Regio 10
- 20 Prassek Michael 10
- 21 Parisi Tommaso 9
- 22 Steinbach Stefan 4
- 23 Nilovix Djoka 4

STRASSE/B King Trophy

- 1 Weber Jörg 314
- 2 Wohlwend Adrian 296
- 3 Müntener Roland 284
- 4 Gruber Schimun 229



Jesko Raffin, Adrien Pittet und Marcel Brenner.

BERGRENNEN 600cc.

- 1 Papaux Jean-Luc 95
- 2 Schneider Thomas 78
- 3 Wiederkehr Reto-Luc 68
- 4 Juillerat Denis 55
- 5 Michel Loïc 39
- 6 Baer Pierre-Alain 35
- 7 Herzig Markus 34
- 8 Dünki René 33
- 9 Millot Frank 32
- 10 Volet Claude 31

BERGRENNEN 1300cc.

- 1 Balmer Christophe 95
- 2 Kunzi Christian 85
- 3 Hiltbrunner Peter 64
- 4 Jaquenoud Thierry 52
- 5 Beutler Ernst 44
- 6 Sommer Peter 20

BERGRENNEN SIDE-CAR

- 1 Bruchez Christian / Bruchez Frédéric 100
- 2 Kaspar P. / Fries F. 72
- 2 Pauli Robert / Bonzon B. 72

TRIAL ELITE

- 1 Geiser Pascal, Honda 140
- 2 Robert Cédric, Honda 117
- 3 Teuscher Christian 99
- 4 Graber Thierry, Gas Gas 93
- 5 Affolter Kevin, Montesa 77
- 6 Bouvot Stywell, Gas Gas 75
- 7 Fraefel Patrick, Gas Gas 64



Podium Trial.

TRIAL EXPERT

- 1 Guenin David, Gas Gas 117
- 2 Pretalli Florian, Beta 101
- 3 Minerba Julien, Gas Gas 93
- 4 Von Gunten Loïc, Gas Gas 88
- 5 Weilenmann Christian, OSA 82
- 6 Fux Cédric, Gas Gas 76
- 7 Quartenoud Pascal, Sherco 54
- 8 Stampfli Oliver, Gas Gas 48
- 9 Von Gunten Jérémy, Gas Gas 47
- 10 Pretalli Loris, Gas Gas 42
- 11 Bürki Roland, Gas Gas 36
- 12 Gago Eusebio, Beta 36
- 13 Walther Oskar, Honda 32
- 14 Stampfli Thomas, Beta 19
- 15 Etter Bryan, Gas Gas 16
- 16 Walther Simon, Gas Gas 12
- 17 Montavon Quantin 8
- 18 Fritsch Anatole 4
- 19 Pizzolon Gabor, Beta 3
- 20 Fritsch Anatole 3

TRIAL CHALLENGE

- 1 Pretalli Noé, Gas Gas 119
- 2 Affolter Cédric, Scorpa 101
- 3 Plüss Urs, Honda 90
- 4 Stübi Jean-Marie, Ossa 86
- 5 Wenger Patric, Gas Gas 78
- 6 Aebi Jacques, Scorpa 72
- 7 Girardier Damien, Gas Gas 54
- 8 Leiser Valentin, Sherco 51
- 9 Guye Christian, Gas Gas 49
- 10 Hürlimann Joseph, Scorpa 47
- 11 Allamann Brian, Gas Gas 36
- 12 Héritier Claude Alain Sherco 32
- 13 Christe Robert 28
- 14 Weber Karl, Honda 25
- 15 Liechi Simon, Gas Gas 24
- 16 Plüss Marc, Honda 8
- 17 Joye Nicolas, Gas Gas 7
- 18 Von Gunten Christian, Beta 6
- 19 Chappuis Jimmy 1

TRIAL JUNIOR

- 1 Käslin Tom, Gas Gas 126
- 2 Stampfli Cyril, Beta 107
- 3 Charmillot Cédric, Gas Gas 69
- 4 Affolter Olivia, Gas Gas 28

TRIAL OPEN

- 1 Albrecht Anton, Gas Gas 137
- 2 Henchoz Claude, Gas Gas 116
- 3 Meyer Jean-Pierre, Gas Gas 96
- 4 Stampfli Beat, Beta 49
- 5 Uhlmann Max, Gas Gas 28
- 6 Müller Alfred 11



präsentiert

Die FMS im Fernsehen «Schweiz5»

In dieser Ausgabe geht es um die Königsklasse im Motorradsport, um den Strassenrennsport. Als Gäste haben wir Konrad Hess und Markus Lehner eingeladen. Konrad Hess ist der Initiator der neuen Schweizermeisterschaftsserie seit 2011 und Markus Lehner ist für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Weiter war das Team von Schweiz5 an der FMS-Meisterehrung in Willisau mit dabei und berichtet über die gelungene Veranstaltung mit interessanten Interviews.

Schalten Sie ein, am
SA, 17. Dezember 2011 von 21.00–22.00 Uhr und am
SO, 18. September 2011 von 16.00–17.00 Uhr

Vorankündigung der FMS- Generalversammlung, 17. März 2012, in Aigle

WILLKOMMEN BEI UNS ...

Liebe Motorradfahrerinnen und liebe Motorradfahrer
Es ist uns eine grosse Freude, Sie in Aigle an der FMS-Generalversammlung 2012 begrüßen zu dürfen anlässlich unseres 75-jährigen Club-Jubiläums.

Wir wünschen Ihnen nur das Beste für das Jahr 2012 und freuen uns auf zahlreiche Gäste am 17. März 2012.

Ort der Generalversammlung: www.cmc-aigle.ch
Unser Club: www.motoclubaigle.ch

Préavis pour l'Assemblée générale de la FMS, 17 mars 2012, à Aigle

BIENVENUE CHEZ NOUS ...

Chères motardes et chers motards
C'est avec un immense plaisir que nous allons vous recevoir à Aigle pour notre assemblée générale FMS 2012, année du 75^{ème} anniversaire de notre club MCAigle.

Nous vous souhaitons tout le meilleur pour l'année 2012 et espérons accueillir un grand nombre de participants le 17 mars 2012.

Lieu de l'assemblée: www.cmc-aigle.ch
Notre club: www.motoclubaigle.ch

Agenda FMS Januar bis Februar 2012

Januar/Janvier 2012

12./14.01.2012	Flims	Eisspeedway SM/CS
15.01.2012	Ambri	Snowcross SM/CS
21.01.2012	Anzère	Snowcross SM/CS

Februar/Février 2012

04.–05.02.2012	Gsteig	Snowcross SM/CS
12.02.2012	Court	Snowcross SM/CS
16.–19.02.2012	Zürich	Expo Swissmoto
25.02.2012	Les Paccots	Snowcross SM/CS

Neuer Club/ Nouveau club

Der folgende Club wurde vom Zentralvorstand als Mitglied in die FMS aufgenommen:

Le club suivant a été admis par le Comité central en tant que membre de la FMS:

MX Team Béroche
Moosgasse 42
3232 Ins

Präsident/Président: Laurent Panchaud
FMS Club – NE 21

12. Eisspeedway Flims

12.1.2012
Schweizer-Meisterschaft
Verschiebedatum 26.1.2012

14.1.2012
Team-Rennen
Verschiebedatum 28.1.2012

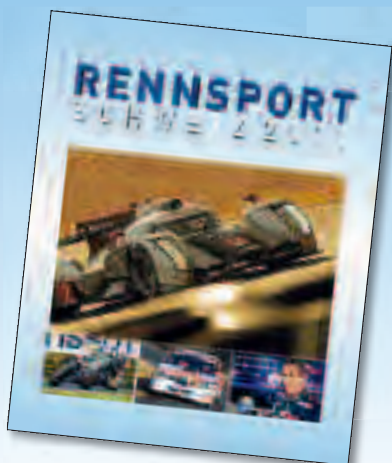
ab 19.30 Uhr
Flims • Sportzentrum Prau la Selva

1 Tag Fr. 18. - 1 1/2 Tage Fr. 25. - (Gratisp Eintritt für Kinder bis 12 Jahre)

www.eisspeedway.ch

Das grosse Schweizer Motorsport-Jahrbuch

Formel 1 • Le Mans •
Moto2 GP •
IDM • Supermoto •
Motocross •
Swiss Moto Racing



28. Jahrgang

Alle Automobil- und Motorrad-Meisterschaften mit Schweizer Bezug: von Moto2 GP und Formel 1 bis zu Motocross und Kart.

Ideales Geschenk und Nachschlagewerk für Motorsportfans.

360 Seiten, über 600 Fotos, Format 21,5 x 26 cm, Hardcover

Preis 65 Franken **Jetzt bestellen!**

www.rennsport-schweiz.ch

RENNSPORT

SCHWEIZ *seit 1984*

Impressum MOTOnews

Auflage/Edition: 8000 Expl.

Erscheinungsweise: 4× pro Jahr, Abo für FMS-Mitglieder im Jahresbeitrag inbegriffen.

Mode de parution: 4× par an, l'abonnement pour les membres FMS est inclus dans la cotisation annuelle.

Herausgeberin/Editeur:

Fédération motocycliste suisse
Föderation der Motorradfahrer der Schweiz
Federazione motociclistica svizzera

Adresse:

FMS Generalsekretariat
Zürcherstrasse 305
CH-8500 Frauenfeld
Tel. 052 723 05 56, Fax 052 723 05 55
fms@swissmoto.org (Mitglieder und Clubs – Membres et clubs)
sport@swissmoto.org (Sport und Lizenzen – Sport et licences)
motonews@swissmoto.org (Beiträge für Zeitschrift MOTOnews)
www.swissmoto.org

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr von 8.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Heures d'ouverture:

Lu–Ve de 8.00–12.00 h et 13.30–17.00 h

Postkonto/CP: 12-3456-0

BIC: POFICHBE

IBAN: CH96 0900 0000 1200 3456 0

Redaktion/Rédaction:

jaeggiMEDIA GmbH
Brückenstrasse 4
4853 Murgenthal AG
Tel. 062 398 42 10
info@jaeggimedia.ch
www.jaeggimedia.ch

Druckerei/Imprimerie
Merkur Zeitungsdruck AG
Postfach 1314
4901 Langenthal



TR280I
2012

Essai sur demande, n'hésitez pas à nous contacter au 032 857 18 65



MEGAPIECES

LES MEILLEURES ACCESSOIRES POUR VOS MOTOS ET VOS PIÉCES

PM Xeramic

MOTORCYCLE CARE



...we'll take care of it

GIROD PRODUKTE GMBH 4313 MÖHLIN - WWW.XERAMIC.CH

Der Moto-Club Martigny organisiert ein tolles Fest

Die Tourismus-Champions 2011 werden gefeiert

Nichts krönt das Jahresende besser als eine feuchtfröhliche Party mit lieben Menschen: So wurde die Feier des Motorradclub Martigny zum gelungenen Schlusstakt der Motorrad-Tourismussaison – und während des gesamten Festtags wurde wie immer das freundschaftliche Miteinander gross geschrieben. 2011 war wieder ein Jahr gespickt mit abwechslungsreichen Touren in die Berge und Bilderbuchlandschaften. Sportlich gings natürlich auch um den Titel des «Schweizer Meisters».



© Michael Dewarrat

Festlich dekorierte Lokalität.

Im Wettstreit der Clubs untereinander nahm erneut der MC Martigny den Pokal mit nach Hause. Patricia Avanthay (CMM) holte sich den Fraueneinzeltitel und Peter Frei (MC d'Anges Heureux) ist neuer Meister in allen Kategorien. Die Festivitäten starteten mit einem interessanten Besuch der Stiftung Giannada, bevor es mit Aperitifs und Leckereien feuchtfröhlich wurde und die Hungrigen ihre Bäuche mit einem schmackhaften Sauerkrauttopf verwöhnen konnten. Selbstverständlich standen zwischen den Häppchen immer wieder neue Überraschungen auf dem Programm. Kurz: eine rundum gelungene Feier!

Eines steht fest: Wenn der MC Martigny etwas organisiert, hat die Sache Hand und Fuss! Janick Pellaud, auch «Mama» genannt, und sein Organisationsteam hatten in jedem Moment die Zügel fest im Griff und sorgten für zahlreiche Überraschungen, eine tolle Besichtigung, einen herzlichen Empfang und jede Menge Leckereien – was will man da mehr? Den Mitgliedern der Tourismus-Kommission blieb lediglich die ehrenvolle

Aufgabe, die Preise an die Hauptpersonen zu verteilen und die Lotterietrommel zu drehen, damit die grosszügigen Spenden an den Mann gebracht werden konnten. Alles lief wie am Schnürchen, meinte dann auch Janick beruhigt. Kommissionsvorsitzender Bernard Bitschnau feierte übrigens sein 20. Tourismus-Carnet und wurde vom ganzen Saal mit dem Schlager «Il est vraiment phénoménal», auf gut Deutsch: «Er ist einfach phänomenal!» gefeiert. Kein Wunder, immerhin weiss er wie kaum ein anderer seine Mannschaft, darunter Sekretärin Monique Egger, Richard Ogg, Peter Frei und Jean-Marc Folly, zu motivieren. Als Dankeschön für seine Arbeit erhält er dann auch postwendend die strahlenden Gesichter der Teilnehmer und stets reibungslose und friedliche Veranstaltungen.

An dieser Stelle muss erwähnt werden, dass immerhin drei Mitglieder des Zentralkomitees der FMS, Claude Clement, Ernst Gamper und Peter Frei, sich die Ehre gaben, an dieser Feier teilzunehmen. Auch der Vorsitzende des FMS-Ausschusses für Verkehrssicherheit, Philippe Hauri,

der Tourismuskommmissionsvorsitzende der FMV, Jean-Luc Meylan, sowie Paul-Henri Darioli, Mitglied des Tourismuskommision beim Motorradweltverband, nahmen an diesem wundervollen Tag teil.



© Michael Dewarrat

Nadine Reymond (Lac de Joux), Patricia Avanthay (MC Martigny) und Claudine Riond (MC Les Lion's).

Kommen wir aber zu den Resultaten des Jahres: Bei den Frauen geht der Titel an Patricia Avanthay (MC Martigny) vor Nadine Reymond (Lac de Joux) und Claudine Riond (MC Les Lion's). Peter Frei (MC D'Anges Heu-

reux) holt bereits zum dritten Mal in Folge den Schweizermeistertitel in allen Kategorien vor Thierry Quinche (MC Tavannes) und Pierre Meystre (Granges-Marnand). Im Wettbewerb der Clubs holt der CM Martigny ebenfalls zum dritten Mal in Folge den Titel vor den Clubs Les Lion's und Les Bayards. In den Beifahrer-Rankings gewinnt Martine Meystre (Granges-Marnand) vor Monique Egger (MC D'Anges Heureux) und Sylvie Bussi (MC Tavannes). Bei den Motorrollern holt Thierry Casse (MC Martigny) den ersten Platz, während der Preis «Artemisia-Absinth aus Couvet» an Serge Droz (MC Tavannes) geht, gefolgt von Lucienne Matthey (MC D'Anges Heureux) und François Stauffer (MC Moron).

Bei den Kindern gewinnen Alicia und Natalie Riond sowie Jérémy Folly (alle vom MC Les Lion's) als Beifahrer. Last but not least geht der Club-Pokal wie-

der an den MC Martigny. Auf Platz zwei der MC Bayards, gefolgt vom MC Les Lion's auf dem dritten Rang. Der Schweizer Club-Pokal Kategorie Beifahrer geht ebenfalls an den MC Martigny.



Preis «Artemisia-Absinth aus Couvet».

Ausserdem geht vom Motorradweltverband (FIM) eine Bronze-Auszeichnung an Antje Kunze (MC Moron) und eine Silber-Auszeichnung an Roger Derungs (Rolling Biker). Glückwünsche und eine Sonderauszeichnung vom Motorradweltverband erhielt Max Frutiger für seine 25. Teilnahme an einer FIM-Rallye. Die folgenden Biker erhalten die Auszeichnung der FMS (Föderation der Motorradfahrer Schweiz): 40 000 Punkte für Philippe Duvoisin (MC Moron), 75 000 für Jakob Schnorf (MC Sihltal-Adliswil), 100 000 für Antje Kunze (MC Moron), Thierry Quinche (MC Tavannes), François Reymond (Lac de Joux) und abschliessend 150 000 Punkte für Jean-Marc Folly (MC Les Lion's) und Richard Ogg (MC Sihltal-Adliswil).

Für die 20-jährige treue Teilnahme an den Tourismus-Wettbewerben wurden ausserdem Ber-

nard Bitschnau (MC d'Ange Heureux), Roger Derungs und Claude Matthey (Rolling Biker's) geehrt.

Der Sonderpreis vom Ausschuss für Sicherheit im Strassenverkehr wurde Bernard Bitschnau von Philippe Hauri verliehen, um ihm für sein bereits seit 17 Jahren bestehendes Engagement im Tourismus-Ausschuss zu danken.

2011 endete mit einem tollen Fest voller Überraschungen. Wir freuen uns aber schon aufs nächste Jahr, wenn wir bei unseren alemannischen Freunden vom Motorradclub Innerberg zu Gast sein werden. Bleibt am Ende zu hoffen, dass der Motorrad-Tourismus noch viele Jahre mit so viel Fairplay über die Bühne geht!

Jean-Bernard Egger

Änderungen 2012

FMS Supermoto-SM 2012: Spannender und attraktiver

Die Supermoto-Meisterschaft hat in den vergangenen Jahren leider etwas an Attraktivität verloren. Um Fahrern und Zuschauern zukünftig wieder spannendere Rennen zu ermöglichen, hat der Landesverband FMS als Organisator der Supermoto-SM einige Änderungen, die bereits für die Saison 2012 gelten werden, beschlossen.

1. Die Klassen Prestige, Challenger und Quad International fahren ab 2012 ausschliesslich am Sonntag. Die nationalen Klassen Kids 50 ccm, Kids 65 ccm, Promo, Youngster, Senior und Quad National wickeln ihr Programm komplett am Samstag ab. Diese Trennung ermöglicht am Sonntag dem Veranstalter mehr Raum für Show-Elemente und damit ein für das Publikum interessanteres Rahmenprogramm. Die ersten drei der Klassen Promo und Senior erhalten Wild Cards für den Sonntag und haben so die Gelegenheit, Prestige-Luft zu schnuppern.
2. Ab 2012 wird das Qualifying der drei Topklassen Prestige, Challenger und Quad International wie ein normaler Rennlauf mit Punkten bewertet. In diesem Sinne gibt es also drei Wertungsläufe pro Veranstaltung.
3. Die ersten drei Startreihen der drei Topklassen (bei den Klassen Prestige und Challenger die Ränge 1 bis 11, bei den Quad International die Ränge 1 bis 7) werden für die Rennstarts umgedreht. Das heisst also der Schnellste aus dem Zeittraining startet von Platz 11, der Elfte darf die Pole-Position übernehmen. Die Kämpfe auf der Piste werden also wieder härter und spektakulärer, was auch für die Zuschauer mehr Spannung und Attraktivität mit sich bringt.
4. Einen besonderen Bonus gibt es für alle treuen Fahrer, welche an sämtlichen Veranstaltungen der Serie teilnehmen. Zum Saisonende werden unter ihnen drei Fahrer ausgelost (aus allen Kategorien zusammen), welche die Einschreibgebühren für die komplette Serie zurückerstattet erhalten.

Wir dürfen also gespannt auf die kommende Saison blicken. Es erwarten uns sicherlich spannende Rennläufe und ganz neue, taktische Spielereien im Zeittraining. Der verbindliche Terminkalender für die Saison 2012 wird zirka Mitte Dezember veröffentlicht.



© Michael Dewarrat

Freude auf dem Interclub-Podium.

Information der FMS-Tourismus-Kommission für die Veranstalter von touristischen Veranstaltungen

Die FMS-Tourismus-Kommission wird von freiwilligen Helfern organisiert. Sie finden alle Informationen auf www.swissmoto.org unter dem Link «Tourismus». Nehmen Sie sich Zeit, um sich die Informationen anzuschauen.

Veranstalter von FMS-Töfftreffen: Falls Sie einen Besuch von FMS-Tourismus-Töfffahrern wünschen, melden Sie Ihre Veranstaltung bis spätestens **26. Dezember 2011** und erwähnen Sie das Datum, Ort/Adresse und die Kontaktperson. Schicken Sie Ihre Anmeldung an CTL-FMS, Case postale 56, 1967 Bravois, oder per Mail an bbitschnau@netplus.ch

Falls Sie Mail-Adressen von Medien wünschen, kontaktieren Sie René Hasler (FMS-Sekretariat) oder den Kommissionspräsidenten 021 881 17 38 ou medias@swissmoto.org

Der Präsident: Bernard Bitschnau

Magnifique soirée organisée par le CM Martigny

Fête des champions du Tourisme 2011

Les fêtes conviviales et sympathiques sont toujours appréciées; les hôtes du Club motorisé de Martigny ont pu fêter dignement la fin de saison motocycliste dans la discipline du moto-tourisme. Une journée qui s'est déroulée sous le signe du partage et de l'amitié. Durant l'année riche en événements pour les motards aimant flâner dans nos monts et campagnes, ils ont aussi participé au concours de tourisme et les titres de «Champions suisses» sont revenus en interclubs au CM Martigny alors que Patricia Avanthay (CMM) et Peter Frei (MC d'Ange Heureux) s'adjugent les titres en individuels dames et toutes catégories.

Une visite intéressante de la Fondation Gianadda ouvrait les feux avant les multiples apéritifs et dégustations comme amuse bouche pour se terminer avec une succulente choucroute garnie. Les animations ont amusé les participants. Une fête magnifique.

Vous déléguez une manifestation au CM Martigny et à coup sûr vous êtes comblés! Chaque moment passé avec les organisateurs et en tête Janick Pellaud dit «La mama» pour les escortes se passe de surprises en surprises, accueil chaleureux, visite et déplacement bon-enfant avec à la clef de bonnes choses à se mettre en bouche et la messe est dite. Il ne reste plus qu'aux membres de la commission de tourisme à vous accompagner dans un festival de classements récompensant les protagonistes ou encore avec une magnifique loterie que les généreux donateurs soutiennent avec effervescence. Que du bonheur comme dirait Janick. Le président de la commission Bernard Bitschnau fêtait ses vingt ans de carnet de tourisme et toute la salle l'a plébiscité en chantant «il est vraiment phénoménal» et bien personne ne s'y est trompé. Il sait



© Michael Dewarrat

Bernard Bitschnau récompensé.

apporter une dynamique en motivant ses troupes avec la secrétaire Monique Egger, Richard Ogg, Peter Frei, Jean-Marc Folly et votre serviteur; la récompense vient aussi des participants avec leurs sourires et l'ambiance saine qui fait partie du jeu.

A noter que cette fête a eu l'honneur de la présence de trois membres du comité central FMS avec Claude Clément, Ernst Gamper et de Peter Frei. Le pré-

sident de la commission de sécurité routière FMS Philippe Hauri, le président de la commission du tourisme FMVs Jean-Luc Meylan ainsi que Paul-Henri Darioli, membre de la commission du tourisme de la FIM, étaient également présents pour cette magnifique journée.

Maintenant venons-en aux résultats de l'année; en catégorie pilotes féminines, le titre revient à Patricia Avanthay (CM Martigny) devant Nadine Rey-

mond (Lac de Joux) et Claudine Riond (MC Les Lion's), Peter Frei (MC D'Ange Heureux) remet ça pour la troisième fois consécutive en devenant champion suisse toutes catégories devant Thierry Quinche (MC Tavannes) et Pierre Meystre (Granges-Marnand). En Championnat interclubs, le CM Martigny remet ça pour la quatrième fois de suite, devant le MC Les Lion's et le MC Les Bayards. Dans les classements annexes, Martine Meystre (Granges-Marnand) rempor-

Informations de la commission du tourisme FMS destinées aux organisateurs de manifestations touristiques et motards

La commission du tourisme de la FMS est organisée par une équipe de bénévoles, vous avez toutes les informations sur le site internet www.swissmoto.org sous l'onglet «Tourisme». Prenez le temps de visiter les sous-onglets.

Organisateurs de rencontres FMS: Si vous désirez avoir une chance d'avoir la visite des motards du tourisme FMS, veuillez annoncer jusqu'au **26 décembre 2011** au plus tard votre manifestation en indiquant la date, le lieu/adresse et les coordonnées du responsable. Adressez votre annonce à CTL-FMS, Case postale 56, 1967 Bravois, ou par mail à bbitschnau@netplus.ch

Si vous désirez une liste des adresses mails des Medias faites la demande auprès de René Hasler au secrétariat ou au président de la commission. 021 881 17 38 ou medias@swissmoto.org

Le président: Bernard Bitschnau



© Michael Dewarrat

Podium des passagers.



© Michael Dewarrat

Podium des enfants passagers.

te le classement des passagères devant Monique Egger (MC D'Anges Heureux) et Sylvie Busi (MC Tavannes). Thierry Casse (CM Martigny) gagne le concours des scooters alors que le Prix «Absinthes Artemisia Couvet» revient à Serge Droz (MC Tavannes), suivi de Lucienne Matthey (MC D'Anges Heureux) et François Stauffer (MC Moron). Un classement pour les passagers enfants récompense Alicia et Nathalie Riond ainsi que Jérémy Folly (tous du MC Les Lion's). Pour terminer la coupe des clubs est remportée par le CM Martigny tandis que le MC Les Bayards prend la seconde place et le MC Les Lion's la troisième. La coupe suisse des passagers interclubs revient au CM Martigny.

Quelques distinctions de la Fédération Internationale Motocycliste (FIM) sont remises à Antje Kunze (MC Moron) avec le Meritum bronze, Roger Derungs (Rolling Biker's) Meritum argent. Max Frutiger est félicité pour avoir participé à 25 Rallyes FIM et reçoit le Meritum FIM excellence. Les motards suivants reçoivent le mérite FMS: 40 000 pts Philippe Duvoisin (MC Moron), 75 000 pts Jakob Schnorf (MC Sihltal-Adliswil), 100 000 pts Antje Kunze (MC Moron), Thierry Quinche (MC Tavannes), François Reymond (Lac de Joux) et pour terminer avec 150 000 pts Jean-Marc Folly (MC Les Lion's) et Richard Ogg (MC Sihltal-Adliswil).

Trois jubilaires sont récompensés pour 20 années de participa-

tion au championnat de tourisme avec Bernard Bitschnau (MC d'Anges-Heureux), Roger Derungs et Claude Matthey (Rolling Biker's).

Le prix spécial de la commission de sécurité routière a été remis par Philippe Hauri à Bernard Bitschnau le récompensant pour son engagement à la commission du tourisme depuis plus de 17 ans.

Voilà que l'année 2011 s'est conclue par une superbe journée animée et pleine de surprises; la fête a été belle et nous vous donnons rendez-vous en 2012 chez nos amis alémaniques du Moto-Club Innerberg. Que vive le moto-tourisme dans cette magnifique ambiance de fair-play!

Jean-Bernard Egger

Modifications 2012

Supermoto – CS FMS 2012: plus attractif et passionnant

Ces dernières années, le championnat de supermoto a malheureusement perdu quelque peu de son attractivité. Pour l'avenir et dans le but de rendre à nouveau les courses plus passionnantes pour les pilotes et les spectateurs, la Fédération nationale FMS a, en tant qu'organisatrice du championnat suisse du supermoto, décidé de quelques changements qui seront déjà applicables pour la saison 2012.

1. Dès 2012, les catégories Prestige, Challenger et Quad International ne rouleront que le dimanche. Les classes nationales Kids 50 ccm, Kids 65 ccm, Promo, Youngster, Séniors et Quad effectueront leur programme complet le samedi. Cette séparation permettra à l'organisateur de présenter au public un programme plus intéressant avec diverses activités annexes. Les 3ers des catégories Promo et Séniors se verront attribuer une Wild-Card qui leur permettra de goûter à la course des Prestige le dimanche.
2. Dès 2012, pour les essais-chrono des 3 classes Top, Prestige, Challenger et Quad International, des points seront attribués comme une manche de course. Ainsi, 3 manches seront comptabilisées par évènement.
3. Les 3 premières lignes de départ des classes Top seront inversées pour le départ des manches – chez les «Prestiges et Challenger» les rangs concernés sont de 1 jusqu'à 11 alors que chez les Quads, le changement porte sur les rangs de 1 jusqu'à 7. Ceci signifie que le plus rapide à l'entraînement prend le départ à la 11^{ème} place, le 11^{ème} prend la pole-position. Ainsi la concurrence sera plus dure et spectaculaire sur la piste, et ceci offrira aux spectateurs des courses plus attractives et passionnantes.
4. Un bonus spécial sera donné à tous les pilotes fidèles, qui auront pris part à toutes les manifestations. A la fin de la saison, 3 coureurs (toutes catégories confondues) seront tirés au sort et ceux-ci se verront rembourser toutes les finances d'inscription.

Nous espérons ainsi vivre une saison 2012 intéressante avec des courses sûrement passionnantes en raison des nouvelles règles dans l'entraînement chronométré. Le calendrier définitif pour la saison 2012 sera publié environ à la mi-décembre.



© Michael Dewarrat

Podium pilotes toutes catégories de gauche à droite: Pierre Meystre et Peter Frei (manque Thierry Quinche).

Die Migrol Private Card mit den exklusiven Vorteilen:

- **Spezialrabatt 3 Rp./Liter Treibstoff**
- **Hauptkarte und 1 Zusatzkarte gratis**
(keine Jahresgebühren, keine Fakturagebühren)
- **automatisch Cumulus-Punkte sammeln**



**Jeden Liter
3 Rp. günstiger
tanken!**

Ich wünsche eine Migrol Private Card

Hauptkarte Zusatzkarte

FMS-Mitgliedsnummer

Korrespondenz in: D F I

Herr Frau

Vorname

Name

Strasse

Land

PLZ

Ort

Hier wohnhaft seit

Früherer Wohnsitz (falls weniger als zwei Jahre an dieser Adresse)

Telefon privat

Telefon Geschäft

E-Mail Adresse

Geburtsdatum

Nationalität

Für Ausländer

- In der Schweiz seit
- Aufenthaltsbewilligung (bitte Kopie beilegen):
 Typ B Typ C andere

Kartenaufdruck (z.B. Fahrernummer, Kontrollschild-Nummer)

PIN-Code (4 Ziffern)

Hauptkarte: Gewünschter Kartenaufdruck

PIN-Code

Zusatzkarte: Gewünschter Kartenaufdruck

PIN-Code

Gewünschte Zahlungsart:

Direktbelastung Postkonto (Debit Direct):

Direktbelastung Bankkonto (LSV): Senden Sie mir ein LSV-Formular mit Widerspruchsrecht.

Monatsrechnung mit Einzahlungsschein (nicht möglich im Migrol online club)



Noch keine Cumulus-Karte? Gratis in Ihrer Migros-Filiale verlangen!



Ich will mit meiner Migrol Private Card automatisch Cumulus-Punkte sammeln.

Beim Tanken: 1 Cumulus-Bonuspunkt pro 2 Liter Treibstoff, auch nachts und an Automaten. Beim Einkaufen, Car Wash, Auto Service: 1 Punkt pro 2 Franken Umsatz.

Ich ermächtige die Kartenherausgeberin, Punktegutschriften summarisch an Cumulus, das Bonusprogramm der Migros (MGB), zu überweisen. Transaktionsdaten dürfen nicht übermittelt werden. Die Cumulus-Punkte werden auf dem zweimonatlichen Cumulus-Kontoauszug ausgewiesen.

Meine Cumulus-Nummer:

2099

Ich beantrage Aufnahme im Migrol online club.

(Monatsrechnungen online im Internet, Bezahlung via LSV/Debit Direct. Einkaufsvorteile.)

Bitte senden Sie mir mein Passwort zu.

Ich beantrage die Eröffnung eines Kundenkontos und bestätige die Richtigkeit der gemachten Angaben und anerkenne die «Allgemeinen Bedingungen für die Benützung der Migrolcard». Zudem ermächtige ich das Migrolcard Center oder dessen Stellvertreter, sämtliche für die Prüfung dieses Antrages und die Abwicklung des Vertrages erforderlichen Auskünfte bei öffentlichen Ämtern, Wirtschaftsauskunfteien und der Zentralstelle für Kreditinformation (ZEK) sowie der Informationsstelle für Konsumkredit (IKO) einzuholen. Ich nehme zur Kenntnis, dass die genannten Spezialkonditionen nur gelten, wenn der Hauptkarteninhaber Mitarbeiter/Mitglied der genannten Firma/Vereinigung ist. Die Spezialkonditionen sind nur solange gültig, wie eine Vereinbarung mit besagter Firma/Vereinigung besteht. Ich nehme zur Kenntnis und bin damit einverstanden, dass der Antrag ohne Nennung von Gründen abgelehnt werden kann. **Gerichtsstand ist Zürich.**

X
Datum, Unterschrift des/der Hauptkarten-AntragstellerIn bzw. -Inhabern **Aufnahme code 2/79**

Allgemeine Bedingungen für die Benützung der Migrolcard September 2011

1. Die Migrolcard wird von der Migrol AG, Badenerstrasse 569, 8048 Zürich, herausgegeben. Sie dient dem Migrolcard-Inhaber zum bargeldlosen Kauf von Treibstoffen sowie anderen Produkten und Dienstleistungen bei Migrol Tankstellen und anderen von der Migrol AG bestimmten Verkaufsstellen in der gesamten Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Davon ausgenommen sind der Bezug von Bargeld und Gutscheinen sowie der Autokauf. Jede ausgestellte Migrolcard bleibt Eigentum der Kartenherausgeberin.

2. Das Migrolcard Center, Birkenstrasse 21, 8306 Brüttsellen, tätigt im Auftrag und Namen der Migrol AG die Kartenausgabe und Fakturierung.

3. Mit der Verwendung der Migrolcard und deren PIN-Code anerkennt der Karteninhaber die Richtigkeit des jeweiligen Bezugs sowie seine entsprechende Zahlungsverpflichtung gegenüber der Migrol AG.

4. Die Migrol AG erhebt Gebühren gemäss der jeweils gültigen Gebührenübersicht. Diese ist für den Kunden jederzeit beim Migrolcard Center zu beziehen oder unter www.migrol.ch abrufbar.

5. Jeder Migrolcard-Inhaber erhält monatlich – etwa per Mitte des dem Abrechnungsmonat folgenden Monats – eine Abrechnung. Der entsprechende Rechnungsbetrag ist ohne Abzug bis Monatsende zahlbar. Sollte der Rechnungsbetrag bis zum darauffolgenden Rechnungsabschluss (jeweils am Monatsende) nicht in vollständiger Höhe beim Migrolcard Center eingegangen sein, so ist es berechtigt, ab Rechnungsdatum Verzugszinsen auf der Grundlage des offenen Saldos inkl. Gebühren zu erheben. Für die Rechnungsstellung wird eine Gebühr erhoben. Reklamationen bezüglich der Richtigkeit der Rechnungsstellung haben innerhalb von 20 Tagen nach Erhalt der Monatsrechnung schriftlich an das Migrolcard Center zu erfolgen – andernfalls gilt die Monatsrechnung als akzeptiert. Reklamationen wegen mangelhafter Dienstleistungen oder Warenlieferungen sind vom Karteninhaber ausschliesslich bei der entsprechenden Tankstelle vorzubringen. Das Bestehen derartiger Streitigkeiten entbindet den Kunden nicht von der Pflicht zur Bezahlung des Gesamtbetrages der jeweiligen Monatsrechnung an die Migrol AG. Dem Karteninhaber erwachsen keinerlei Ansprüche auf Schadenersatz infolge technischer Störungen und Betriebsausfälle, die den Einsatz der Migrolcard ausschliessen, sowie infolge des Einzugs der

Karte. Die Migrol AG ist zudem berechtigt, vom Kunden jederzeit angemessene Sicherheiten zu verlangen und zu verwerten sowie die Forderung zur Einziehung an Dritte weiterzugeben. Sämtliche Bearbeitungsgebühren Dritter, die durch den Karteninhaber verursacht werden, gehen zu seinen Lasten.

6. Der Migrolcard-Inhaber wird als deren rechtmässiger Besitzer betrachtet. Der Diebstahl oder sonstige Verlust einer Migrolcard ist dem Migrolcard Center (Migrolcard Center, Birkenstrasse 21, Postfach, 8306 Brüttsellen, Tel. 0844 03 03 03, E-Mail: cardcenter@migrol.ch) umgehend telefonisch mitzuteilen und danach schriftlich zu bestätigen. Der eingetragene Eigentümer der Migrolcard ist für die Geheimhaltung des PIN-Codes selbst verantwortlich und haftet bis zur schriftlichen Bestätigung der Verlustanzeige allein für jede missbräuchliche Verwendung der Karte. Der PIN-Code wird dem Kunden mit separatem Schreiben bekannt gegeben und darf nicht zusammen mit der Karte aufbewahrt werden.

7. Namens- und Adressänderungen sind dem Migrolcard Center umgehend schriftlich zu melden.

8. Die Migrol AG ist berechtigt, die «Allgemeinen Bedingungen für die Benützung der Migrolcard» und die damit verbundenen Gebühren jederzeit anzupassen. Die genannten Gebühren verstehen sich inklusive der jeweils gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer. Änderungen oder Ergänzungen werden dem Kunden vorgängig mitgeteilt und gelten als akzeptiert, wenn der Kunde nicht innerhalb eines Monats schriftlich Widerspruch einlegt.

9. Das Migrolcard Center ist jederzeit berechtigt, Migrolcards ohne vorgängige Mitteilung an den Karteninhaber zu sperren, diese einzufordern und das Vertragsverhältnis, insbesondere bei Nichteinhalten der Vertragsbestimmungen durch den Karteninhaber, mit sofortiger Wirkung zu beenden. Es ist berechtigt, Mahn- und Sperrgebühren pro Karte zu erheben.

10. Bei missbräuchlicher Verwendung der Migrolcard ist die Migrol AG berechtigt, das Vertragsverhältnis mit dem Kunden mit sofortiger Wirkung aufzulösen und sämtliche Karten zu sperren.

11. Dieser Vertrag gilt für die Dauer eines Jahres ab dem Ausgabedatum der Migrolcard und erneuert sich automatisch um ein weiteres Jahr, sofern er nicht schriftlich zwei Monate vor Vertragsende gekündigt wird. Die Karte ist bis zum Ende des auf ihr angegebenen Monats und Jahres gültig. Bei ordentlicher Geschäftsabwicklung und ohne ausdrücklichen Verzicht des Karteninhabers wird die Migrolcard vor dem Ende des auf ihr angegebenen Verfalldatums automatisch durch eine neue

Karte ersetzt. Bei Vertragsende ist die Karte unaufgefordert an das Migrolcard Center zurückzusenden.

12. Der Gebrauch der Migrolcard setzt die Anerkennung dieser Bedingungen gegenüber der Migrol AG voraus. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrags lückenhaft oder rechtlich unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Die Parteien verpflichten sich in diesem Fall, die betreffenden Bestimmungen durch wirksame Bestimmungen zu ersetzen, die dem ursprünglichen Ziel entsprechen.

Die vereinbarten Konditionen sind von der Migrol AG und den Kunden vertraulich zu behandeln. Die Parteien verpflichten sich, die Bestimmungen der Datenschutzgesetze einzuhalten.

13. Die vorliegenden «Allgemeinen Bedingungen für die Benützung der Migrolcard» gelten auch für alle Zusatzkarten sowie für die mit diesen getätigten Bezüge. Dabei haftet der Hauptkarteninhaber für sämtliche Verbindlichkeiten.

14. **Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Zürich.**

Hinweise zum Datenschutz:

Der Karteninhaber nimmt zur Kenntnis, dass seine personenbezogenen Daten, z.B. Name, Firma und Adresse, bei der Migrol AG sowie deren Auftragnehmern (Cardcenter, Rechenzentren) zur Vertragsabwicklung erhoben, gespeichert und

genutzt werden. Die Migrol AG verpflichtet sich zur entsprechenden Kontrolle der Auftragnehmer. Auftragnehmer können auch mit der Migrol AG verbundene Unternehmen sein. Die allgemeinen Vertrags- und Bezugsdaten können zur Kundenpflege an Migrol Tankstellenbetreiber weitergegeben werden. Das Migrolcard Center oder dessen Stellvertreter ist berechtigt, sämtliche für die Bonitätsprüfung und die Abwicklung des Vertrages erforderlichen Auskünfte bei öffentlichen Ämtern, Auskunfteien, der Zentralstelle für Kreditinformation (ZEK) sowie der Informationsstelle für Konsumkredit (IKO) einzuholen. Der Karteninhaber erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, dass die Migrol AG hierzu Kundendaten abfragt sowie externe und interne Ratingverfahren zur Entscheidungshilfe heranzieht. Zudem kann die Migrol AG Dritte zur Forderungsrealisierung einsetzen bzw. die Forderung an Dritte abtreten.

Der Karteninhaber erlaubt der Migrol AG, Kundendaten – insbesondere Post- und E-Mail-Adresse sowie Telefonnummer – für Werbezwecke sowie im Rahmen der Markt- und Meinungsforschung für eigene oder andere Produkte der Migros-Gemeinschaft zu nutzen. Personendaten werden streng vertraulich behandelt und nicht ausserhalb der Migros-Gemeinschaft und der zur Vertragsabwicklung und -durchsetzung beauftragten Drittfirmen weitergegeben.

Gebührenübersicht Migrol Private Card		Ausgabe September 2011	Gebühr inkl. MWSt.
Fakturagebühr (pro Rechnung)			CHF 2.55*
Jährliche Kartengebühr	Hauptkarte		CHF 10.75*
	1. Zusatzkarte		CHF 5.40*
	jede weitere Zusatzkarte		CHF 5.40
Ersatz einer Karte			CHF 5.40*
Mahnggebühren (pro Mahnung)			CHF 10.75
Sperrgebühren			CHF 10.75
Monatlicher Verzugszins auf alten Saldo (effektiver Jahreszins: 15%)			1,25%
FMS Spezialrabatt 3 Rp./Liter (exkl. Erdgas)			

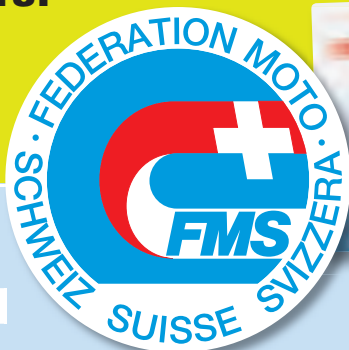
* Diese Gebühren entfallen bei der Migrol Private Card mit Spezialkonditionen für FMS-Mitglieder.

Diese Gebührenübersicht ist nicht Bestandteil der «Allgemeinen Bedingungen für die Benützung der Migrolcard».

Bitte vollständig ausgefüllt in einem Couvert einsenden an: FMS Sekretariat, Zürcherstrasse 305, 8500 Frauenfeld.

La Migrol Private Card avec les avantages exclusifs:

- Rabais spécial: 3 cts/litre de carburant
- Carte principale et 1 carte suppl. gratuites (pas de taxe annuelle, pas d'émolument pour factures)
- Collecte automatique de points Cumulus



Économie de 3 cts. pour chaque litre!

Je désire une Migrol Private Card Carte principale Carte supplémentaire

Numéro de membre FMS Correspondance en: D F I

M. Mme

Prénom

Nom

Adresse

Pays

NPA

Localité

M M A A

Ici depuis

Domicile antérieur (si depuis moins de deux ans à cette adresse)

Téléphone (privé)

Téléphone (professionnel)

Adresse e-mail

J J M M A A

Date de naissance

Nationalité

Etrangers

- en Suisse depuis

- Permis de séjour (veuillez joindre une copie):

Type B

Type C

autre

Mentions souhaitées (par ex. nom du conducteur, numéro de plaques)

Code NIP (4 chiffres)

Carte principale: mentions souhaitées

Code NIP

1ère carte supplémentaire: mentions souhaitées

Code NIP

Mode de paiement souhaité:

Débit direct du compte postal (Debit Direct):

Débit direct du compte bancaire (LSV): Veuillez me faire parvenir un formulaire avec droit de contestation

Décompte mensuel avec bulletin de versement (pas possible avec Migrol online club)



Pas encore de carte Cumulus? Demandez-en une gratuitement dans votre magasin Migros!

online club



Je veux accumuler des points Cumulus avec la Migrol Private Card.

Lors du plein: 1 point bonus Cumulus pour 2 litres de carburant, aussi la nuit et aux automates. Achats, Car Wash, atelier: 1 point bonus Cumulus pour 2 francs d'achat.

J'autorise l'émettrice de la carte à transmettre à Cumulus, le programme de bonus de Migros (FCM) le résumé des points bonifiés. Les données sur les transactions ne seront pas transmises. Les points Cumulus figureront sur l'extrait de compte Cumulus bimestriel.

Mon numéro Cumulus:

2099

Je demande mon inscription au Migrol online club.

(factures mensuelles online par Internet, paiement par LSV/Debit Direct. Avantages lors d'achats.)

Veuillez m'envoyer mon mot de passe.

Je demande l'ouverture d'un compte-client, confirme l'exactitude des indications données et accepte les «Conditions générales d'utilisation de la Migrolcard» énoncées au verso. De plus, j'autorise le Migrolcard Center ou ses représentants à demander aux administrations publiques, bureaux de renseignements économiques et à la Centrale d'information de crédit (ZEK), ainsi qu'à la Centrale de renseignement sur le crédit à la consommation (IKO) tous les renseignements nécessaires pour traiter cette demande. Je prends acte du fait que les conditions spéciales spécifiées s'appliquent uniquement si le titulaire de la carte principale est un collaborateur/membre de l'entreprise/association mentionnée. Les conditions spéciales sont uniquement applicables tant que l'accord conclu avec la société/association concernée reste valable. Je prends note et accepte que cette demande peut être refusée sans indication de motifs. **Le for juridique est à Zurich.**

X

Date, signature de la personne titulaire, resp. demandant une carte principale **Aufnahme code 2/79**

Conditions générales d'utilisation de la Migrolcard Edition septembre 2011

1. La Migrolcard est émise par Migrol SA, Badenerstrasse 569, 8048 Zurich. Elle permet à son titulaire d'acheter sans argent liquide des carburants et d'autres produits et services, aux stations-service Migrol et autres points de vente désignés par Migrol SA dans toute la Suisse et la Principauté du Liechtenstein. La perception d'espèces, de bons ainsi que l'achat de véhicules en sont exclus. Chaque Migrolcard délivrée demeure la propriété de l'émettrice de la carte.

2. C'est le Migrolcard Center, Birkenstrasse 21, 8306 Brüttisellen qui procède à l'émission des cartes et à la facturation, pour le compte et au nom de Migrol SA.

3. Par l'utilisation de la Migrolcard et de son code NIP, le titulaire de la carte reconnaît l'exactitude de l'achat en question ainsi que son obligation de paiement envers Migrol SA.

4. Migrol SA prélève des frais conformément au tableau des frais en vigueur. Les clients peuvent se le procurer à tout moment auprès du Migrolcard Center ou le consulter sous www.migrol.ch.

5. Chaque titulaire d'une Migrolcard reçoit un décompte chaque mois, environ le 15 du mois suivant le mois du décompte. Le montant de la facture est à payer, sans escompte, avant la fin du mois. Si le Migrolcard Center n'a pas recouvré l'intégralité du montant de la facture avant l'arrêté de compte suivant (en fin de mois), il est en droit d'appliquer des intérêts de retard sur la base du solde dû, y compris les frais, à partir de la date de facturation. Des frais sont perçus pour la facturation. Les réclamations concernant l'exactitude de la facturation doivent être adressées au Migrolcard Center dans les 20 jours suivant la réception de la facture mensuelle, faute de quoi celle-ci est considérée comme approuvée. C'est exclusivement à la station-service intéressée que le titulaire de la carte doit formuler ses réclamations portant sur des déficiences dans les prestations ou livraisons de marchandises. L'existence de tels litiges ne dispense cependant pas le client de l'obligation de payer à Migrol SA le montant total de la facture mensuelle. Le titulaire de la carte ne pourra prétendre à des dommages-intérêts pour des incidents techniques et des arrêts de l'exploitation excluant l'utilisation de la Migrolcard, ni en cas de retrait de la carte. Migrol SA est en outre autorisée à demander à tout moment au client des garanties raisonnables et à les récupérer ainsi qu'à céder la créance à recouvrer à des tiers. Tous

les frais de dossier de tiers occasionnés par le titulaire de la carte lui sont imputés.

6. Le titulaire de la carte Migrolcard est considéré comme son propriétaire légal. Tout vol ou toute perte d'une Migrolcard doit être immédiatement signalé par téléphone au Migrolcard Center (Migrolcard Center, Birkenstrasse 21, Case postale, 8306 Brüttisellen, tél. 0844 03 03 03, e-mail: cardcenter@migrol.ch) puis confirmé par écrit. Le titulaire enregistré de la Migrolcard est tenu de conserver secret son code NIP et est responsable de tout emploi abusif qui pourrait être fait de sa carte, jusqu'à la confirmation écrite de l'annonce de sa perte. Le code NIP sera communiqué au client par courrier séparé et ne doit pas être conservé avec la carte.

7. Les changements de nom ou d'adresse doivent être immédiatement signalés au Migrolcard Center.

8. Migrol SA est en droit de modifier à tout moment les «Conditions générales d'utilisation de la Migrolcard» et les frais qui en découlent. Les tarifs indiqués s'entendent taxe sur la valeur ajoutée (TVA) applicable incluse. Les modifications ou ajouts sont communiqués au préalable par écrit au client et sont considérés comme acceptés si le client n'y fait pas opposition par écrit dans un délai d'un mois.

9. Le Migrolcard Center peut à tout moment bloquer des Migrolcards, sans avis préalable au titulaire de la carte, demander la restitution de celles-ci et mettre fin au contrat, avec effet immédiat, notamment en cas d'observation des conditions contractuelles par le titulaire de la carte. Il est autorisé à percevoir des frais de sommation et de blocage pour chaque carte bloquée.

10. En cas d'utilisation abusive de la Migrolcard, Migrol SA est autorisée à mettre fin, avec effet immédiat, au contrat avec le client et à bloquer toutes les cartes.

11. Le présent contrat est valable pour une durée d'un an à compter de la date de délivrance de la Migrolcard et sera renouvelé automatiquement d'une année supplémentaire, sauf résiliation écrite deux mois avant la fin du contrat. La carte restera en vigueur jusqu'à la fin du mois et de l'année indiqués sur la carte. En cas de suivi régulier des affaires et faute de renonciation expresse de la part du titulaire de la carte, la Migrolcard sera remplacée automatiquement par une nouvelle carte avant la date d'expiration figurant sur la carte. A l'expiration du contrat, la carte devra être renvoyée spontanément au Migrolcard Center.

12. L'utilisation de la Migrolcard implique la reconnaissance des présentes conditions formulées par Migrol SA. Si cer-

taines dispositions du présent contrat sont ou deviennent incomplètes ou juridiquement invalides, la validité des autres dispositions n'en est pas affectée. Les parties s'obligent dans ce cas à remplacer les dispositions concernées par des dispositions valides correspondant à l'objectif initial. Les conditions convenues doivent être traitées de manière confidentielle par Migrol SA et le client. Les parties s'engagent à respecter les dispositions de la loi sur la protection des données.

13. Les présentes «Conditions générales d'utilisation de la Migrolcard» s'appliquent également à toutes les cartes supplémentaires ainsi qu'aux achats effectués avec ces cartes. Le détenteur de la carte principale est ainsi responsable de toutes les dettes.

14. **Le lieu d'exécution et le for juridique sont situés à Zurich.**

Informations relatives à la protection des données:

Le titulaire de la carte est informé par la présente que ses données personnelles, telles que nom, société et adresse, seront recueillies, enregistrées et utilisées par Migrol SA et ses mandataires (Cardcenter, centres de calcul) aux fins du présent contrat. Migrol SA s'engage à exercer un contrôle en ce sens sur ses mandataires. Les mandataires peuvent

également être des sociétés liées à Migrol SA. Les données générales relatives au contrat et aux achats peuvent être transmises aux exploitants des stations Migrol aux fins de gestion de la relation clients. Le Migrolcard Center ou ses représentants sont autorisés à effectuer des vérifications de solvabilité et à recueillir des informations auprès d'institutions publiques, d'agences de renseignements, de la centrale d'information pour les crédits (ZEK) ainsi que du centre de renseignements sur le crédit à la consommation (IKO). Le titulaire de la carte accepte expressément que Migrol SA utilise à cet effet des données internes ainsi que des procédures de notation externes et internes comme aide à la décision. Migrol SA peut en outre faire appel à des tiers en vue du recouvrement de la créance ou céder la créance à des tiers. Le titulaire de la carte autorise Migrol SA à utiliser les données clients, en particulier l'adresse postale et l'adresse e-mail, ainsi que le numéro de téléphone, à des fins de publicité, d'études de marché et de sondages d'opinion pour ses propres produits et pour d'autres produits de la communauté Migros. Les données personnelles sont traitées avec une confidentialité absolue et ne sont pas transmises à d'autres que la communauté Migros et des sociétés tierces chargées du déroulement et de la mise en œuvre du présent contrat.

Tableau des frais Migrol Private Card Edition septembre 2011		Frais incl. TVA
Frais de facturation (par facture)		CHF 2.55*
Taxe annuelle	Carte principale	CHF 10.75*
	1re carte supplémentaire	CHF 5.40*
	Chaque carte supplémentaire en plus	CHF 5.40
Remplacement d'une carte		CHF 5.40*
Frais de sommation (par sommation)		CHF 10.75
Frais de blocage		CHF 10.75
Intérêt de retard mensuel sur l'ancien solde (intérêt effectif: 15%)		1,25%
Rabais spécial FMS 3 cts/litre (sauf le gaz)		

* La Migrol Private Card avec conditions spéciales destinée aux membres de la FMS est exonérée de ces taxes.

Ce tableau des frais ne fait pas partie des «Conditions générales d'utilisation de la Migrolcard».

Prière de retourner le formulaire dûment rempli à: FMS Sekretariat, Zürcherstrasse 305, 8500 Frauenfeld.

Motorradlandsgemeinde auf dem Raten

Diese erste Motorradlandsgemeinde fand am 17. September 2011 auf dem Raten statt und wurde unter meiner Führung vom Komitee «Freiheit statt Schikanen» organisiert, die FMS hatte damit nichts zu tun, weder organisatorisch noch finanziell, wobei die dort verabschiedete Resolution natürlich auf der Linie unseres Verbandes liegt.

Wieso überhaupt diese Landsgemeinde?

Im Oktober wurde das eidgenössische Parlament für die nächsten vier Jahre neu gewählt. Wichtig für uns Motorradfahrerinnen und -fahrer war es, erstens die entsprechenden Leute, welche unsere Anliegen vertreten, zu wählen und zweitens, ihnen auch genau diese Anliegen (Resolution) bekanntzugeben, damit die Politiker auch wissen, was wir überhaupt wollen.

Diese Anliegen sind in der entsprechenden Resolution zusammengefasst und von den rund 1000 Anwesenden auf dem Raten einstimmig beschlossen worden. An diesen Punkten muss die Politik nun arbeiten und kann dann auch entsprechend an den Taten gemessen werden. Diese erste Landsgemeinde war insgesamt ein Grossefolg, und die Reaktionen waren durchwegs sehr positiv. Viele möchten einen solchen Anlass sogar regelmässig wiederholen, um auf die Anliegen der Motorradfahrer aufmerksam zu machen. Das muss nun geprüft werden.

Walter Wobmann



Resolution «Freiheit statt Schikanen»

1. Motorradfahren steht für Freiheit und Unabhängigkeit. Der Geist von «Easy Rider» lebt – auch in der Schweiz! Als verantwortungsvolle Staatsbürger kämpfen wir für eine freie, unabhängige Schweiz, die ihre Angelegenheiten selbst bestimmt. Wir dulden kein fremdes Recht und keine fremden Richter.
2. Mit grosser Besorgnis stellen wir jedoch fest, dass unsere Freiheit und Sicherheit als Motorradfahrer und Staatsbürger immer mehr durch Schikanen, lebensfremde Vorschriften, Verbote, Hindernisse, schlechte Strassen-

verhältnisse sowie durch höhere oder zusätzliche Gebühren und Abgaben eingeschränkt wird. Diese zunehmende staatliche Bevormundung lassen wir uns nicht länger bieten.

3. Darum kämpfen wir
 - gegen weitere Einschränkungen, Verbote und Schikanen
 - gegen Benzinpreiserhöhungen und gegen eine CO₂-Abgabe
 - gegen Autobahnvignetten für Motorradfahrer
 - gegen spezielle technische Vorschriften für Motorräder in der Schweiz
 - gegen «Blechpolizisten», die der Abzockerei statt der Sicherheit dienen
 - gegen die Diskriminierung des Motorsports in der Schweiz

- gegen gefährliche Schikanen unter dem Deckmantel der Verkehrsberuhigung
- 4. Wir fordern
 - technische Massnahmen für mehr Sicherheit auf unseren Strassen
 - einen Unterfahrschutz bei Leitplanken in Kurven
 - rutschfeste Bodenmarkierungen
 - keinen Rollsplitt und keine Flüssigteer-Rillen bei Belagsreparaturen
 - mehr Parkplätze für Motorräder in den Städten
 - den Einsatz der Bussengelder für mehr Sicherheit
 - die Aufhebung des Rundstrecken-Rennverbotes
 - mehr Rückgrat in der Politik

5. Die Schweiz ist dank dem Freiheitswillen und der Eigenverantwortung unseres Volkes zur Erfolgsgeschichte geworden – nicht wegen bürokratischen Vorschriften und Verboten. Darum fordern wir als Bürger und Motorradfahrer **«Freiheit statt Schikanen!»**

Komitee
«Freiheit statt Schikanen»

www.
motorrad-landsgemeinde.ch

info@
motorrad-landsgemeinde.ch

Première landsgemeinde des motards sur le Raten

Cette première landsgemeinde des motards a eu lieu le 17 septembre 2011 sur le Raten, organisée sous ma direction par le comité «Plus de liberté – moins de chicaneries». La FMS n'avait rien à voir tant dans l'aspect organisation que financier bien que la résolution adoptée soit conforme à la tendance de notre Fédération.

Résolution «Plus de liberté – moins de chicaneries»

1. Le motocyclisme est synonyme de liberté et d'indépendance. L'esprit «Easy Rider» vit toujours – aussi en Suisse! En tant que citoyens responsables, nous nous battons pour une Suisse libre et indépendante, pour une Suisse apte à décider elle-même des affaires qui la concerne. Nous n'acceptons ni le droit étranger, ni les juges étrangers.

2. C'est avec une grande inquiétude que nous devons constater que notre liberté et notre sécurité en tant que motocyclistes et citoyens sont de plus en plus restreintes par des mesures chicaneries, des prescriptions irréalistes, des interdictions, des obstacles, des mauvaises conditions routières ainsi que par la hausse constante des redevances et taxes. Nous n'acceptons plus cette mise sous tutelle croissante par l'Etat.

3. Nous nous battons donc

- contre de nouvelles restrictions, interdictions et autres chicaneries
- contre la hausse du prix de l'essence et contre la taxe CO₂
- contre la vignette autoroutière pour les motocyclistes
- contre des prescriptions techniques spéciales en Suisse concernant les motos
- contre les «mouchards en tôle» qui servent plus à l'arnaque qu'à la sécurité routière
- contre la discrimination du sport motorisé en Suisse
- contre les dangereuses chicaneries imposées sous le prétexte de la modération du trafic

4. Nous exigeons

- des mesures techniques pour accroître la sécurité routière

- une protection inférieure supplémentaire sur les glissières de sécurité
- des marquages antidérapants au sol
- l'absence de gravillons et de rainures remplis de goudron liquide lors des réparations de la chaussée
- davantage de places de parc pour les motos dans les villes
- l'utilisation du produit des amendes en faveur de la sécurité routière
- la levée de l'interdiction des courses de circuit
- une politique plus courageuse

5. **La Suisse est devenue une histoire à succès parce que son peuple revendique la liberté et la responsabilité individuelle – et non pas à cause de prescriptions et interdictions bureaucratiques. Voilà pourquoi les citoyens et motards que nous sommes exigent «Plus de liberté – moins de chicaneries!»**

Comité
«Plus de liberté – moins de chicaneries»

www.
motorrad-landsgemeinde.ch

info@
motorrad-landsgemeinde.ch

Quelle est la raison d'une telle landsgemeinde?

En octobre, le Parlement Fédéral a été élu pour les prochaines quatre années. En premier lieu, il était important d'élire des personnes représentant les intérêts des motards et deuxièmement, de leur montrer nos intérêts (résolution) afin que les politiciens soient informés de nos souhaits. Nos requêtes sont résumées dans la résolution qui a été acceptée à l'unanimité par environ 1000 personnes présen-

tes sur le Raten. Le milieu politique doit tenir compte de ces points et prendre les mesures adéquates. Cette première landsgemeinde était dans l'ensemble un grand succès et les réactions furent très positives. Beaucoup de participants souhaitent que cet événement se répète régulièrement afin d'attirer l'attention du public sur les revendications des motards. Ceci doit être examiné.

Walter Wobmann



Informationen der FMS-Medienkommission für die Kommissionen und Veranstalter

Die FMS-Medienkommission wurde im 2011 gegründet. Sie finden alle Informationen auf www.swissmoto.org unten dem Link «Medien». Nehmen Sie sich Zeit, um sich die Informationen anzuschauen.

Falls Sie Mail-Adressen von Medien wünschen, kontaktieren Sie René Hasler (FMS Sekretariat) oder den Kommissionspräsidenten: 021 881 17 38 oder medias@swissmoto.org

Der Präsident: Jean-Bernard Egger

Informations de la commission Medias FMS Destinées aux commissions et organisateurs

La commission Medias de la FMS a vu le jour cette année 2011, vous avez toutes les informations sur le site internet www.swissmoto.org sous l'onglet «Medias». Prenez le temps de visiter les sous-onglets.

Si vous désirez une liste des adresses mails des Medias faites la demande auprès de René Hasler au secrétariat ou au président de la commission: 021 881 17 38 ou medias@swissmoto.org

Le président: Jean-Bernard Egger

Landsgemeinde motociclistica sul Raten

Questa prima «Landsgemeinde motociclistica» ha avuto luogo il 17 settembre 2011 sul Raten ed è stata organizzata, sotto la mia guida, dal Comitato «Più libertà – meno angherie». La manifestazione si è svolta in modo assolutamente indipendente dalla FMS che non ha partecipato in alcun modo, né sotto l'aspetto organizzativo né sotto quello finanziario e la risoluzione che è stata adottata in questa sede è naturalmente in linea con la nostra associazione.

Perché quindi questa Landsgemeinde?

In ottobre è stato nominato il parlamento svizzero per i prossimi quattro anni. Per i nostri motociclisti era importante, in primo luogo, eleggere le persone in grado di rappresentare le nostre richieste e, in secondo luogo, far loro conoscere esattamente queste richieste (risoluzione), in modo che anche i politici sappiano cosa vogliamo. Queste richieste sono illustrate e riepilogate nella corrispondente risoluzione e sono state deliberate all'unanimità dalle circa 1000 persone presenti sul Raten. La politica deve quindi lavorare su questi punti e sarà quindi valutata in base alle azioni attuate in tal senso. Questa prima Landsgemeinde ha ottenuto un enorme successo e le reazioni sono state tutte molto positive. In tanti vorrebbero perfino ripetere regolarmente una simile occasione, per richiamare l'attenzione sulle richieste dei motociclisti. Adesso occorre effettuare delle verifiche.

Walter Wobmann



Risoluzione «Più libertà – meno angherie»

1. Il motociclismo è sinonimo di libertà e indipendenza. Lo spirito dell' «Easy Rider» è sempre vivo – anche in Svizzera! In quanto cittadini responsabili ci battiamo per una Svizzera libera e indipendente, in grado di gestire da sola le questioni che la interessano. Noi non accettiamo né il diritto straniero, né dei giudici stranieri.

2. Con grande inquietudine dobbiamo constatare che la nostra libertà e la nostra sicurezza, quali motociclisti e cittadini, sono sempre più ristrette da misure vessatorie, prescrizioni irrealistiche, divieti, ostacoli, cattive condizioni stradali, nonché dal

costante aumento di tasse e prelievi. Non siamo più disposti ad accettare questa crescente messa sotto tutela da parte dello stato.

3. Noi ci battiamo quindi

- contro nuove restrizioni, divieti e altre angherie
- contro l'aumento del prezzo della benzina e contro la tassa sul CO₂
- contro la vignetta autostradale per i motociclisti
- contro prescrizioni tecniche speciali in Svizzera concernenti le moto
- contro i radar che servono più a raggirare gli utenti che alla sicurezza stradale
- contro la discriminazione dello sport motoristico in Svizzera
- contro le pericolose vessazioni imposte col pretesto della moderazione del traffico

4. Noi chiediamo

- delle misure tecniche per aumentare la sicurezza stradale
- una protezione inferiore supplementare sui guardrail nelle curve
- una segnaletica al suolo antisdrucchiolo
- l'assenza di pietrisco e di solchi riempiti di catrame in caso di riparazione della carreggiata
- più parcheggi per moto nelle città
- l'utilizzo degli introiti ricavati dalle multe a favore della sicurezza stradale
- La soppressione del divieto di corse nei circuiti
- maggiore forza e coraggio da parte della politica

5. La Svizzera è diventata un esempio di successo perché il suo popolo rivendica la libertà e la responsabilità in-

dividuale – e non per le prescrizioni e i divieti burocratici. Per questo motivo, in quanto cittadini e motociclisti chiediamo «Più libertà – meno angherie»

Comitato
«Più libertà – meno angherie»

www.
motorrad-landsgemeinde.ch

info@
motorrad-landsgemeinde.ch

RRR
GOGGLES



macmeierdistribution.com
onlineshop

Händleranfragen erwünscht
Commerçants recherchés en romandie

Sonderkonditionen für Lizenzfahrer
conditions spéciales pour pilotes licenciés
sales@macmeierdistribution.com

**Snowcross Schweizermeisterschaft 2012
Snowcross Championnat Suisse 2012**



Die Schweizermeisterschaft Snowcross 2012 findet an folgenden Rennen statt

15.01.2012	SNX Ambri
21.01.2012	SNX Anzère
04.-05.02.2012	SNX Gsteig
12.02.2012	SNX Court
25.02.2012	SNX Les Paccots

Die Meisterschaftsläufe werden in den Kategorien Elite, Promo und Senior ausgetragen. Besuchen Sie dieses einmalige Erlebnis im Schnee.

Le Championnat Suisse Snowcross 2012 aura lieu aux courses suivantes

15.01.2012	SNX Ambri
21.01.2012	SNX Anzère
04.-05.02.2012	SNX Gsteig
12.02.2012	SNX Court
25.02.2012	SNX Les Paccots

Le titre Champion Suisse sera donné au catégorie Elite, Promo et Senior. Veuillez vous rendre à ce spectacle d'hiver exceptionnel.

**Spécialiste
de l'équipement
moto en Valais
600m² d'exposition**



aplusmoto SA
Rue de Savoie 7
1950 Sion
Tél. 027 322 07 00
www.aplusmoto.ch

GAERNE



cardo

HELD
BIKER FASHION

ACERBIS

BÜSE

SCOTT

PREMIER
HELMETS

ARROW
SPECIAL LIGHTS

BERIK

**ARLEN
NESS**

daytona

MOTOREX
Oil of Switzerland

ROOF

CABERG
HELMETS

SHARK
HELMETS

HJC
HELMETS



Vente de casques, bottes, gants, vêtements et accessoires



**29. TRIAL DER NATIONEN
TEAM-WM
28.-29.-30. SEPTEMBER 2012
MOUTIER – FORUM DE L'ARC - SCHWEIZ**

Trial der Nationen erstmals in der Schweiz

Die FIM (Motorradweltverband) hat dem Schweizer Motorradverband (FMS) die Aufgabe übertragen, den 29. Trial der Nationen zu veranstalten. Das Ereignis findet auf Initiative von Laurent Minder, dem Vorsitzenden der Trial-Kommission des FMS, und unter der Leitung von Rudi Geiser im September 2012 in Moutier statt.

Übrigens am gleichen Ort, an dem 2004 das Finale der Herren-Weltmeisterschaft stattfand.

Das Trial-Original, aber mit Dach über dem Kopf

Der Moto-Club Trial 96 Grandval übernimmt bei diesem Spektakel die Federführung. Clubpräsident Rémy Minder organisiert bereits seit Jahren einen Teilbereich der Schweizer Trial-Meisterschaften sowie der Rennstrecke, die in Moutier startet und Grandval passiert.

Die Besonderheit dieses Nationen-Trials: Der Rennzirkus findet unter dem Dach des Forum de l'Arc statt. Moutier, auch bekannt als Welthauptstadt der Werkzeugmaschinen, veranstaltet in diesem Gebäude sonst eigentlich die Werkzeugmaschinenmesse. Die Hallen des Forum de l'Arc erstrecken sich über mehrere Etagen und eignen sich ideal für das Rennen und alles, was für das Gelingen der Veranstaltung notwendig ist. So gibt es hier für die zahlreichen Gäste unter anderem ein Restaurant. Überdachtes Trial, eine echte Premiere im Motorrad-Zirkus!

Die Wurzeln des Trials oder 'die Team-WM'

Bereits 1984 hebt die FIM den Trial der Nationen aus der Taufe - die Team-WM schlechthin, bei der die Mannschaften der einzelnen Nationen gegeneinander antreten.

Seit 1995 gibt es bei der Team-WM zwei Kategorien: Die Spitzensportler und Profis kämpfen im "Trial der Nationen" gegeneinander und die "Amateur"-Mannschaften um die "Internationale Trophäe".

Seit 2000 nehmen beim Trial der Nationen auch Frauenteam mit.

Die Schweiz gehört mit Frankreich, Deutschland, Italien und Spanien seit der Gründung dieser WM zum alten Eisen und ist seit 1984 bei allen Meisterschaften mit dabei. Den insgesamt besten Platz holten sich die Schweizer bereits bei der ersten WM in Polen. Damals erreichte das Team mit Didier Leuenberger, Guedou Linder, Jack Aebi und Alex Stampfli den 5. Platz.

Nicht nur ein Rennen - ein ganzes Rennspektakel!

Am 30. September 2012 fällt in Moutier für die Männer der Startschuss zum Trial der Nationen. Einen Tag vorher, am 29. September, kämpfen die Damenmannschaften im Trial gegeneinander und entscheiden hier am Freitag, den 28. September, die Damen-WM im Einzelwettkampf.

Da der gesamte Trial-Zirkus diesmal in der Schweiz tourt, hatte die FIM darum gebeten, in der Vorwoche zwei Veranstaltungen der Frauen-WM auszutragen. Gesagt, getan: Am 22. und 23.09.2012 findet das Ganze dann passend zum 40. Geburtstag des Moto-Clubs Tramelan im gleichnamigen Ort in Tramelan statt.

Drei Frauen-WM-Rennen, zwei Veranstaltungen im Nationen-Trial - 2012 ist definitiv DAS Jahr für die Trialfreunde in der Schweiz.



**29^E TRIAL DES NATIONS
CHAMPIONNAT DU MONDE PAR EQUIPES
28-29-30 SEPTEMBRE 2012
MOUTIER – FORUM DE L'ARC - SUISSE**

Pour la première fois, le Trial des Nations en Suisse

La FIM (Fédération Motocycliste International) a décerné à la Fédération Motocycliste Suisse (FMS) le soin d'organiser la 29^e édition du Trial des Nations. A l'initiative du président de la commission trial de la FMS Laurent Minder et sous la direction de Rudi Geiser, cette épreuve aura lieu à Moutier au mois de septembre 2012.

A l'endroit même où s'est déroulé en 2004, la finale du championnat du Monde masculin.



Scénario original sous toit

C'est le Moto-Club Trial 96 Grandval qui va chapeauter la manifestation. Le club du président Rémy Minder organise depuis de nombreuses années une manche du championnat Suisse de trial et une partie du parcours dont le départ se fera depuis la ville de Moutier empruntera des secteurs de Grandval.



Une des particularités de ce Trial des Nations sera constituée par le Paddock qui se trouvera dans les enceintes du Forum de l'Arc. Un bâtiment dédié à l'exposition de la Foire de la machine-outil dont Moutier est la capitale mondiale. Le Forum de l'Arc est composé de halles sur plusieurs étages susceptibles d'accueillir l'ensemble du parc des coureurs avec toutes les infrastructures de l'organisation ainsi que l'accueil pour les visiteurs avec restaurant. Une première dans le monde du trial !

Les origines du trial ou "le championnat du Monde par équipe"

En 1984, la FIM crée le Trial des Nations, véritable championnat du monde par équipes nationales.



Ce championnat du monde par équipe va ensuite être disputé dès 1995 dans deux catégories différentes, la première sous le nom de Trial des Nations pour les équipes de pointe ou "professionnelles" et la seconde sous le nom de Trophée International pour les équipes "amateurs".

L'année 2000 est la première édition du Trial des Nations avec une catégorie par équipes féminines.



La Suisse se distingue dans ce championnat en étant l'une des rares en compagnie de la France ; l'Allemagne ; l'Italie et l'Espagne à avoir participé à toutes les épreuves depuis sa création en 1984. Lors de la première édition en Pologne, la Suisse y réalisera d'ailleurs son meilleur classement jusqu'à aujourd'hui avec un 5^e rang final avec l'équipe suivante : Didier Leuenberger ; Guedou Linder ; Jack Aebi et Alex Stampfli

Une course - des courses : tout un programme !

En 2012, le Trial des Nations masculin aura lieu à Moutier le dimanche 30 septembre et sera précédé le samedi 29 septembre par le Trial des Nations féminin ainsi que par la finale du championnat du Monde féminin individuel le vendredi 28 septembre.

Comme tout le trial Circus mondial est en déplacement en Suisse, la FIM a demandé s'il était possible d'organiser la semaine qui précède une double manche du championnat du Monde féminin. Celles-ci auront lieu à Tramelan les 22 et 23.09.2012 sous l'égide du Moto-Sport Tramelan qui fêtera pour l'occasion son 40^e anniversaire.

Trois courses du mondial féminin, deux trials des Nations, c'est décidément la fête en 2012 pour le Trial en Helvétie.



Tagebuch von Eveline, Mutter von Loris Freidig, 06.–10.10.2011

«Coupe de l'Avenir 2011»

Niemals werde ich den Moment in Vieux-Prés vergessen, als sich unserem ältesten Sohn die unglaubliche Chance bietet, einer der sechs auserwählten Schweizer Motocrossfahrer zu sein, welche am diesjährigen Coupe de l'Avenir in Belgien teilnehmen können. Da haben wir als Eltern keine andere Wahl, als umgehend mit den Vorbereitungen zu beginnen. Bis zur Abreise bleiben uns 2½ Wochen.

Gerade ist wieder dicke Post gekommen: die Interlizenz, die Coupe-de-l'Avenir-Anmeldeformulare und ein grosses Paket mit Ersatzteilen fürs Motorrad. Die Nummertafelklebersets, welche Loris selber anfertigen will, belagern seit Tagen den ganzen Wohnzimmertisch. Bei fast jeder gemeinsamen Mahlzeit ist Belgien Thema Nr. 1! Eine Tortur für die ganze Familie. Heinz, Vater und Manager von Loris, hat glaub ich durch die Saison selten so intensive Rennvorbereitungen getroffen. Piekfein gesäuberter Anhänger, ordentlich eingeräumtes Material, sortiertes Werkzeugangebot etc. sollen den belgischen Anlass in geordnete Bahnen lenken. Bereits am Donnerstag, 6.10.11 treten wir die Reise nach Belgien an. Nach 8 Stunden sind wir am Ziel: In Angreau, im Niemandsland, wie Marianne Clément zu sagen pflegt, soll die Coupe de l'Avenir 2011 stattfinden. Ein Ereignis, welches als ehrenhaftestes und spektakulärstes Rennen für die Motocrossnachwuchsfahrer gilt. Vor 40 Jahren wurde die Coupe de l'Avenir vom 6-fachen Weltmeister Joël Roberts gegründet. Von allen Nationen nehmen die drei resp. sechs besten Fahrer teil. Bei den 85 ccm sind die Piloten max. 15 Jahre, bei der Kategorie MX 1 max. 21 Jahre alt. Diese Coupe ist ähnlich wie das bekannte Nationencross aufgebaut. Es ist das Sprungbrett für die jungen Fahrer in die Motocross-Karriere. Das Ereignis findet jährlich in Angreau, Belgien, statt und verspricht uns unvergessliche Eindrücke!

Am Freitag werden diverse Vorbereitungen getroffen, die dank unserem Team-Manager Claude Clément reibungslos verlaufen. Bis am Abend sind alle CH Fahrer und Betreuer eingetroffen. Den leuchtenden Augen der Jungs ist anzusehen, wie gespannt sie auf das Abenteuer hier in Belgien sind. Am Samstag sind die Trainings- und

Qualiläufe angesetzt. Am Sonntag bestreiten die Jungs drei Läufe zu je 20 Minuten. Gefahren wird auf einer 1,8 km langen Piste, welche alles bietet, was die Crössler mögen.

Ganz nebenbei bietet Belgien einige Sehenswürdigkeiten, doch diese bieten sich für uns bereits im Fahrerlager. 12 Nationen sind anwesend, und dementsprechend ist es schwierig, die Fülle der Eindrücke zu beschreiben, die mir beim Rundblick durchs Coupe-de-l'Avenir-Gelände aufkommen. Neben dem sportlichen Spektakel sorgen ein grosses Festzelt, Marktstände, Speaker, Musik und ausgefallene Zuschauer für Spannung und Action.

Für uns Schweizer ist das FMS-Apéro am Samstagabend ein Höhepunkt! Später wird der Abend mit einem Feuerwerk der gröberen Sorte gekrönt. (anlässlich des 40. Jubiläums) Unsere Männer werden danach auf ein Bierchen ins Festzelt gelockt. (Vielleicht warens auch zwei ...) Mit den Kindern begebe ich mich mit einer guten Portion Müdigkeit ins Wohnmobil. Die Vorfreude, aber auch die hohen Erwartungen und die gnadenlose Rennpiste, laut Loris, bereiten ihm etwas Kopfzerbrechen. Mir bleibt nichts anderes übrig, als ihm beratend und mutmachend zur Seite zu stehen. In der Nacht auf Sonntag werden wir den Launen der Natur ausgeliefert: Regen verwandelt das Gelände in ein Schlammbad. Heute findet die Teamvorstellung statt. Eine Zeremonie, welche mich an die Six Days im Enduro-Sport erinnert. Wir sind stolz auf unsere Fahrer, welche in rot-weissen Tenues brav durch den Matsch stapfen, angeführt von einem Guide-Girl, welches stolz unsere Schweizerfahne in die Höhe hebt!

Meine Konzentration gilt dem Zeitplan. Die Motorräder müssen 15 Minuten vor Rennbeginn am Vorstart sein. Der Regen macht die Piste beschwerlich,



ein mulmiges Gefühl überkommt mich, die Fahrer reihen sich an den Startbalken, die Zeittafel wird hochgehalten ..., noch 5 Sekunden und das Startgatter zum 1. Lauf der Mini 85 ccm fällt. Die jungen Fahrer, inklusive Cortijo, Köppel und Freidig, preschen um die 1. Kurve und durchpflügen den Schlamm. In diesem Morast 20 Minuten durchzuhalten stellt die jungen Fahrer auf eine harte Probe. Ein Mindestmass an Kondition und technisches Fahrkönnen sind Voraussetzung für jeden Piloten.

Einige bleiben stecken und stellen Hindernisse für die anderen Fahrer dar. Unsere drei Schweizermeister diesen Lauf souverän. Nach dieser Schlamm-schlacht werden alle Hände gebraucht! Wir sind froh über die drei treuen Schweizer Fans, Gebrüder Gasser und Simon Gerber, die uns in Belgien überraschen und uns zwischen den Läufen ihre Hilfe anbieten, geschweige denn unsere Fahrer anfeuern. Drei Patrioten – nicht zu übersehen – und -hören! Die Schweiz ist vertreten!

Seewer, Schaffter und Kehrli sind am Start, kurz darauf donnern sie los ... Gänsehaut ... gelungener Start! Für die Zuschauer sind die Läufe der «Grossen» ein Hochgenuss.

Da ich zwischendurch die Kochkelle schwinde, bleibt mir nicht viel Zeit, die Läufe der anderen Klassen zu verfolgen. Der 2. Lauf der Mini 85 ccm ist angesagt.

Bald darauf kämpfen sich die 36 Fahrer über die Piste, durchqueren Matschlöcher, tiefe Rillen und Gräben und versuchen ihr Glück. Köppel stürzt in der Startkurve und kann sein Motorrad nicht mehr starten. Trotz diesem Nuller versucht er optimistisch zu bleiben. Lange darüber geredet wird nicht, umso mehr wird nach Lösungen gesucht, wie das Motorrad bis zum letzten Lauf wieder repariert werden kann.

Der dritte Lauf erfordert einmal mehr Aufmerksamkeit, denn die löchrige Piste hat ihre Tücken. Vor allem auch, weil sich die Ermüdung bei den Jungs bemerkbar macht. Der normalerweise schier unerschöpfliche Drang zum Motocrossfahren treibt unsere Piloten in Belgien nun doch an ihre Grenzen. Erleichtert darüber, dass alle sechs CH Fahrer unfallfrei ins Ziel gelangen, reisen wir am Montag bei bestem Wohlbefinden nach Hause zurück. Rückblickend hat dieses Wochenende viele positive Auswirkungen auf unseren Alltag. Ist es doch eine Lebensschule für alle: Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Belastbarkeit. Anstand und trotz Hektik die Ruhe zu bewahren werden fast so nebenbei mittrainiert. Zurück bleiben tolle Erlebnisse, ein zusammengeschweisstes Team, befriedigende Endresultate. – Was wollen wir mehr?

Eveline Freidig
Fotos von Anita Seewer

Journal d'Eveline, mère de Loris Freidig, 6.-10.10.2011

Coupe de l'Avenir

Jamais, je n'oublierai ce moment aux Vieux-Prés quand notre fils aîné a eu la chance d'être un des 6 coureurs de motocross suisses sélectionnés pour participer à la Coupe de l'Avenir en Belgique.

Pour nous parents, nous n'avons pas d'autre choix que de commencer les préparatifs. Il nous restait 2 semaines et ½ pour préparer le départ pour la Belgique: la licence inter, le formulaire d'inscription et un gros paquet avec des pièces détachées. Les plaques à numéros confectionnées par Loris lui-même encombraient toute la table du salon. Lors des repas familiaux, cette Coupe de l'Avenir était le thème no 1! Une torture pour toute la famille. Heinz, père et manager de Loris, n'a, durant toute la saison, jamais effectué de tels intensifs préparatifs pour une course: remorque nettoyée et ordonnée, matériel assorti et rangé, etc., permettant de faire ce déplacement belge dans les meilleures conditions possibles. Jeudi, 6.10.11, nous avons débuté le voyage. Après 8 heures de route, nous avons atteint notre but: à Angreau, dans un coin dépaycé comme dirait Marianne Clément où doit se dérouler cette Coupe de l'Avenir 2011. Un événement qui passe pour la course la plus honori-

Vendredi, divers préparatifs doivent être faits, lesquels se sont déroulés sans problème grâce à notre team-manager Claude Clément. Jusqu'en début de soirée, tous les coureurs suisses et accompagnants étaient sur place. Les yeux brillants des jeunes montraient la tension avant cette aventure en Belgique. Samedi se déroulaient les essais et les qualifications. Dimanche, les coureurs ont fait 3 manches de 20 minutes sur une piste longue de 1,8 km qui offrait tout ce que les pilotes apprécient.

La Belgique offre en outre quelques curiosités mais pour nous, elles s'offraient déjà dans le parc des coureurs. 12 nations étaient présentes. Ainsi, il m'est difficile de décrire mes impressions sur l'ensemble de cette Coupe de l'Avenir. A côté du spectacle sportif, une grande cantine, divers stands, un speaker, de la musique et des spectateurs étaient garants pour de l'action et animation.

Pour nous Suisses, l'apéro de la FMS le samedi soir a été le sommet! Plus tard, un feu d'artifice de la plus grande sorte (pour le



Aujourd'hui a lieu la présentation des équipes. Une cérémonie qui me rappelle celle des 6 Days en enduro. On était fiers de nos coureurs avec leurs tenues rouge et blanche qui marchaient à travers la boue derrière une «girl» qui brandissait le drapeau suisse.

Ma concentration était portée sur l'horaire. Les motos devaient être dans la prégrille 15 minutes avant le départ. La pluie a rendu la piste difficile, je ressentais un sentiment mitigé, les coureurs se mettent en place à la grille, les panneaux sont levés ... encore 5 secondes et la grille pour le départ de la 1^{ère} manche des 85 ccm tombe. Ces jeunes pilotes, Cortijo, Köppel et Freidig inclus, se pressent à la 1^{ère} courbe en creusant des sillons dans cette boue. Avec un tel terrain, tenir 20 minutes est une vraie épreuve pour ces jeunes et on constate là le niveau de la condition physique et de la technique de chaque pilote. Quelques pilotes restent coincés et deviennent des obstacles pour les autres. Nos trois Suisses terminent cette manche de manière souveraine. Après ce combat avec la boue, tout aide manuelle est la bienvenue. On se réjouit de pouvoir compter sur nos 3 fidèles supportes, les frères Gasser et Simon Gerber qui nous ont fait la surprise de venir en Belgique, de nous aider entre les manches et d'encourager nos coureurs. Nos 3 patriotes ont été entendues et remarquées! La Suisse est bien représentée!

Seewer, Schaffter et Kehrlé sont au départ, quelques instants plus tard, ils démarrent ... chair

de poule, départ également réussi. Pour les spectateurs, la course des «grands» est le sommet.

Vu que je cuisine entre-deux, il ne me reste pas beaucoup de temps pour suivre les autres catégories. La 2^{ème} manche des Minis 85 ccm approche. Les 36 coureurs bataillent sur la piste à travers le borbier, les profondes traces et trous tout en cherchant leur bonheur. Köppel tombe dans la 1^{ère} courbe après le départ et ne peut plus faire démarrer sa moto. Malgré ce résultat nul, il tente de rester optimiste. Il n'est pas causé longtemps, des solutions sont recherchées afin de pouvoir réparer la moto avant le départ de la dernière manche.

La troisième manche requiert toute concentration avec cette piste remplie de pièges. En plus, la fatigue se fait sentir chez nos jeunes. Les limites des conditions normales du motocross ont été poussées à l'extrême ici en Belgique. Soulagés que nos 6 coureurs aient terminé l'épreuve sans accident, nous sommes retournés à la maison lundi. Retrospectivement, ce week-end nous a apporté beaucoup d'éléments positifs dans notre quotidien. Ça a été une école de vie pour tous: fiabilité, esprit d'équipe, résistance au stress. Avoir un comportement exemplaire et garder son calme viennent de soi. De superbes expériences, une équipe soudée, des résultats finaux satisfaisants, que voulons-nous de plus?

Eveline Freidig
Photos de Anita Seewer



fique et spectaculaire pour la relève du motocross qui a été créée il y a 40 ans par le 6x champion du Monde Joël Robert. Les 3 meilleurs coureurs 85 ccm jusqu'à 15 et les meilleurs jusqu'à 21 ans de la catégorie MX1 défendent leurs nations. Cette Coupe se déroule selon le modus du motocross des Nations et sert de tremplin pour la suite de la carrière de nombreux jeunes pilotes. Cette épreuve se déroule annuellement à Angreau/Belgique et laisse des souvenirs inoubliables!

40^{ème} jubilé) a terminé la soirée. Nos hommes sont montés à la cantine attirés par une bière, (peut-être 2 ...). Les enfants avec une bonne portion de fatigue et moi sommes rentrés au camping-car. La joie mais aussi les attentes élevées ainsi qu'une piste sans pitié donnaient du fil à retordre à Loris. Il ne me restait pas le choix que de le conseiller et de l'encourager. Dans la nuit de dimanche, nous avons été confrontés aux caprices de la nature: la pluie a transformé le terrain en borbier.

Tolles Fest mit grosser Beteiligung

1. Nationales Motorradtreffen in Aarberg

Der letzte Augustsonntag war für die Biker aus der ganzen Schweiz reserviert, um sich im wunderschönen Örtchen Aarberg zu versammeln. Und was braucht es mehr für ein gelungenes Treffen ausser Sonne, einen hübschen Ort, auf Hochglanz polierte Zweiradschönheiten, die sich von ihrer allerbesten Seite zeigen, und jede Menge guter Laune?

Als Urs Gasser ins Zentralkomitee der Föderation der Motorradfahrer Schweiz (FMS) gewählt wurde, hatte er sofort die grossartige Idee, ein Treffen im linguistischen Zentrum unseres Landes zu veranstalten. Aarberg ist der ideale Ort, um die Liebhaber der Zwei- und Dreiräder zusammenzubringen und insbesondere die Fahrer und Mitfahrer der verschiedenen Länderkulturen. Zusammen mit einem Dutzend Freiwilliger hat er jedenfalls ein unvergessliches Treffen auf die Beine gestellt. Musikalisch wurde das Ganze von einer Country-Live-Band aufgepeppt, und an Getränke- und Esstischen konnten die Zaungäste ihren Hunger stillen. Die Café-Terrassen wurden jedenfalls umgehend im Sturm erobert, nachdem jedermann sein Gefährt auf dem Kopfsteinpflaster der Stadt geparkt hatte. Ein Freundentag für die Biker, die sich jede Menge zu erzählen hatten. Detailliert wurden die Ausfahrten des Sommers zum Besten gegeben und natürlich auch all die Routen, die in Zukunft noch anstehen. Der Verband war mit einem Stand der Sicherheitskommission ebenfalls gut vertreten. Ziel war, erneut darauf hinzuwei-

sen, wie wichtig es ist, dass die Biker stets vorsichtig unterwegs sind. Organisator Urs Gasser, der selbst aus Aarberg kommt, war happy, dass so viele Menschen und auch von so weit hergekommen waren. Zwar hatte er nur ein winziges Budget, damit hat er aber einen tollen Tag für die Liebhaber der Motorradtechnik auf die Beine, gestellt Urs, der erfahrene Jäger und Naturliebhaber, ist seit 30 Jahren ein grosser Fan von Motorradausflügen durch Wälder und Täler. Das Organisieren ist aber seine ganz grosse Leidenschaft: Für die Polizei und den Zoll stellte er bereits ein nationales Senioren-Hockey-Turnier auf die Beine, und 2009 hat er sogar eine Europameisterschaft in der Region ins Leben gerufen. Inzwischen ist er Rentner, hat aber noch jede Menge Ideen, um in Sachen Kultur, Sport und den schönen Dingen des Lebens einiges zu bewegen. Jedenfalls kann sich die FMS auf diesen Freund des Motorsports verlassen, denn er hat sich bereits fest vorgenommen, dass sich nun jedes Jahr am letzten Sonntag im August die Biker hier an diesem hübschen Ort treffen und hoffentlich immer mehr Leute dazukommen. Um uns bereits



Monique Egger, François Reymond, Catherine Dubois und Jean-François Racine.

einen kleinen Appetithappen vorzusetzen: den 30. und 31. Mai und den 1. Juni 2014 hat er bereits reserviert, um den 100. Geburtstag des Motorradverbands, der zum Olympischen Komitee der Schweiz (AOS) und zum Motorradweltverband (FIM) zählt, zu feiern. Die Organisatoren des Treffens in Aarberg hatten ausserdem die Ehre, dass der Präsident der FMS, der Solothurner Walter Wobmann, ein Nationalrat und ehemaliger Rennfahrer persönlich vor Ort war. Wobmann ar-

beitet als Berater kleiner und mittlerer Betriebe in der Werkzeug- und Maschinenindustrie und bemüht sich, die Rennstreckenverbote in der Schweiz zu verstärken, um in Zukunft die Jugend für den Motorradrennsport auf Rennpisten zu gewinnen anstatt für Rennen auf unseren Strassen. Zahlreiche Ehrengäste waren erschienen, um einen heiteren und freundschaftlichen Tag miteinander zu verbringen.

Jean-Bernard Egger

Änderungen 2012

Wichtigste Änderungen im MX-Reglement 2012

- Bei der Kategorie MX Junior 125 werden neu ab 2012 zwei Jahresklassemente geführt (analog Kategorie National 125/Open). Das heisst, die Piloten werden weiterhin zusammen in einem Feld starten. Es gibt auch weiterhin ein Tagesklassement mit beiden Klassen zusammen. Doch neu werden separate Jahresklassemente gemäss folgender Aufteilung geführt:
 - Junior 2T 100-150cc
 - Junior 4T 175-250cc

Aufsteigen (2013) müssen aber wie bisher nur 3 Piloten. Welche 3 Piloten aufsteigen müssen, wird gemäss allen Tagesklassementen (beide Klassen zusammen) ermittelt.

- Die beiden internationalen Kategorien heissen neu MX2 (Inter 125) und MX Open (Inter Open).

Modifications 2012

Modifications importantes dans le règlement MX 2012

- Dans la catégorie MX Junior 125, il y aura dès 2012 2 classements annuels (idem Catégorie National 125/Open).

Ceci signifie que les pilotes prennent le départ ensembles. Il y aura encore le classement journalier avec les deux classes ensembles. Mais comme nouveauté, un classement annuel séparé sera établi comme suit:

 - Junior 2T 100-150cc
 - Junior 4T 175-250cc

En 2013, 3 meilleurs pilotes selon les classements journaliers (établis ensembles) monteront dans la catégorie supérieure.

- Les catégories internationales se nomment MX2 (Inter 125) et MX Open (Inter Open).

Les motards ont répondu présents, une fête magnifique

1^{ère} rencontre nationale de motos à Aarberg

Ce dernier dimanche du mois d'août était consacré aux motards dans un cadre magnifique, Aarberg a reçu des visiteurs de toute la Suisse. Le soleil, la beauté de la place communale, des motos rutilantes présentées sous leur meilleur jour, tout était réuni pour participer à une fête sympathique dans une ambiance «bon-enfant».



Philippe Hauri (Président CSR), Urs Gasser (Organisateur et membre du comité central) et Walter Wobmann (Président FMS).

Neue Helmnormen 2012

Liebe Piloten

Ab 2012 werden bei allen Sportarten nur noch Helme mit folgender Prüfnorm akzeptiert:

ECE 22.05, JIS T8133:2007 oder SNELL M2010

Die Prüfnormen JIS T8133.2000 und SNELL M2005 sind nicht mehr für die Rennen zugelassen. Diese Regelung basiert auf den aktuellen FIM-Vorschriften.

Wir bitten Euch, die Helme entsprechend zu prüfen und allenfalls zu ersetzen.

Nouvelles normes pour les casques dès 2012

Chers pilotes

Dès 2012, seuls les casques, et ceci pour tous les types de sport moto, seront acceptés avec la norme de contrôle suivante:

ECE 22.05, JIS T8133:2007 ou SNELL M2010

Les normes de contrôle JIS T8133.2000 et SNELL M2005 ne sont plus autorisées pour les courses. Cette réglementation se base sur des directives actuelles de la FIM.

Nous vous prions de contrôler les casques en conséquence et de les remplacer si nécessaire.

Lorsque Urs Gasser a été élu au comité central de la Fédération motocycliste suisse (FMS), il a tout de suite eu l'idée de faire une fête au centre linguistique de notre pays. Aarberg est l'endroit idéal pour réunir les amoureux des deux et trois roues et en particulier les conducteurs et passagers de chaque culture. Il s'est attaché des services d'une bonne dizaine de bénévoles, qui ont apporté leur concours afin de mettre sur pied une manifestation conviviale. L'ambiance musicale était assurée par un groupe de Country Live-Music, quelques stands de boissons et repas ont assouvi l'appétit des badauds. Les terrasses ont immédiatement été prises d'assaut après que chacun eu parké sa monture sur les pavés du centre ville. Les motards avaient le sourire des grands jours et les discussions animées étaient partagées. Chacun parlait de ses sorties de l'été ou encore des projets futurs. La Fédération était bien présente avec un stand de présentation complété par la commission de sécurité routière qui joue un rôle important afin d'encourager les motocyclistes à rouler avec prudence.

L'organisateur Urs Gasser qui habite Aarberg était heureux de

voir que les gens sont venus nombreux et de loin. Avec un petit budget, il a réussi à offrir une magnifique journée amicale aux passionnés des belles mécaniques. Ce chasseur aguerrri et respectueux de la nature qu'il aime tant parcourt les forêts et prés depuis plus de trente ans. Il a une grande passion pour l'organisation de manifestations car il a mis sur pied un championnat national senior de hockey pour les policiers, douaniers et en 2009 il a même fondé un championnat d'Europe qu'il a organisé dans la région. Il est retraité mais a encore beaucoup d'idées pour faire vivre la culture, le sport et la passion des belles choses de la vie. La FMS peut compter sur un ami du sport et loisir motocycliste puisqu'il a déjà prévu que chaque année le dernier dimanche d'août les motards se retrouveront sur la même place pour d'autres rencontres en espérant attirer encore plus de participants. Pour nous mettre en appétit, il a déjà réservé les 30 et 31 mai et 1^{er} juin 2014 pour fêter le 100^{ème} anniversaire de la fédération motocycliste qui est membre de l'association olympique suisse (AOS) et de la fédération internationale motocycliste (FIM). Les organisateurs de cette journée à Aarberg ont eu l'honneur de la présence du président central de la FMS en la personne du soleurois Walter Wobmann, conseiller national, un ancien coureur sur piste. Ce dernier travaille comme conseiller pour les PME dans l'industrie de l'outillage et du décolletage, il met tout en œuvre pour lever l'interdiction des courses en circuits en Suisse dans le but de pouvoir aussi donner la possibilité aux jeunes de pratiquer le sport motorisé sur des pistes plutôt que sur nos routes. De nombreuses personnalités sont venues pour rendre visite pour le plaisir de partager un moment sympathique et amical.

Jean-Bernard Egger

FIM Meritum in Kácov, CZ

Das 29. FIM-Meritumtreffen fand etwas ausserhalb eines kleinen schnuckeligen Ortes namens Kácov in Tschechien statt. Auch die Hinweisschilder auf das Treffen waren ebenfalls schnuckelig – sprich: sehr klein.



Nach einigen Wirren mit dem Navi habe ich das Sporthotel gefunden, welches allerdings von aussen keinen sehr einladenden Eindruck machte. Auch die Dame an der Rezeption war



wohl an die Anwesenheit von Touristen nicht gewohnt: sie konnte weder Englisch noch Deutsch. Doch mit Hilfe der internationalen «Zeichensprache» gelang es mir, den Zimmerschlüssel zu erhalten.

Nachdem ich alles aufs Zimmer brachte, was zum Motorradfahren nicht unbedingt erforderlich war, begab ich mich auf Erkundungstour durch die Anlage. Auffallend war, dass nur sehr wenige Zelte aufgestellt waren, und nach Zelten von Freunden und Bekannten aus anderen Nationen suchte ich vergebens.

Das Abendessen war für 19.00 Uhr angesetzt. Allerdings waren um ca. 18.50 Uhr schon fast alle beim Essen, als ich den Raum betrat. Pünktlichkeit beim Essen wurde gross geschrieben. Der Rahmen war jedoch sehr überschaubar, da leider nur 47 Teilnehmer aus ganz Europa angemeldet waren. Die Schweiz nahm mit 5 Personen teil.

Da nur sehr wenige Teilnehmer angemeldet waren und es ziemlich oft regnete, wurden die



freien Hütten zu einem tollen Preis vermietet. Das heisst: auch die hartgesottene Camper übersiedelten vom Zelt in die Hütte.

Am Donnerstag um 7.00 Uhr war frühstücken angesagt, damit um 8.30 Uhr der Ausflug mittels Bussen nach Kostice gestartet werden konnte. Dort wurde die Knochkirche Kostnice Ossuary Beinhaus besichtigt. Auch die erste Münzstätte dieses Gebietes war zu sehen. Zum Mittagessen ging es nach Sedlec, wo in einem alten Restaurant in der Altstadt ein Mittagessen mit Kartoffeln, Sauerkraut, Speck, verschiedenen Würsten mit böhmischen Knödeln serviert wurde. Der Nachmittag konnte frei gestaltet werden. Die einen besuchten die Katedrálka Nanebevzetí Panny Marie (Kathedrale «Mariä Himmelfahrt»), andere erkundeten die Altstadt und kauften Souvenirs für die Lieben zu Hause. Wer mehr wissen und sehen möchte, kann unter dem Link <http://www.kostnice.cz/> Bilder und Texte herunterladen und lesen.

Um 17.00 Uhr wurden wir wieder zum Sporthotel und Campingplatz gefahren. Leider hatte Petrus auch an diesem Tag kein Erbarmen mit Organisatoren und Teilnehmern, denn es regnete schon wieder. Zum Abendessen gab es ortsspezifische Spezialitäten und wieder böhmische Knödel.

Der Abend wurde in einem tollen Ambiente mit gutem Essen, toller Musik, dem einen oder anderen hochprozentigen «Geist»-Getränk, Schokoladenstängeln, Basler Lächerli aus der Schweiz und vielen «Benzin-Gesprächen» sehr spät beendet.

Am letzten Tag war dann die Nationenparade angesagt. Wir fuhren alle gemeinsam nach Vlašim zum Schloss (Museum), wo wir gemeinsam das Mittagessen einnahmen. Der Nachmittag stand anschliessend zur freien Verfügung.

Am Abend fand dann die Preisverleihung statt, die mit Musik und Filmen alter Rallys und Motocamps umrahmt wurde. Gemütlich klang damit dieses Motocamp aus. Für viele war am nächsten Morgen schon sehr früh Tagwache, weil noch weite Wege – entweder nach Hause oder zu anderen Treffen – zu bewältigen waren.

In Summe war es eine wirklich tolle Veranstaltung. Die geringe Teilnehmeranzahl und der viele Regen konnte die Freude am Motorradfahren und Treffen mit Freunden nicht trüben. Nächstes Jahr sehen wir uns am Motocamp in Belgien wieder.

Ernst Gamper

MRSV Sportlerehrung 2011

Die aktiven Motorrad-Sportler des MRSV Frauenfeld dürfen auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Mit dem Vizeweltmeister Moto-Cross Junioren, Jeremy Seewer, sowie dem Bronzemedailien-Gewinner Moto-Cross Schweizer Meisterschaft MX2 International, Yves Furlato, an der Spitze haben auch alle andern 28 Aktiven in den verschiedenen Meisterschaften gute Resultate erzielt. Das war Grund genug für die Aktiven, eine Sportlerehrung durchzuführen. Sportchef Philipp Leutenegger durfte 45 Teilnehmer im Brauhaus Sternen zu einer würdigen Feier begrüßen, allen zu den erreichten Resultaten gratulieren und für die kommende Saison viel Erfolg wünschen.



Eine zweitägige Reise in den französischen und Schweizer Jura

Die Ausfahrt FMS/FMV's war ein Erfolg

Diese Ausfahrt FMS/FMV's findet jedes 2. Jahr statt. Dieses Jahr wurde sie vom Moto-Club des Bayards organisiert. Während der Fahrt genossen wir bei guter Laune die Sonne und eine abwechslungsreiche Landschaft mit Seen und Flüssen. Die grosse Teilnahme der Walliser, besonders vom Club Martigny, fiel auf und es herrschte eine gute Stimmung. Die Anwesenheit von zwei Zentralvorstandsmitgliedern, Peter Frei und Ernst Gamper, wurde von den Organisatoren geschätzt.



Die Teilnehmer trafen sich auf dem Col du Mollendruz und fuhren zum Lac de Joux entlang

des Lac Brenets und überqueren die wunderschönen Wälder der Risoux. Nach der Grenze

ging es weiter in den französischen Jura, durch das sibirische Mouthe und durch Täler, bis wir

schliesslich in der Stadt Salins les Bains ankamen. Ihre Schlösser und Burgen sind Zeugnis einer langen Geschichte. Danach ging es weiter durch die Weinreben bis Arbois mit den schönen Kellern und typischen Häusern der Gegend. Die Mittagspause gab uns die Gelegenheit, die typischen Köstlichkeiten zu geniessen. Am Nachmittag führte uns die zweite Etappe zu den wunderschönen Gorges de la Loue. Wir fuhren über le Défilé d'Entre-Roche, l'Abbaye de Monbe-noît, Morteau, Le col des Roches, La Brévine, um Buttes zu erreichen und dort zu übernachten. Am Sonntag ging die Fahrt weiter zu den les Gorges de Noirvaux und le Col des Etroits, und somit konnten wir die wunderschöne Landschaft geniessen. Zum Mittagessen traf man sich in Cossonay, wo wir Pocket-Bike-Rennen anschauen konnten. Schliesslich traten alle Teilnehmer ihren Heimweg an. Die Kameradschaft und Freundschaft zwischen ca. 40 Motorradfahrern hinterliess einen bleibenden Eindruck und Zufriedenheit.

Jean-Bernard Egger

Une balade de deux jours dans le Jura français et suisse!

La sortie accompagnée FMS/FMV's a rencontré un beau succès

La sortie accompagnée FMS/FMV's se déroule tous les deux ans, cette année elle était organisée par une petite équipe du Moto-Club des Bayards. Le soleil, la bonne humeur et le plaisir de rouler dans une vaste région où les tracés changent souvent de paysages, les lacs et rivières donnent l'impression de se retrouver à chaque fois dans un décor différent. La forte participation des valaisans, principalement du club de Martigny a été remarquée et tout s'est déroulé dans une ambiance chaleureuse. La présence de deux membres du comité central, Peter Frei et Ernst Gamper, a été appréciée, ce qui fait plaisir aux organisateurs.

C'est à l'heure du café et des croissants que 40 motards de différentes régions du pays se sont retrouvés au col du Mollendruz le samedi 21 août dernier.

C'est à 10h00 tapant que l'organisateur donna le départ aux deux groupes qui partiront à quelques minutes d'intervalle, le groupe «grand tourisme»

était conduit par René Pellouchoud sur un parcours préparé sur un Road-book et ensuite c'est votre serviteur qui se lance avec les touristes qui prendront

le temps de flâner à travers ces contrées. La descente sur Le Pont ne laisse personne indifférent car l'on voit en même temps le majestueux Lac de

Joux et le Lac Brenet. Lorsque nous traversons Le Pont nous rêvons de nous retrouver à un petit Locarno tant le bord du lac est magnifique, on part ensuite pour faire le tour du Lac de Joux au complet par Le Lieu, Le Sentier et l'Abbaye; ce qui s'offre à vos yeux est déjà un bon échantillon de ce que nous allons admirer plus tard. Après un second passage au Pont, nous prenons la route des forêts du Risoux pour nous retrouver à Mouthe dans la Sibérie française. Le parcours suivi ensuite passe par des collines et petits vallons ou la ressemblance avec les Laurentides québécoises est flagrante. A un moment donné, nous suivons une gorges et, surprise, c'est à Salin-les-Bains que nous nous retrouvons; les forts et châteaux qui sont juchés sur les rochers et dominant cette ancienne ville plutôt plaisante dont l'histoire avec ses bains thermaux et salines datent déjà du temps des chevaliers et rois. Après ce passage dans les rues pittoresques de la cité nous rejoignons sur l'autre versant des montagnes dans les vignes des vins de paille de la région d'Arbois. Nous entrons dans cette bourgade vigneronne avec ses nombreuses caves et ses maisons typiques. Nous bifurquons sur la majestueuse place de la fontaine pour s'enfoncer dans une forêt de feuillus avec une route superbe, sinueuse à souhait sur laquelle nous contour-nons des rochers et remontons le cirque du fer à cheval. Arrivé au sommet, c'est dans le restaurant juché à gauche que le patron nous attend pour un repas bienvenu. Dans la maison le sourire des patrons et du personnel est accueillant, à l'heure du café, les motards sont invités à venir voir le point de vue qui se trouve à peine à un jet de pierre. Une vue splendide s'offre à vos yeux car on surplombe la vallée de l'Arbois au bord d'un cirque de rochers d'une beauté exceptionnelle.

Lorsque que tout le monde veut reprendre la route il manque à l'appel notre chère Gardenia, mais où est-elle? Le patron nous informe qu'il est train d'essayer de la faire ressortir des sanitaires car la penne de la porte s'est mise sur «hors service» et malgré tous les moyens il est impossible de secourir notre motarde,



le patron me dit qu'il va faire sauter la porte. Je lui propose de ne pas la faire sauter avec un coup d'épaule mais de placer un bon coup du plat du pied sur la serrure. Aussitôt dit, il averti notre pauvre prisonnière de se placer tout en arrière et vlan, il libère enfin notre infortunée. Quand tout est rentré dans l'ordre, tout le monde part gentiment à travers de minuscules routes et se retrouve à Salin-les-Bains en voyant la ville sous un autre angle tout aussi intéressant et prend la direction de la Venise du Doubs. Après avoir traversé de somptueuses forêts avec ses points de vue, nous passons par les sources de la Loue pour franchir ensuite ses très belles gorges et enfin arriver dans la petite ville d'Ornans où l'on voit encore que les activités industrielles ont été activées par la Loue, les décorations florales sous les nombreux arbres qui rendent lumineux tous ces recoins qui se reflètent dans cette rivière qui cache tant d'histoire. Nous longeons ensuite l'autre côté des gorges en direction de Pontarlier, sur une route plutôt spectaculaire. Juste avant la cité du Pernod, nous nous ren-

dons et suivons le bord du Doubs avec la douceur des paysages jurassiens, la traversée de Monbenoît se fait devant l'imposant monastère pour entrer dans la république du Sauget. Allez une fois sur internet et lisez l'histoire drôle de cette région qui a pris naissance à Montbenoît. En franchissant le Défilé d'Entre-Roches où la route suit le Doubs entre deux parois rocheuses, on se croit presque dans une piste de bob. Après avoir passé par Morteaux puis Villers-le-Lac avec le paysage escarpé du lac des Brenets nous franchissons le col des Roches où nous nous arrêtons à l'Auberge du Prévoux pour prendre un rafraîchissement bienvenu. Ensuite nous reprenons le tracé par notre Sibérie à nous qu'est la Brévine. Le point de chute est à Buttes à l'Auberge des Fées où nous passerons la nuit. Après le repas bienfaisant, chacun prend un repos bien mérité.

Le dimanche matin tous les participants ont rechargé leurs batteries et c'est à 10h00 que quatorze motards supplémentaires rejoignent la joyeuse équipe. Le

départ est donné à nouveau en deux groupes, on reprend le parcours par les gorges de Noirevaux puis on se retrouve sur l'autre versant du Chasseron en passant par le balcon du Jura. La vue qui s'offre à vos yeux s'étale sur tout le plateau romand avec le rideau des alpes à l'arrière et son majestueux Mont Blanc. Une descente vertigineuse nous attend avant de suivre le lit d'une petite rivière qui a une longue histoire hydraulique. Nous prenons les chemins de la campagne nord-vaudoise et traversons les vignes des côtes de l'Orbe. L'arrivée se fait à Cossonay pour prendre un sympathique repas que nous avait préparé nos amis du Racing Moto-Club de Suisse. Le club lausannois organisait une manche des pocket-bikes à laquelle nous avons pu assister à des courses intéressantes. Ensuite chacun a pu retourner à la maison à sa guise. Les participants étaient satisfaits d'avoir pu profiter de partager le voyage dans une région pas très connue mais oh combien merveilleuse.

Jean-Bernard Egger

Stempelsammeln für alle Teilnehmer erneut ein voller Erfolg!

Motorradclubs d'Angeux Heures et Tavannes besonders stark

Alle Wettbewerbsteilnehmer sind sich einig: Es gibt kaum etwas Herzlicheres, als sich beim Stempeln zu treffen. Die Organisatoren wissen vorher nie, wie das Wetter wird, aber dass die Teilnehmer bei guter Verpflegung gern stundenlang zusammensitzen, ist allen vorher klar. Wer mitgemacht hat, kennt nun die Schönheit des zauberhaften kleinen Sees in Lombardon oberhalb von Ayent beim Moto-Club d'Angeux Heures und des Col Pierre-Pertuis bei den Motorradfreunden aus Tavannes.

Bernard Bitschnau, Präsident des Clubs in Grône, empfing diesmal die Biker am Ufer des Etang du Lombardon im Wallis. Die Aussicht war umwerfend, und das gemeinsame Essen mit Seeblick wurde durch den strahlenden Sonnenschein noch abgerundet. Leider bekamen die Organisatoren die heftigen Wetterverhältnisse auf dem Plateau indirekt doch noch zu spüren, da nicht alle Teilnehmer bis zum Treffpunkt durchkommen konnten. Allerdings ist es ein paar Tapferen doch gelungen, oberhalb des Rhonetals ein Sonnenbad zu geniessen. Ein insgesamt sehr schönes Treffen, auch wenn nicht alles so lief wie gedacht.

Das Treffen mit unseren Freunden aus Tavannes wiederum wurde durch die Ehrengäste Peter Frei und Claude Clément vom Zentralkomitee der FMS und jede Menge Biker, die vorbeischauten, geziert. Über mangelnde Sonne und angenehme Temperaturen konnte sich in der Region auf alle Fälle niemand beklagen. Jedermann hatte sich vor dem Clubhaus einzufinden, ein Augenschmaus, da der Herbst mit allerlei Tönen so richtig in den Farbtropf gegriffen hat. Ein wunderschöner Tag unter Herbstbäumen mit vorzüglichen Blätterteigpasteten und leckerer Reisbeilage. Da auch dieser Tag dem Stempelsammeln gewidmet war, hatte Thierry Quinche eine Route mit Stopp am Col du Chasseral ausgestattet. Wer dabei war, hatte einen unvergesslichen Blick auf



die drei Seen und die spektakuläre und kurvige Strasse. Dieses Treffen fiel mit der Carnet-Abgabe zusammen, denn wieder stand das Saisonende bevor. Zeit für ein Schwätzchen blieb dennoch, immerhin mussten jede Menge Abenteuer des vergangenen Sommers ausgetauscht werden. Die Teilnehmer führen jedenfalls alle mit den besten Erinnerungen an tolle Touren nach Hause. Noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren. Wer zum ersten Mal mit von der Partie war, liess sich verzaubern und wird im nächsten Jahr sicherlich wieder mit dabei sein. Die meisten Neuzugänge kommen von der FMS, eine tolle Ermutigung für die Arbeit der Mitglieder der Tourismuskommission.

Jean-Bernard Egger

Les timbrages toujours sympathiques!

Les Moto clubs d'Angeux Heures et Tavannes ont fait fort!

Tous les participants au concours s'accordent à dire que les timbrages ponctuels sont des moments de convivialité et des rencontres amicales. Les organisateurs ne se sont pas trompés, ils savent que recevoir ces moto-touristes est un moment de plaisir et de tranquillité à partager accompagné de bonnes choses gustatives. Chaque participant a pu mesurer les valeurs sur des superbes sites comme l'Etang du Lombardon au dessus d'Ayent pour le MC d'Angeux Heures et le col de Pierre-Pertuis pour les motards de Tavannes.

région avec une température agréable. Chacun devait se rendre devant le chalet du club où les beautés de l'automne avaient décoré la région de ses plus belles couleurs. Quel magnifique journée passée sous les arbres avec d'excellents vol-au-vent accompagnés avec un succulent riz. Durant cette journée consacrée de timbrage des carnets, une superbe balade était mise sur pied par

Le président du club de Grône Bernard Bitschnau avec sa sympathique équipe recevait les motards au bord de l'Etang du Lombardon en Valais. La vue était magnifique et le soleil accompagnait les participants pour un repas au bord de l'eau. Malheureusement les organisateurs ont été pénalisés par le temps exécrable qui régnait sur le plateau et qui a retenu plus d'un. Quelques courageux sont venus prendre un bain de soleil sur les hauteurs de la vallée du Rhône. Une bien belle rencontre même si cela aurait pu un peu mieux marcher.

Pour ce qui est de la rencontre avec nos amis tavanais, elle a été honorée par le passage de Peter Frei et Claude Clément, membres du comité central FMS ainsi que de nombreux motards. Le soleil a largement arrosé la

Thierry Quinche avec un arrêt au Col du Chasseral qui laisse toujours le souvenir d'une vue superbe sur les trois lacs avec une route ma foi sinueuse et spectaculaire. Cette rencontre coïncidait avec le retour des carnets puisque le délai de la fin de saison est proche. Encore là chacun a pu partager un moment de discussion et d'échanges d'aventures de l'été écoulé. Les participants sont repartis tout heureux d'avoir pu participer à ces sorties classiques. Bravo encore une fois aux organisateurs. Les nouveaux participants au tourisme étaient enchantés de cette nouvelle expérience et reviendront l'année prochaine. La plupart sont des nouveaux membres FMS et c'est un encouragement pour les membres de la commission du tourisme.

Jean-Bernard Egger

Der Umweltschutzausschuss!

Was macht der eigentlich genau?

Der Weltverband engagiert sich nun schon seit einigen Jahren für den Umweltschutz im Motorrad-Rennsport. Unser Landesverband hat nun nachgezogen und ebenfalls einen gleichnamigen Ausschuss ins Leben gerufen. Der im Jura wohnende Florent Tschann, der vielen im Rennsport bekannt ist, übernimmt die Leitung. Aber worum kümmert sich dieser Ausschuss genau? Da unsere sportlichen Aktivitäten von öffentlicher Bedeutung sind, ist es wichtig, dass auch wir im Motorsport unseren Teil dazu beitragen, die Umwelt zu schützen. Die neue Kommission hat neben ihrem Vorsitzenden bereits einige Mitarbeiter, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Dinge im Umweltschutz voranzutreiben.

Wir ticken doch alle gleich: Jeder hätte gern einen Sportplatz, eine günstige Verkehrsanbindung und ein Schwimmbad am besten gleich in der Nähe des Wohnortes. Soll aber eine Anlage direkt vorm eigenen Garten errichtet werden, ist jeder dagegen. Um heutzutage ein Motorradrennen in der Schweiz veranstalten zu können, braucht es bisweilen die totale Selbstaufgabe der Veranstalter, die alles geben, um ein Rennen durchführen zu können. Schade, dass die Öffentlichkeit nicht wirklich anerkennt, dass bei Motorradveranstaltungen keinerlei Fanausschreitungen oder gar Vandalismus stattfindet. Wird der Skisport in die gleiche Ecke gestellt, weil man weiss, dass beim Langlaufen die Wildtiere gestört werden? Andererseits werden alle Augen zugeedrückt, wenn es um die Schäden geht, die Hooligans bei Fussball- oder Hockeyspielen anrichten, oder was es bedeutet, wenn tausende Fans zu Spielen anreisen. Leider müssen wir einsehen, dass der Motorradsport nicht jeden begeistert. Aber wir können jetzt durch das Aufstellen von bestimmten Regeln die Motorradfans und Naturschützer gleichermaßen zufrieden stellen und für Ruhe zwischen den Interessengruppen sorgen, wenn wir beispielsweise Lämschutzgrenzen einhalten oder einfach auch mal die Werte des anderen anerkennen. Der Umweltausschuss hat die Aufgabe herauszuarbeiten, inwieweit er die Veranstalter oder Vereine, die Trainingsplätze zur Verfügung stellen, unterstützen kann, um den Motorradsport zu verbessern. Walter Wermuth, bekanntermassen ein grosser Trialfan und ehemaliger Reporter, arbeitet aktiv an den Vorbereitungen für eine weltbekannte Veranstaltung, nämlich

am Motocross-Teamrennen des Weltverbandes in Moutier. Er weiss genau, wovon er spricht, wenn es darum geht, die Natur und Trial unter einen Hut zu bekommen. So werden beispielsweise grosse Bereiche abgesperrt, um den Wald zu schützen. Nach seinen Vorstellungen sollen Kinder und Jugendliche in die Vorbereitungen mit eingebunden werden, und er plant, dass Gläser, Becher und alle anderen üblichen Wegwerfartikel recycelt werden sollen. Ausserdem hofft er, das Publikum für das Thema zu sensibilisieren, indem der Besucherandrang entsprechend koordiniert wird. Für die Sportler, aber vor allem die technischen Helfer, sollen Spezialunterlagen ausgelegt werden, um das Kontaminationsrisiko so gut es geht zu minimieren. Darüber hinaus sollten Bereiche eingerichtet werden, in denen Abfalltrennung stattfindet. Der Motorradweltverband FIM hat einen Pflichtenkatalog aufgestellt, der allen Veranstaltern und allen, die im Motorsport tätig sind, zur Verfügung steht. Das Ziel ist das bestmögliche Zusammenspiel von Motorsport und Natur.

Der Umweltausschuss hat zwei Mitglieder, die die offizielle und weltweit anerkannte Prüfung des Motorradweltverbands FIM bestanden haben: Der Vorsitzende des Ausschusses, Florent Tschann, ehemaliges Mitglied des FMS-Zentralkomitees und FIM-Kommissar, sowie Pierre-André Cornu, ein Biker von der Pike auf, der an 25 FIM-Rallyes teilgenommen hat. Diese beiden Motorradfans und Kenner der Szene haben sich mit dem ehemaligen Präsidenten und Trial-Kampfrichter Lucien Daengeli und Marc Rossier zusammengetan, der lange Zeit Vorsitzender des FMV war und weiss, worum es sich handelt, wenn es heisst, die Rechte des Motorsports zu verteidigen. Dieses tapfere Team ist fest entschlossen, die Dinge in die Hand zu nehmen. Natürlich ehrenamtlich neben all ihren anderen Verpflichtungen im Arbeitsleben und den sozialen und sportlichen Aktivitäten in der Freizeit. Wie üblich haben die Leute, die sich einsetzen, ohnehin immer ein zeitintensives Pensum vor Ort, auf nationaler Ebene in der Schweiz, oder auf dem internationalen Parkett zu

stemmen. Die vier Mitglieder dieser neuen Kommission wollen den Veranstaltern Lösungsvorschläge bieten und, wo nötig, neue Lösungen entwickeln. Dabei geht es nicht darum, als Umweltschutzpolizisten aufzutreten, sondern Verbesserungsmöglichkeiten auszuarbeiten und die gesteckten Ziele umzusetzen. 2012 ist noch als Übergangsperiode geplant, in der neue Mitglieder aus dem ganzen Land mobilisiert werden sollen. Für die nächsten Monate hofft Marc-André Rossier auf Unterstützung für den besagten umweltfreundlichen Bodenbelag. Ausserdem werden die Ausschussmitglieder mit zahlreichen Veranstaltern sprechen und es wird einen Artikel in der Moto-News geben. Mit ihren Aktivitäten wollen sie aktiv am Umweltschutz arbeiten und dabei vor allem die Veranstaltungen des Motorradweltverbandes 2012 in der Schweiz, insgesamt sechs Wettkämpfe, unterstützen. Weitere Ideen sollen in einem eigens dafür vorgesehenen Bereich auf der Website der FMS entwickelt und veröffentlicht werden. Darüber hinaus werden die Veranstaltungen der FMS begleitet und die Rennfahrer und ihre Teams mit den Informationen des Motorradweltverbandes ausgestattet. Praktische Ideen sollen vor Ort umgesetzt werden. Im Jahr 2013 soll dann der umweltfreundliche Bodenbelag überall zum Einsatz kommen. Die Kommissionsmitglieder sind motiviert und wissen genau, was auf sie zukommt. Aber trotz all der gesteckten Ziele: jeder hat nur zwei Hände, und am Ende des nächsten Jahres stehen wieder Korrekturen an, und die Verbesserungen werden dann mit der Unterstützung aller Beteiligten umgesetzt. Die wohl einzig sinnvolle Vorgehensweise, um voranzukommen

Wir können nur hoffen, dass sämtliche Helfer bald gefunden sind, damit der grosse Arbeitsaufwand unter all den Freiwilligen aufgeteilt werden kann. Jeder, der sich für das Thema interessiert, kann sich an den Ausschussvorsitzenden Florent Tschann oder an ein anderes Mitglied der Kommission wenden. E-Mail: florent.tschann@bluewin.ch

Jean-Bernard Egger



Ausschuss-Mitglieder Florent Tschann (Präsident), Lucien Daengeli, Pierre-André Cornu und Marc-André Rossier (von links).

La commission de l'environnement

Que fait-elle au juste?

La fédération internationale s'est attelée depuis quelques années à organiser le domaine de l'environnement dans le cadre des courses de motocyclisme. Notre fédération nationale a emboîté le pas et s'est également dotée d'une même commission sous la houlette du jurassien Florent Tschann, bien connu dans le monde des courses sur routes. Mais à quoi sert-elle? Aujourd'hui nous devons partager nos activités sportives en général et il est important de montrer notre volonté d'apporter notre contribution au partage des lieux sportifs de la planète avec la nature. Plusieurs personnes convaincues se sont jointes au président de cette nouvelle commission et travaillent dans le but de faire avancer les choses.

C'est bien connu, tout le monde veut son terrain de sport, sa route ou sa piscine tout près de la maison, mais lorsqu'il s'agit de passer devant son jardin cela se gâte et la même personne préfère les voir ailleurs. L'organisation d'une course de moto en Suisse tient aujourd'hui d'une abnégation totale de passionnés qui mettent tous leurs atouts dans le jeu pour réussir. Hélas, personne ne reconnaît qu'en contre partie, il n'y a pas d'émeutes de supporters ou encore d'actes de vandalisme autour des manifestations de motos. Le ski se trouve dans le même registre quand on sait que le ski de fond dérangerait la faune? Par contre personne ne voit les dégâts du hooliganisme ou les déplacements importants lors des matchs de football ou de hockey. Malheureusement les passionnés vivent des choses que personne ne cautionne. Maintenant, nous pouvons affirmer que la simple démarche de mettre en place des règles de protection contre le bruit ou le respect des valeurs pour rendre une activité acceptable aussi bien pour les fans de

motos que pour les amoureux de la nature laisse présager de bonnes relations entre les diverses parties. La commission est là pour définir comment elle peut accompagner les organisateurs ou les clubs qui disposent de terrains d'entraînement pour assouvir leur sport favori. Walter Wermuth, un amoureux du trial bien connu et reporter, à ses heures prépare activement une épreuve mondialement connue à savoir le trial des nations FIM du côté de Moutier sait de quoi il parle quand il s'agit de partager la nature et le trial. Il y a prévu des zones protégées à laisser tranquille avec un grand respect pour la forêt. Il pense impliquer les enfants et la jeunesse pour apporter leur contribution et prévoit de recycler tous les verres, gobelets et autres éléments habituellement jetables. Il espère sensibiliser les spectateurs par une meilleure coordination du flux des visiteurs. Pour les sportifs et principalement le staff mécanique des tapis spéciaux sont utilisables afin de limiter au mieux les risques de contaminations, des endroits seront aménagés pour

un tri des déchets. Un cahier des charges a été élaboré par la FIM qui est utilisable par tous les organisateurs ainsi que les pratiquants du sport motorisé. Le but est la cohabitation entre le sport motorisé et la nature.

La commission de l'environnement compte deux membres qui ont passés brillamment l'examen officiel FIM reconnu dans le monde entier avec le président Florent Tschann, un ancien membre du comité central FMS et commissaire FIM, ainsi que Pierre-André Cornu, un motard venu de la route qui a participé à 25 Rallyes FIM. Ces deux passionnés et connaisseurs se sont joints avec Lucien Daengeli, l'ancien président et commissaire de trial, et Marc-André Rossier, qui a été longtemps président de la FMV et qui sait de quoi on parle lorsqu'il s'agit de défendre un terrain de sport motorisé. Cette vaillante équipe est bien décidée de faire avancer les choses; ils sont des bénévoles et composent avec la vie active et les autres activités sociales et sportives. Comme toujours les gens qui sont impliqués ont un sacré bagage d'activités locales ou encore sur un plan plus large suisse ou international. Les quatre membres de cette toute nouvelle commission ont l'envie de développer et encore de défendre les organisateurs en essayant de leur proposer des solutions. Ils ne désirent en aucun cas passer pour des gendarmes de la nature, ils espèrent proposer des améliorations et ont mis en avant plusieurs objectifs. L'année 2012 sera encore une année transitoire car ils souhaitent pouvoir encore compter sur de nouveaux membres venant des quatre coins du pays. Pour les prochains mois, Marc-André Rossier va essayer de trouver un soutien pour fournir les fameux

tapis environnementaux, chacun fera un tour et visitera les organisations, une publication dans le Moto-News devrait voir le jour. Ils espèrent ainsi participer activement à la politique environnementale et soutenir en priorité les manifestations FIM 2012 en Suisse, six épreuves sont à venir. D'autres points seront encore à développer par une place sur le site internet de la FMS, accompagner les manifestations FMS, fournir aux coureurs et leur staff les documents FIM et instaurer la mise en place des installations pratiques. En 2013, le tapis environnemental devrait être en vigueur pour tous. Les membres sont ambitieux et savent très bien ce qui les attend, malgré ces nombreux objectifs, chacun n'a que deux mains et à la fin du prochain exercice des corrections seront faites, des améliorations pourront être apportées avec le soutien de toutes les parties. Ceci est le seul moyen d'aller de l'avant.

Nous ne pouvons que souhaiter que l'effectif soit complété afin de pouvoir avoir une masse de travail répartie entre plusieurs volontaires.

Toute personne ayant un grand intérêt pour le sujet peuvent s'adresser au président Florent Tschann ou à l'un des membres de la commission. Courriel: florent.tschann@bluewin.ch

Marc Ristori – d'une seconde à l'autre

Un film documentaire long-métrage sur Marc Ristori, pilote suisse de motocross devenu paraplégique suite à un accident, sortira dans les salles de cinéma de Suisse romande le 7 décembre 2011.

Ce film n'ayant pas les moyens promotionnels suffisants, il a donc grand besoin du bouche-à-oreille et de votre aide par la diffusion SANS MODÉRATION du lien de la bande-annonce suivante:

www.youtube.com/watch?v=AbTILZBWki0&feature=related

D'avance merci de votre soutien!

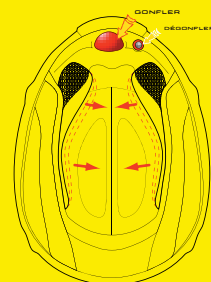
Jean-Bernard Egger



Pressez, c'est **gonflé !**

SWISSMOTO DU 17-20 FÉVRIER 2011, Halle - 1 Stand E03

* GET STUNG™ : LAISSEZ-VOUS PIQUER ! ©



NOUVEAU SYSTEM AIRFIT CONCEPT® BY SCORPION. Essayez la technologie exclusive d'ajustement par coussins d'air gonflables. Découvrez ce que les mots Confort, Maintien et Ajustement veulent dire ! Disponible en exclusivité sur les 3 modèles de la gamme route ScorpionExo 2009 : EXO-450 Air, nouvel EXO-750 Air et le toujours avant-gardiste EXO-1000 Air !

SCORPION EXO®, UNE NOUVELLE GÉNÉRATION DE CASQUE POUR AMÉLIORER VOTRE SÉCURITÉ ET DÉCOUPLER VOTRE PLAISIR... À MOTO !

ZZ-RACING - Chemin des Maladières 20 - 2022 Bevaix / NE
Tél. : +41 32 861 42 32 - Fax : +41 32 861 42 45 - info@zz-racing.ch - www.zz-racing.ch

Trouvez la gamme **Scorpion Exo** dans tous les bons motoshops de Suisse !



Get stung.™



Distributeur exclusif pour la Suisse